

Pilzstudien in Finnland

Otto von Schulmann

Einleitung

P. A. Karsten, Finnlands grösster Pilzforscher, starb vor 38 Jahren und seine Hauptwerke erschienen 1879, 1882 und 1889 mit Ergänzungen bis 1897. Seitdem hat die Pilzkunde reissende Fortschritte gemacht. Neue Untersuchungsmethoden wurden eingeführt, die auf den grossen Fries zurückgehende Systematik musste tief greifenden Modifikationen unterworfen und zahlreiche neue Arten konnten festgestellt werden. Entsprechend sind die Arbeiten unseres Altmeisters heute zu einem nicht geringen Teil als veraltet anzusehen, und die Pilzfreunde Finnlands warten heute nicht ohne eine gewisse Ungeduld auf einen neuen Karsten, der die Fähigkeit hätte, ausgehend von den hervorragenden Arbeiten des Vorgängers, diejenigen Veränderungen und Verbesserungen vorzunehmen, die mittlerweile unvermeidlich geworden sind.

Die Zeiten des Mykologen alten Schlages sind für immer dahin. Der zukünftige Karsten wird nicht wie Fries und unser Altmeister das Material selbst sammeln, sichten und verarbeiten. Im Besitze eines umfassenden allgemeinen Wissens auf dem Gebiete der höheren Pilze wird er das in den letzten Jahrzehnten in der Hauptsache von Anderen gesammelte Material prüfen, das Unbrauchbare ausscheiden und die genügend belegten Funde in eine moderne wissenschaftliche Form bringen müssen. Seine Arbeit wird also Vorarbeiten anderer Pilzkennner zur unbedingten Voraussetzung haben, die sich dem Studium der höheren Pilze bald eines bestimmten geographischen Gebietes, bald einer oder verschiedener Pilzgattungen widmeten.

Ich bin Jurist und Nationalökonom und nicht Naturwissenschaftler. Entsprechend erhebe ich nicht den Anspruch ein neuer Karsten zu sein. Ich zähle mich zu seinen

Vorarbeitern, die sich die Feststellung der Flora gewisser geographischer Bezirke zur Aufgabe gemacht haben. Dazu befähigen mich die Erfahrungen, die ich im Laufe vieler Jahre in Finnland und anderswo gesammelt habe. Der Anfang meiner Studien liegt weit zurück, indem ich mich schon in den 20-er Jahren in Estland mit den höheren Pilzen beschäftigte. Meine Studien in Finnland hatten 1941—1946 mehr sporadischen Charakter. 1947 war ein Übergangsjahr, indem ich mich damals in der Gegend von Bromarv, bewaffnet mit Mikroskop und einer Reihe mehr oder weniger populärer, aber zum Bestimmen durchaus brauchbarer Werke, den Pilzen widmete. Die Jahre 1948—1953 waren solche systematischer Untersuchungen.

Anfangs standen mir nur folgende Werke zur Verfügung:

- E. Ingelström: Svampflora 1940.
- P. A. Karsten: Rysslands, Finlands och den Skandinaviska halföns hattsvampar. 1879—1882.
- P. A. Karsten: Kritisk öfversigt af Finlands Basidsvampar 1889 nebst 3 späteren Ergänzungen.
- P. A. Karsten: Finlands Basidsvampar. 1899.
- J. E. Lange: Flora Agaricina Danica. 1935—1940.
- E. Michael: Führer für Pilzfreunde. Auflage 1927. 3 Bände.
- E. Michael: Führer für Pilzfreunde. Auflage 1939. Erster Band.
- A. Ricken: Vademecum für Pilzfreunde. 1920.

Gelegentlich konnte mit Nutzen Einblick genommen werden in:

- A. Andersson: Buksvampar. (In B. Ursings: Svenska växter — Kryptogamer. 1949).
- E. Gramberg: Pilze der Heimat 1939. Zwei Bände.
- Krok och Almqvist: Svensk Flora. Kryptogamerna. 7 Auflage (Polyporeae). Verschiedene Bildwerke und Pilztafeln. Spezialliteratur über die Pilze des Baltiums, insbes. Estlands.

Zu ihnen gesellten sich später:

- H. Bourdot et A. Galzin: Hétérobasidiés-Homobasidiés gymnocarpes. 1927.
- J. Favre: Les champignons collybioides des cônes des essences résineuses. Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde 1939.
- P. Konrad: et A. Maublanc: Les Agricales 1948—1952.
- M. Moser: Blätter- und Bauchpilze 1953.
M. Moser: Cortinariusstudien. I Phlegmacium. Sydowia 1951—1953.
- A. A. Pearson: Notes on the Boleti. The Naturalist 1946.
- A. A. Pearson: The genus *Russula*. The Naturalist 1948.
- A. A. Pearson: The genus *Lactarius*. The Naturalist 1950.
- R. Tuomikoski: Suomen rouskut. Luonnon Tutkija 1952.
- R. Tuomikoski: Die *Lactarius*-Arten Finnlands. Karstenia 1953.

Infolge fehlender Literatur sind meine Kenntnisse der *Ascomycetes* sehr lückenhaft.

Die mikroskopischen Untersuchungen bezogen sich zuerst nur auf die Sporenformen und -größen. 1952 und 1953 wurde viel Zeit den Cystiden und anderen mikroskopischen Merkmalen, so der »Ornamentation« der *Russula*-Sporen, gewidmet. In den gleichen Jahren wurden auch einige Chemikalien zur Feststellung der chemischen Reaktionen verwandt. In Parallele zu der Vermehrung der Literatur und der Ver-

feinerung der Untersuchungsmethoden wuchsen natürlich die Erfahrung und die Sicherheit der Bestimmungen. Letztere ist für die Jahre 1952 und 1953 ganz erheblich grösser als bis dahin. Völlige Sicherheit der Bestimmungen wurde stets erstrebt und häufig nicht erreicht. Wer sich Unfehlbarkeit zuschreibt sollte seine Finger von der Mykologie tunlichst ferne halten.

Auf die Herstellung von Exsikkaten musste anfangs verzichtet werden. Die Pensionate, die nolens volens benutzt werden mussten, sind dazu meistens ungeeignet. Ich half mir damals damit, dass ich schwer zu bestimmende Arten verschiedenen erfahrenen Beobachtern, vor allen Dir. W. Nyberg, per Post zur Begutachtung schickte. Mancher meiner Pilze hat so schliesslich seinen Weg in dieses oder jenes Herbarium gefunden. Vieles ist auf dem Wege verdorben. Erst 1952 und 1953 konnte unter nahezu idealen Bedingungen getrocknet werden. Alle Exsikkate, auch die vom J. 1951, sind von mir im Bot. Institut der Universität Helsinki deponiert worden, wo sie jederzeit in Augenschein genommen werden können. Sie sind im Allgemeinen befriedigender Qualität, doch befinden sich unter ihnen auch schlechte und solche nur von Pilzteilen, z.B. Reste untersuchter Unica. Der Grund ist einfach der, dass die Exsikkate nicht für ein Herbarium gesammelt wurden. Sie haben eine andere Zweckbestimmung, indem sie nämlich eine Nachprüfung der Bestimmungen ermöglichen sollen. Bekanntlich vermögen mikroskopische und chemische Untersuchungen von Exsikkatmaterialien häufig sehr wertvolle Aufschlüsse zu vermitteln, vorausgesetzt dass das Material gut aufbewahrt wurde.

Die Funde sind nach den Suchstellen geordnet. Innerhalb der Suchstellen erfolgte die Gruppierung der Gattungen, Familien und Arten im Falle der *Agaricales* und *Gastromycetes* nach M. Moser. Im Falle der *Cantharellales* und der *Ascomycetes* geschah die Gruppierung nach Ricken und im Falle der übrigen *Basidiomycetes* nach Bourdot et Galzin.

Die Masse der Hüte sind in cm. angegeben. Bei den Füßen bedeutet 10×15 10 cm lang und 15 mm breit. Die mikroskopischen Masse sind in Mikromillimetern, Farbenskala bei *Russula* nach Pearson von A (weiss) bis H (dottergelb), Ornamenta-

tion der Sporen bei *Russula* nach Pearson (11 Klassen). Das Datum zeigt den ersten Fund des Jahres der betreffenden Suchstelle.

Abkürzungen:

Cyst.	Cystiden		
F.	Fuss	P.	Poren
Fl.	Fleisch	R.	Röhrchen
H.	Hut	Sp.	Sporen
L.	Lamellen	St.	Stacheln

Die allmähliche Form- und Farbenveränderung wird gewöhnlich durch einfachen Bindestrich wiedergegeben, z.B. bedeutet »glockig-gebuckelt-flach«, dass der Pilz zuerst glockig, dann gebuckelt und schliesslich flach ist.

Ich schliesse mit einem Dank an Bankdirektor W. Nyberg, die Professoren V. Kujala und R. Tuomikoski und Magister N. Malmström, die mich häufig mit ihrem Rat unterstützten.

I. Ålands Sommerpilze

Åland wird häufig unter Hinweis auf die grosse Waldfläche als ein Pilzland par excellence bezeichnet. Dies ist nicht ganz zutreffend, da ein grosser Teil der Wälder eigentlich Ödland darstellen. Der auf diesem wachsende Kiefernbestand kann geradezu als eine Art natürlichen Bannwaldes bezeichnet werden, da er infolge höchst geringer Holzqualität und schlechter Verbindungen für eine wirtschaftliche Verwertung vorläufig nicht in Frage kommt. Hier kann man stundenlang herumschweifen, ohne auch nur auf einen einzigen interessanteren Pilz zu Gesicht zu bekommen. Sollte man daraus den Schluss ziehen, dass Åland dem Mykologen nichts zu bieten hat? Nichts wäre falscher als dies. Es gibt hier auch ergiebige Pilzgebiete, wenn diese auch nicht sonderlich zahlreich und gross sind. Der Reiz der Pilzflora Ålands für den finnländischen Pilzforscher besteht nicht nur darin, dass sie kaum systematisch untersucht wor-

den ist, sondern vor allem in ihrem deutlichen Übergangscharakter. Es ist eine finnländische Flora, jedoch mit deutlichen Anklängen an Schweden, Westestland und die Insel Ösel. Dies gilt vor allem für die westlichen und südlichen Teile des Landes.

Ich hatte Gelegenheit die Pilzflora Ålands in den Sommern 1948—1950 zu studieren und zwar verbrachte ich:

— auf Eckerö (E.) in Weståland die Zeit vom 1.6. bis zum 30.8. 1948.

— auf Finström, Hjortö (H.) in Mittelåland die Zeit vom 4.6. bis zum 6.8. 1949.

— auf Lemland, Lemböte (L.) in Südåland die Zeit vom 14.6 bis zum 27.8. 1950.

Eingeschaltet wurden eine Reihe von Besuchen auf einigen Inseln des Nordwestens und Südens, in Geta, Saltvik, Kastelholm, Sund, Bomarsund, Jomala und in der Gegend von Mariehamn.

Über die Studien auf Eckerö 1954 siehe den Nachtrag.

BASIDIOMYCETES.

Suillus luteus L. — E. L.
S. flavidus Fr. — L. 15.8.
S. granulatus L. — E. H. L.
S. bovinus L. — E.
S. variegatus Sow. — E. H. L.
S. piperatus Bull. — E. H. L.
Leccinum rufum Schff. — E. L. — Sammelart. S. Kap. 5.
L. scabrum Bull. — E. H. L. — Sammelart. S. Kap. 5.
Boletus luridus Fr. — E. H. und bei Mariehamn. — Dieser auffallende Pilz ist auf dem Festlande Finnlands nahezu unbekannt. Er ist auf den mit Laubhölzern bewachsenen Wiesen Ålands nicht gerade selten. In Estland ist er gemein.
B. edulis Bull. — E. H. L.
Tylopilus felleus Bull. — E. L. 6.8.

Xerocomus badius Fr. — E.
X. subtomentosus L. — E. L.

Paxillus involutus Batsch — E. L.
P. atrotomentosus Batsch — E. H. L.
Hygrophoropsis aurantiaca Wulf. — E.

Gomphidius glutinosus Schff. — E. L.
G. roseus Fr., — L. 5.8.
G. viscidus L. (*rutilus* Schff.) — E. H. L.

Hygrophorus Karstenii Sacc. et Cub. (*bicolor* Karst.) — E. — Sieht *Camarophyllus pratensis* sehr ähnlich. Blass mit orange L. Sp. 8—10 5—6. Exs.: E. 21.9.54.

- H. olivaceoalbus* Fr. ⁷ — E.
H. erubescens Fr. — E.
H. pudorinus Fr. — E. (Torp) 8.8. L. 23.8. — Siehe Kap. 4.
H. agathosmus Fr. — E. L. 27.7.
H. caprinus Scop. — E. 15.8.
Camarophyllus pratensis Pers. — E.
Hygrocybe tristis Pers. (*nigrescens* Quel. var.) — L. 26.7. — Siehe Kap. 4.
H. conica Scop. — E.
H. Langei Kühn. (*obrussea* Rick., *constans* Lange, *amoena* R. Sch.) — E. Juli, Aug. H. 5.8. L. 19.7. — Siehe Nachtrag c).
H. miniata Fr. — E.

Asterophora lycoperdoides Bull. (*Nyctalis asterophora* Fr.) — E.
A. parasitica Bull. — L. 14.8. — Glatte Chlamydo-sporen, 12—15×9.
Lyophyllum conglobatum Vitt. (*aggregatum* K. et M.) — L. 14.8.
L. decastes Fr. (*aggregatum* Schff.) — L. 14.8. — Siehe Kap. 5.
Calocybe Georgii Clus. (*Tricholoma gambosum* Fr.) — E. H. L. — Sehr selten auf dem Festlande Finnlands. Überall a. Åland.
Clitocybe geotropa Bull. var. *subinvoluta* — L. 26.7. — Siehe Kap. 5.
C. Alexandri Gill. (*Paxillus extenuatus* Fr.) — L. 4.8. — Siehe Kap. 4.
C. odora Bull. — E.
C. clavipes Pers. — E.
C. gilva Pers. — L. 10.7. — Siehe Kap. 5.
C. squamulosa Pers. — L. 8.7.
C. infundibuliformis Schff. — E. H. L.
C. sinopica Fr. — H.
C. phyllophila Fr. — E. Juli und Aug.
C. rivulosa Pers. — L. 6.7.
C. obsoleta Batsch — L. 31.7. — Siehe Kap. 4.
C. fragrans Sow. — E.
C. suaveolens Schum. — H. — Im Gegensatz zu *C. fragrans* dunkel genabelt. Var.?.
Laccaria laccata Scop. var. *proxima* — L. 2.8.
L. laccata Scop. var. *rosella* — E. H. L.
L. laccata Scop. var. *rufocarnea* — E.
L. echinospora Speg. (*tortilis* (Bolt.) Fr. ss. Bres.) — L. 7.8. — H. bis 1 breit. F. 1×1. Sp. rund, 11—12.
Tricholomopsis rutilans Schff. — E. L.
Collybia fuscopurpurea Pers. — L. 27.7. Sehr selten. — H. bis 4.5 breit, rotbraun. F. dunkel purpurbraun, unten filzig. Wurzelige Basis. L. rotbraun. Sp. apfelkern- bis lanzettförmig, 8×3. Dir. N y b e r g zugesandt.
C. dryophila Bull. — E. H. L.
C. asema Fr. — E. — Siehe Kap. 4.
Omphalina umbellifera L. — H.
O. umbellifera L. f. *albida* — L. 7.7.
O. abiegna Bk. et Br. (*bibula* Quel., *umbellifera* L. var. *citrina* Quel.) — H. 9.6. — H. bis 2 breit, citr. gelb. F. und L. gleichfarbig. L. entfernt. Sp. 8×5, eiförmig. Auf einem Nadelholzstumpf.
Armillariella mellea Vahl — E.
Tricholoma focale Fr. — E. 28.7. — H. 6—7 cm. breit, rotbraun. F. mit halsbandartigem schief-sitzendem Ring. Sp. 4×3. Mehlgeruch und Mehlgeschmack. Sehr selten. Ich fand nur zwei Ex. im Nadelwalde. Karstens Pilz nicht identisch. Dir. N y b e r g zugeschickt.
T. flavobrunneum Fr. — E. L. 6.8.

T. imbricatum Fr. — E.
T. sejunctum Sow. — E. 12.8. L. 19.8.
T. quinquepartitum Fr. — E. (Torp) 24.8. — H. gelb, etwas klebrig. F. weiss bis 10 lang. L. weiss und breit. Sp. 4—5.5×3.5—4.5 elliptisch. Mehlgeruch und Mehlgeschmack. Sieht *Tr. sejunctum* sehr ähnlich. Selten.
T. equestre L. — E.
T. inamoenum Fr. — E.
T. saponaceum Fr. — E. L.
T. saponaceum Fr. var. *ardosiaceum* Bres. — E. L.
T. virgatum Fr. — H. L. 15.8.
T. terreum Schff. — E.
T. myomyces Lange (*sculpturatum* Fr.?) — H. — Kleiner als *T. terreum*. Im Gegensatz zu *T. terreum* mit bärtig-wolligem Rand. Spuren einer Cortina. Sp. 5.5×3.5—3.75.
Aspropaxillus giganteus Fr. — E. (Torp). Ende Aug. L. 23.8. — Grosser, blasser, trichterförmiger Grasparasit. Sp. 6—7×4—5. Auf dem Festlande Finnlands sehr selten.
Melanoleuca polioleuca Fr. — E. 24.8. — Wie *M. melaleuca* Pers. Mit stark bereiftem H.
M. strictipes Karst. (*pubifolium* Romell.) — E. H. L.
Lentinellus omphalodes Fr. — L. 30.7. — H. etwa 3 breit, von bleicher Farbe, mit dunkleren Schuppen. F. bis 4×6, fas. gestreift. Sp. 5.5×4, eiförmig bis oval. Auf dem Erdboden, vermutlich auf verfaulten Holzresten. Unsichere Bestimmung.
Panus conchatus Fr. — E. H.
Lentinus lepideus Fr. — E. H. L.
Mucidula radicata Relh. — Lemström Kanal 27.8.50.
Micromphale perforans Hoffm. — H. L.
Pseudohiatula esculenta Wulf. — E. H. L. — Sammelart. Die Aufteilung derselben war mit, als ich auf Åland war, noch nicht bekannt.
Marasmius scorodoni Fr. — E. H.
M. oreades Bolt. — E. H. L.
M. graminum Lib. ss. Karst. nec. Langei — E. — Hut 2—3 mm breit, blassrötlich bis bräunlich mit dunklerem Wärzchen in der Mitte. L. 6—8 Stück, entfernt, gleichlang, mit freiem Halsring den Fuss umschliessend. Sp. 6.5—7.5×3.5. Auf Gräsern und Blättern.
M. rotula Scop. — E. — H. weiss, 10—15 m/m breit. L. zu einem Halsband verbunden, Sp. 9×4. Auf Laubholzästen.
M. Wettsteinii Sacc. et Sydow (*tenerrimus* Wettst., *Nybergii* OvS.) — H. 3.8. L. 28.7. — Siehe Kap. 5.
M. androsaceus L. — E. L. 28.7.
Xerophalina campanella Batsch — E.
Mycena vitrea Fr. ss. Rick. (*sepia* Lange.) — L. 7.7. — H. bis 2 breit, konisch-glockig oder parabolisch, schwarzbraun, $\frac{3}{4}$ gerieft. F. gleichfarbig, etwas blasser, oben weisslich, 6×1. L. grau mit hellerem Rand. Sp. 8—9×4.5—5, elliptisch.
M. galericulata Scop. — E. L.
M. pura Pers. — E. H.
M. polygramma Bull. — H. 14.6. — H. bis 3 breit, braungrau, runzelig-gerieft. F. gefurcht-gerillt, lang, bläulichgrau, seidigglänzend, sehr hart, mit spindelförmiger langer Fortsetzung. Sp. 8—10×5—6. A. Stämmen.
M. delectabilis Peck (*Omphalia gracillima* Weinm.) — E. — Ganz weiss. H. bis 1 breit, durchscheinend gerieft. F. bis 2 hoch, mit flockigstrahliger Basis dem Substrat (meist Holz) aufsitzend. L. dünn, breit, nur wenige. Sp. 6—7×3—4, ei- bis kernförmig.

- Clitopilus prunulus* Scop. — E. H.
Rhodophyllus clypeatus L. — H. 8.6. L. 17.7.
R. nidorosus Fr. — E.
R. rhodopolis Fr. — E. L. 26.7. — Siehe Nachtrag c).
R. staurosporus Bres. — E. H.
R. sericeus Bull. — E. L. 30.7.
R. griseorubellus Lasch ss. Karst. — L. 26.8. —
 Siehe Kap. 4.
R. asprellus Fr. — E. L. 2.7.
R. serrulatus Fr. — E.
R. griseocyaneus Fr. — L. 30.6.
R. lampropus Fr. — E. L. 1.8.
R. minutus Karst. — L. 20.7. — Siehe Kap. 4.
- Pluteus cervinus* Schff. — E. H. L.
P. umbrosus (Pers.) Fr. ss. Rick. — L. 26.7. — Siehe
 Kap. 5.
P. nanus Pers. — E. (Torp) 7.7. — H. einige cm.
 breit, runzlig, bräunlich. F. gelblich, gerieft.
 Sp. 7×6. Ein schlechtes Ex. Unsichere Bestim-
 mung.
Volvariella plumulosa Lasch — L. 2.8. Sehr selten. —
 H. 4 cm. breit, grau, gerieft-rissig. F. 7×5, weiss.
 Scheide aussen russig-schwarz. Sp. birnenförmig,
 6×4.5. Dir. W. Nyberg zugesandt.
Amanita vaginata Bull. — Überall auf Äland.
A. vaginata Bull. var. *alba* Fr. (*fungites* Batsch, *nivalis*
 Grev.)
A. vaginata Bull. var. *badia* Schff.
A. vaginata Bull. var. *fulva* Schff. ex. Pers.
A. vaginata Bull. var. *lutescens* Boud.
A. vaginata Bull. var. *plumbea* Schff.
A. muscaria L. — E. L. nebst der Form. *aurcola*
 L. 3.8.
A. regalis Fr. — Überall. — Früher als *A. muscaria*.
A. mappa Batsch (*citrina* Schff.) — E. 18.8.
A. porphyrea A. et S. — E. L.
A. rubescens Pers. — E. H. L.
- Macrolepiota procera* Scop. — E. H. L.
M. rhacodes Vitt. — L. 12.8.
M. rhacodes Vitt. var. *puellaris* Fr. — H. 17.6. —
 H. etwa 5 breit, weiss, feinschuppig. Fl. läuft,
 nur im F. rötlich an. Sp. 8–9×5–5.5. Über-
 gänge zu *rhacodes*. Dir. Nyberg zugesandt.
Lepiota cristata A. et S. — L. 29.7.
L. clypeolaria Bull. — E.
Agaricus silvaticus Schff. (*sanguinarius* Karst.) —
 E. H. L.
A. campestris L. — E. H.
A. perrarius Schulz ss. Rick. — Fundstelle nicht
 notiert. — H. gross, gelbweiss mit strohbräun-
 lichen Schuppen. Scheitel fast glatt, braun-
 fuchsig. F. oben weiss, unten bis zum Ring
 mit sparrigen bräunlichen Flocken bedeckt,
 gleichdick, bald hohl. Manschette unten schup-
 pig, zuerst aufsteigend. L. anf. rötlichgrau, dann
 rotschwarz. Sp. 5.5–6×4.5–5. Cyst. 15×6.
 Fl. läuft überall gelb an. Angen. Geruch. —
 Ich fand einen sehr ähnlichen Pilz auf E. am
 9.10.54 und notierte: brauner, schuppiger H. F.
 hohl. Schaefferreaction positiv, angenehmer
 Geruch. Sp. c. 6×4. Schwach gilbend. Wohl
 nur eine kleinsporige Abart des *augustus*.
A. arvensis Schff. — E. L. 11.7.
A. silvicolus Vitt. — E.
A. cretaceus Fr. ss. Rick. (*A. arvensis* var. *subex-*
quisitus). — H. im Juli. — Grosser Pilz mit
 7×5 Sp. Ganz problematische Art.
- Cystoderma amianthinum* Scop. — E.
C. granulorum Batsch — E.
C. cinnabarium A. et S. — E.
- Crepidotus fulvotomentosus* — H. 29.6. — Versuchs-
 weise bestimmt von Dir. Nyberg. *C. calolepis*
 ähnlich. Gelbrot, dreieckig, 5×4. Sp. 8.5×5.
- Rozites caperata* Pers. — E. L.
Hebeloma sinapizans Fr. — E. L. 27.7. H.
H. elatum Batsch — E. L. 24.7. — Ähnlich *crustu-*
liniforme. Langer cyl. verdrehter F. Sp. 11–
 13×5.5–7. Rettichgeruch.
H. crustuliniforme Bull. — E. H. L.
H. longicaudum Pers. — L. 20.7. — Siehe Kap. 4.
H. subsaponaceum Karst. — L. 20.6. — Siehe Kap. 4.
H. sacchariolens Quel. — L. 26.7. Exs.: E. 21.9.54. —
 H. bis 4 breit, bräunlich mit rötlichem Ton,
 klebrig. Rand heller. F. 7×8, oliv, bräunlich
 befasert. L. olivlich. Das Oliv überall mit grün-
 lichem Ton. Sp. 11–12×6.6–7, citron-
 bis mandelförmig, grobwarzig, rostbraun. Cyst.
 auf der L. Schneide keulig, 5.5–7 breit. Unaus-
 stehlicher süsser Geruch, etwa wie bei *Phol-*
alnicola.
Inocybe obscura Pers. — H. — Siehe Kap. 4.
I. pusio Karst. — H. L. 25.7. — Siehe Kap. 4.
I. geophylla Sow. — E. L.
I. hystrix Fr. Forma *minor* Fr. — L. 1.8. — H. 2
 breit, dunkelbraun, sparrigschuppig, breit ge-
 buckelt. F. 4×3–4, sehr dunkel, sparrig-
 schuppig. Sp. 10–10.25×6–6.25, eiförmig.
 Cyst. schopfig. Fl. weiss. Geruch gering.
I. delecta Karst. (*caesariata* Fr. var. *fibrillosa*). —
 H. L. 8.7. — Siehe Kap. 4.
I. fastigiata Schff. — E. H. L.
I. Cookei Pers. (*rimosa* Bull.) — H. L. 28.6. — Siehe
 Kap. 4.
I. descissa Fr. — E. — Siehe Kap. 4.
I. descissa Fr. var. *microspora* Lange — L. 1.8. —
 H. bis 2 breit, hellcigarrbraun, spitz gebuckelt.
 Buckel dunkler. F. bräunend. Glatterer H. als
 Hauptform. Sp. 6.75×4.25.
I. lacera Fr. — E. H. L.
I. asterospora Quel. — L. 20.7. — Siehe Kap. 4.
I. proximella Karst. — E. L. 9.7. — Siehe Nachtrag
 c).
I. xanthomelas Kühn. *-praetervisa* Quel. var. *pusilla*
 Lange — H. 1.7. — L. 20.7. — Siehe Kap. 4.
I. subrimosa Karst. — L. 23.7. — Ungeklärter Fall.
 Ähnlich *I. xanthomelas*. Sp. ungleich sternfö-
 rmig 13–14×10–11.
I. praetervisa Quel. ss. Langei — L. 3.8. — Siehe
 Kap. 4.
I. napipes Lange — E. H. — Siehe Kap. 4.
I. umboninota Peck (*acuta* Boud.) — L. 2.8. —
 Siehe Kap. 4.
I. Boltoni Heim (*carpta* Scop., *plumosa* (Bolt.) Fr.
 ss. Quel.) — L. 1.7. — Siehe Kap. 4.
I. lanuginella Schroet. ss. Lange — L. 7.8. — Siehe
 Kap. 4.
I. putilla Bres. — L. 22.7. — Siehe Kap. 5.
Alnicola scolecina Fr. — L. 4.8. Exs.: E. 14.9.54. — H.
 bis 2 breit, kast. rostbraun, ausbleichend, nackt.
 F. rostfarben, bis 6×2. L. bauchig angewach-
 sen, rostfarben. Sp. 9.5–11×5–6, zugespitzt.
 Cyst. mit Schnabel. Zwischen Erlenblättern und
 Erlenästen.

- Galerina sphagnum* Pers. — L. 29.6. — H. bis 2
breit, zimtwachsgelb, grob gerieft. F. lang, gelb-
lich. Sp. 8–11×6. Im Moose.
- Phaeocollybia Jennyae* Karst. ss. Langei — H. 10.6. —
Siehe Nachtrag c).
- Gymnobilus picreus* Fr. — E.
- G. sapineus* Fr. — E. L. 1.7. Exs.: E. 23.9.54. —
Sapineus, *hybridus* und *penetrans* sind schwer aus-
einanderzuhalten. Einige Charakteristica f. *sapi-
neus*: Hut filzig bis sammetig-schuppig, rissig
zerbrechend. Hyphen der Huthaut 10–18
im Diam. F. kurz, häufig missgestaltet und
grubig gefurcht.
- G. liquiritiae* Pers. — L. 15.8. — Siehe Kap. 5.
- G. penetrans* Fr. — E. — Siehe Kap. 4.
- Dermocybe cinnamomea* L. — H. L. — Sammelart.
Siehe Nachtrag c) und e).
- D. malicoria* Fr. — L. 30.7. — Siehe Kap. 4.
- D. crocea* Schff. — E. H. Exs.: 52 und E. 15.9.54.
- D. semisanguinea* Fr. — E.
- Cortinarius violaceus* L. — E. 29.8.
- C. traganus* Fr. — E. L.
- C. albviolaceus* Pers. — E. H. L.
- C. camphoratus* Fr. — E.
- C. suillus* Fr. ss. Karst. non Langei — L. 17.8. —
H. bis 10 breit, bleich lehmfarben, anfangs mit
violetttem Ton. Rand zuerst seidig. F. 6–7×30
(unten). Oben zuerst violettlich. Sp. 9×6, ei-
förmig oder elliptisch.
- C. anomalus* Fr. — E.
- C. raphanoides* Pers. — H.
- C. venetus* Fr. — E. im Juli. Exs.: E. 12.9.54. —
Durchweg gelbgrün. H. bis 5 breit, sammetig,
glanzlos. F. blasser, faserig. Sp. 6×5. Geruch-
los, mild.
- C. callisteus* Fr. — L. 13.8. — Siehe Kap. 5.
- Hydrocybe armillata* Fr. — E. L.
- H. evernia* Fr. — L. 26.7. — Siehe Nachtrag c).
- H. torva* Fr. — L. 18.8. — Siehe Kap. 4.
- H. erythrina* Fr. — L. 3.7. — Siehe Kap. 4.
- H. bivela* Fr. — L. 13.8. — H. bis 6 breit, fuchsig,
kahl, ziemlich glatt, aber nicht unter der Lupe.
Nicht eigentlich hygrophan. F. rostblass, schmutz-
zig-weisslich gestieft, 10×10, unten 20 breit.
Ringzone undeutlich. Sp. 7–10×5–6 mit kör-
nigem Inhalt.
- H. triformis* Fr. — L. 16.8. — Siehe Kap. 4.
- H. hinnulea* Fr. — L. 7.8. — Siehe Kap. 4.
- H. brunnea* Pers. — L. 30.7.
- H. uracea* Fr. ss. Karst. — H. Juni. — Siehe Kap. 4.
- H. fasciata* Fr. (*decipiens* Pers.) — L. 4.8. — Siehe
Kap. 4.
- H. Junghuhnii* Fr. — H. 14.6. — Siehe Kap. 4.
- Myxarium delibutum* Fr. — E. L.
- M. collinitum* Fr. — E. L.
- M. muciflum* Fr. — L. 15.8. — Siehe Kap. 5.
- M. mucosum* Bull. — E. L.
- Phlegmacium balteatum* Fr. — E. — Siehe Kap. 5.
- P. arquatum* Fr. — H. 2.8. — H. bis 6 breit, wenn
älter oliv bis rotbraun. F. 9×10, violett mit
gelbweisslicher Knolle. L. wenn älter zimtfar-
ben, gezähnt. Sp. mandelförmig 9–10×5.5–6.
Fl. weiss, im F. — besonders oben — violett.
- P. multiforme* Fr. im Sinne der älteren Deutschen
Forscher (Sammelart). Zergliederung von mir
erst 1954 versucht. — E. L.
- P. triumphans* Fr. — E.
- P. cephalixum* Hry, non Secr. (*olidum* Lange) — L.
16.8. — Siehe Kap. 4.
- P. olivascens* Batsch ss. Langei — L. 5.8. — Siehe
Nachtrag c).
- P. percome* Fr. — E. Exs.: E. 7.10.54. — H. 5 cm
breit, gelb, zur Mitte zu mehr fuchsig, schmierig.
F. 8×8 gelb. L. gelb wenn jung, später ziemlich
charakterlos, ausgebuchtet. Sp. 12×6.5, warzig,
mandelförmig. Fl. überall ausgesprochen gelb,
wird aber rosapurpur durch KOH. Nadelwald.
- P. glaucopus* Schff. — E. Exs.: E. 28.9.54. — H.
6–10 cm breit, braun mit grünlichem Rand.
F. kurz mit gerandeter Knolle. L. blau. Sp.
7–8×4.5–5, elliptisch, eiförmig, auch pflaumen-
artig, aber nicht mandelförmig. Ohne Geruch
und Geschmack.
- Conocybe tenera* Schff. — E. L.
- C. tenera* Schff. f. *tenella* — H.
- C. grisea* Moser (*siliginea* Fr. var. *typica* Kühn.) —
E. — H. einige cm breit, graubleich bis isabell.
F. verbogen, mit oft verjüngter Basis. Sp. 12×8,
braun. Unsichere Bestimmung.
- Bolbitius vitellinus* Pers. — L. 1.8.
- Agrocybe praecox* Pers. — E.
- Pholiota spumosa* Fr. — L. 30.7.
- P. alnicola* Fr. — L. 2.8.
- Kuehneromyces mutabilis* Schff. — E. H. L.
- Naematoloma capnoides* Fr. — H.
- N. sublateralium* Fr. — H.
- N. fasciculare* Huds. — L.
- Stropharia coronilla* Bull. — E. L. 7.7. — Siehe Kap. 4.
- S. melasperma* Bull. — E. 2.7. H. — Siehe Kap. 4.
- S. luteonitens* Vahl — L. 30.6. — H. bis 3 breit,
braun bis honiggelb, konisch-gebuckelt. Ab-
ziehbare Haut. F. schlank, dünn, häufig mit
langer Wurzel. L. mit Olivton. Sp. 17×10,
oval. Basidien zweisporig.
- S. stercoraria* Fr. — H.
- S. semiglobata* Batsch — E. H. L. — Vielleicht iden-
tisch mit *stercoraria*.
- Psilocybe coprophila* Bull. — E. L. 6.7.
- Panaeolus papilionaceus* Bull. — E.
- P. retirugis* Fr. — L. 2.7. — Siehe Kap. 4.
- P. campanulatus* L. — E. L. 14.6.
- P. acuminatus* Schff. — L. 1.7. — Siehe Kap. 4.
- P. fimicola* Fr. — E. — Siehe Kap. 4.
- Panaeolina foenicicii* Pers. — E. L. 7.7.
- Anellaria separata* L. — L. 30.6.
- Psathyrella prona* Fr. — E. 6.7. L. 6.7. Exs.: 27.9.54. —
H. 10–15 mm breit, russfarben mit rötlichem
Ton, kahl, 2/3 gerieft. F. 4×1, blass. L. grau,
entfernt. Sp. 13–15×7–7.5, elliptisch, un-
durchsichtig. Waldwege.
- P. corrugis* Pers. (*gracilis* Fr. var. *corrugis* Lange). —
E. 19.8. — Siehe Kap. 4.
- P. candolleana* Fr. — E. H. L.
- Pseudocoprinus disseminatus* Pers. — H. 4.6.
- Coprinus comatus* Fl. Dan. — E.
- C. atramentarius* Bull. — E. H.
- C. fuscescens* Schff. — H. Juni. — Siehe Kap. 4.
- C. domesticus* Pers. (*xanthothrix* Romagn.) — E. —
Siehe Kap. 4.
- C. micaceus* Bull. — H.
- C. niveus* Pers. — E. — Siehe Kap. 4.
- Russula delicata* Fr. — E. L.
- R. pseudodelicata* Lange — L. 18.7. — Ähnlich *delicata*.
L. gelblich. Sp. nur 7×6 (knapp), feinwarzig,
sahnefarben. Riecht.

- R. nigricans* Bull. — E. L. 21.7.
R. densifolia Secr. — L. 29.7.
R. albonigra Krbh. — L. 9. 8. — Zuerst bleich, dann schwarz. Sp. 7.5×6, kaum warzig.
R. adusta Pers. — E.
R. pectinata (Bull.) Fr. ss. Cke — L. 28.7. — H. bis 7 cm breit, braun. Rand gefurcht. Sp. D. Orn. 2, Grösse 7–10×5.5–7. Geruch unangenehm. Geschmack ziemlich mild.
R. foetens Fr. — E. H. L.
R. sororia Fr. ss. Schaeffer (*consobrina* Fr. var. *sororia* ss. Cooke, *pectinata* (Bull.) Fr. ss. Bres.) — H. Anfang Juli. L. 26.7. — Siehe Kap. 4.
R. consobrina Fr. — H.
R. lepida Fr. — E. H. L. — Siehe Kap. 5.
R. lepida Fr. var. *lactea* (Pers.) Fr. — Siehe Kap. 5.
R. heterophylla Fr. f. *viridis* — L. 22.8.
R. vesca Fr. — E. H. L.
R. clariflava Grov. — H. L.
R. decolorans Fr. — E. L.
R. vinosa Lindbl. (*obscura* Rom.) — E. H. L.
R. xerampelina Schff. var. *typica* (*purpurata* Crawsh.) — E. H. L.
R. xerampelina Schff. var. *Barlae* (*graveolens* Romell) — L. 7.8. — Gelboliv, blass.
R. xerampelina Schff. var. *graveolens-subrubens* Lange — H. 5.7. L. 22.7. — Braun.
R. venosa Vel. ss. Melz. — L. 16.7. — Siehe Kap. 4.
R. puellaris Fr. — E. H. L.
R. lutea Huds. — E. H. L.
R. chamaeleontina Fr. ss. Langei (*nauseosa* (Pers.) Fr.) — E. H. L.
R. aeruginea Lindblad. — E. H. L.
R. sp. Lange. — H. Juli. L. 22.8. — Zwischen *heterophylla* und *aeruginea* stehend. H. grün, bis 10 breit. Halbabweichbare Haut. L. hellcreme. Sp. 6.5×5.5, sehr hell. Fl. fest. Sehr problematische Art.
R. paludosa Britz. — E. H. L.
R. aurata With. — L. 4.8. — Dir. Nyberg zugesandt.
R. olivacea Schff. — L. 11.8. — F. rot. Sp. G–H, Orn. 6. Grösse 8–13×8–12.
R. curtipes Möller et Schaeffer — L. 22.7. — Siehe Nachtrag c).
R. integra L. — H. L. 13.8. — Siehe Kap. 4.
R. Romellii Maire. — E. H. L. — Siehe Kap. 4.
R. emetica Schff. — E. L. — Sammelart. Siehe Nachtrag c) und e).
R. fragilis Per. (*Mairei* Singer) — E. H. L. — Kleiner als *emetica*. H. violettlich, entfärbend. Sp. A–B, Orn. 7, Grösse 6–8×5–7.
R. versicolor Schff. — H. — Wie *puellaris*. L. scharf. Sp. E–F, Orn. 4, Grösse 7–8×5.25–5.75.
R. sanguinea Bull. — E. H. L.
R. sanguinea Bull. var. *rosacea* Lange (*rosacea* (Pers.) Fr. ss. Bres.) — L. 23.7. — Siehe Nachtrag c).
R. sardonica Fr. (*drimeia* Cke) — H. 13.7. L. 5.8. — L. citr.gelb. Äusserst scharf.
R. Queletii Fr. — L. 9.8. — Wie *sardonica*, aber kleiner und gebrechlicher. F. auffallend rot. L. blass. Sp. C–D, Orn. 5, Grösse 8–7 etc. Sehr scharf. Stachelbeerkompottgeruch.
Lactarius controversus Pers. — E. 28.8. Exs.: E. 11.9.54. — Steht zwischen *terminosus* und *piperatus*. Milch weiss, scharf. H. blass mit purpurroten Flecken. F. weiss. L. fleischocker. Sp. 5.5–6×4.5–5.
L. piperatus Scop. — H.
L. terminosus Schff. — E. L.
L. scrobiculatus Scop. — E. L.
L. repraesentaneus Britz. — L. 21.7.
L. wvidus Fr. — L. 28.7.
L. wvidus Fr. var. *subzonarius* Karst. — L. 23.8. — Schwach gezont.
L. deliciosus L. — E. H. L.
L. necator Pers. — E.
L. trivialis Fr. — L. 6.7.
L. hyssginus Fr. — L. 21.7.
L. lignyotus Fr. — L. 6.8.
L. glyciosmus Fr. — E. L.
L. flexuosus Fr. — E. H. L.
L. cremor Fr. — L. 28.7. — Siehe Nachtrag c).
L. helvus Fr. — E. L.
L. rufus Scop. — E. L.
L. subdulcis Bull. s. lat. — E. H. L. — Sammelart. Siehe Kap. 5.
Cantharellus clavatus Pers. — E. Juli/Aug. — Fk. erst abgestutzt-keulig, violettbraun, zuletzt kreisel- oder ohrförmig, bis 8 hoch und 7 breit. Der H. wird bald grünlichgelb. F. kurz und fleischig. L. fleischviolett. Sp. 10–11×4–5.5, länglich-elliptisch, an einem Ende verschmälert. Nadelwald. Dir. Nyberg zugesandt.
C. cibarius Fr. — E. H. L.
C. lutescens Pers. — E. Exs.: E. 11.9.54. — Hymenium und F. dauernd orange. Sp. 9–11×5.5–7, gelblich. Stark riechend.
Rhizopogon rubescens Tul. — E. H. — F. weiss, in der Luft rötend. Sp. 8×4.
R. rubescens Tul. f. *roseolus* Corda. — H. — Belanglos.
R. luteolus Fr. — E. — Siehe Kap. 5.
Calvatia caelata Bull. — E. H.
Lycoperdon umbrinum Pers. (*hirtum* Mart.) — E.
L. gemmatum Batsch — E. H. L.
L. piriforme Schff. — E. H. L.
Bovista plumbea Pers. — E. L. 26.6.
B. nigrescens Pers. — E. H. L.
Phallus impudicus L. — L. 27.7.
Calocera viscosa Pers. (*flammea* Schff.) — E. L. 10.7.
Clavaria botrytes Pers. — E.
C. aurea Schff. — E.
C. flava Schff. — E. L. 21.7.
C. condensata Fr. var. *violaceo-tincta*. — E. 29.8. — Siehe Kap. 4.
C. stricta Pers. — E. — Vielleicht identisch mit *C. apiculata* Fr.? Strunk dünn und kurz. Fk. fleischgelb mit gelben Endästchen. Sp. 8–9×4, kurzspindelig, rauhlich, zimtbraun. Bitterlich. Auf Stämmen. Widersprüche in der Lit. Daher Bestimmung unsicher.
C. Invalii Cott. et Wakef., (wohl = *abietina* Fr.) — E. L. 24.7. — Siehe Nachtrag c).
C. lilacina Fr. — E. — Vermutlich var. von *C. amethystina* (Batt.) Fr.? Fk. lila-purpurn. Sp. 8×5. Unsichere Art und unsichere Best.
C. pistillaris L. — E.
Stereum hirsutum Willd. — H.
S. rugosum Pers. — H. — Exs.: E. 19.9.54. — Dattelfarbig. Auf versch. abgestorbenen Hölzern, besonders Laubhölzern, korkartig ausgebreitet, der stumpfe Rand meist etwas nach oben gebogen. Oberfläche nicht striegelig-filzig. Fruchtlager gelblich, bestäubt, bei Beschädigung rötend. Sp. 8–12×4.5–5.5.

Dryodon cirrhatum Pers. — H.
Hydnum repandum L. — E. — L. 16.8.
H. rufescens Pers. — E. H. L.
Sarcodon imbricatum L. — E. L. 2.8.
S. subsquamosum Batsch non Fr. Quel. — E. 23.8. —
 Siehe Kap. 5.
S. scabrosum Fr. — H. 1.8. — H. bis 8 breit, rostfarbig, filzig, später (nach der Lit.) feinschuppig. F. bis 4×10 —15, unten (auch innen) schwärzlich. St. sehr kurz (im Gegensatz zu *S. fennicum* 3—5 mm), weisslich-grau. Sie laufen am F. etwas herab, sind aber hier nur rudimentär. Sp. $4.5-6 \times 4-5$, höckerig, bräunlich. Sehr bitter.
S. sp. — H. 15.7. — H. ziemlich gross, fleischfarben bis violettlich, bisweilen mehrere zusammengewachsen. F. 8×3 , bis an den Grund bedeckt mit rudimentären St. Farbe etwa des H. St. zuerst weisslich, dann bräunlich, am F. z.T. sehr dunkel. Länge der St. sehr ungleich, bis 4 mm. Sp. $3.75-5$ im Diam. bräunlich, eckig. Fl. überall weiss und fest, nicht korkig. Geruch angenehm. Geschmack nach Mehl, kaum merklich bitter. Mischwald (überwiegend Fichte). Der Pilz fehlt in der Dir. Nyberg und mir zur Verfügung stehenden Literatur.
Calodon suaveolens Scop. — H. L. 23.8.
C. caeruleum Fl. Dan. — E. L. 31.7.
C. aurantiacum A. et S. — E. H.
C. ferrugineum Fr. — E.
C. nigrum Fr. — E. 28.8. — Siehe Kap. 5.
C. cyathiforme Schff. — E. L. 18.8.
Polyporus ovinus Schff. — E. L. 3.8.
P. confluentis Fr. — E. L. 22.8.
Melanopus squamosus Huds. — Kastelholm 49. Mariehamn 28.6.50. — Lederblass, mit bräunlichen, breiten, fleckenförmigen Schuppen. Sp. $12-15 \times 5-6$. Auf Laubholzstämmen.
M. melanopus Pers. — E. H. L. — Nadelwaldpilz.
M. varius Pers. var. *picipes* Fr. — H. — Siehe Nachtrag c).

Leucoporus brumalis Pers. — E. H. L.
Leptoporus lacteus Fr. — E. — H. 3—5 breit, weiss, dreieckig. Scharfer Rand. R. weiss. Sp. wurstförmig $3.5-5 \times 1.75-2$. Auf Laubholzstümpfen.
L. albidus Trog. Schff. (*stipticus* Quel.) — L. 26.7. — Siehe Kap. 5.
L. amorphus Fr. — H. — Siehe Nachtrag c).
L. adustus Willd. — H.
Phaeolus rutilans Pers. (*nidulans* Fr.) — L. 16.7. — Siehe Nachtrag c).
Coriolus pubescens Schum. — L. 18.7. — Siehe Kap. 4.
C. velutinus Pers. ss. Rick. — H. L. 4.7. — Siehe Kap. 4.
C. hirsutus Schrad. — L. 25.7.
C. zonatus Nees — E. H. L.
C. versicolor L. — H. L. 5.7.
C. abietinus Dicks. — L. 24.7. — Siehe Kap. 4.
C. connatus Fr. (*Fomitopsis* c.) — Yppernäs bei Mariehamn. 1.7.50. — H. 3 bis 7 breit, dreieckig, weiss, zottig, später oft von Moosen überzogen, treppenförmig-dachziegelig verwachsen. Auf lebender, alter Eller.
Lenzites betulina L. — E. H.
L. sepiaria Wulf. — E. H. L.
Trametes cinnabarina Jacq. — E.
T. odorata Wulf. — H. L. 20.7.
T. serialis Fr. — H. Exs.: Åbo Mai 54. — H. 1—3 breit und $3-6$ m/m dick. Im ersten J. weiss, dann gelb mit weissem, stumpfem Rand, grubig-runzelig, endlich korkig, zäh. R. weiss, ungleich, sehr eng. Sp. $4-6 \times 2.5$. Auf Nadelholzstümpfen.
Ungulina fomentaria L. — H.
U. marginata Fr. (*Fomes unguilatus* Schff., *Polyporus pinicola* Fr.) — E. H. L.
U. annosa Fr. — H. — Braun. Sp. 5×4 . An den Wurzeln, besonders der Nadelhölzer.
U. resinosa Fr. (*fuliginosa* (Scop.) Pat., *Ischnoderma benzoinum* Vahl, Karst.) — L. 22.8.
U. betulina Bull. — E. H. L.
Ganoderma applanatum Pers. — H. L. 22.6.
Phellinus igniarius L. — E. H. L.
Xanthochrous perennis L. — E.

ASCOMYCETES.

Gyromitra esculenta Pers. — E.
Helvella lacunosa Afz. — L. 5.7. — Bläulichgrau. Sp. 14×7 , elliptisch, farblos, mit einem grossen Öltropfen.
H. atra König — E. 8.7. — Schwarz. F. dicht behaart, schwärzlich. Sp. $14-16 \times 7.5-9$, farblos, mit einem grossen Öltropfen. Dir. Nyberg zugeschickt.
Cudonia confusa Bres. — E.
Macropodia bulbosa Hedw. — H. Mitte Juni. — H. 1—2 breit. Schwarzbraune Scheibe. Aussen grau.

Welliger, scharfer, verbogener Rand. F. grau, mehlig, tief gefurcht, abwärts verdickt. Sp. $16-20 \times 10$, glatt. Dir. Nyberg zugeschickt.
Otidea bufonia (Pers.) Boud. — L. 17.7. — Rehbraun. Sp. 12×6 , eintropfig. Bestimmung von Dir. Nyberg.
Plicaria badia Pers. — H. L. 29.7.
P. repanda Pers. (*varia* Hedw., *Stevensonia* Rehm) — H. — Siehe Kap. 4.
Lachnea scutellata L. — L. 9.8. — Siehe Nachtrag c).

2. Mustila, im Kirchspiel Elimäki

1948	1.5.—20.5.	und	8.9.—15.11.
1949	März— 7.5.	»	24.8.—17.11.
1950	1.6.— 6.6.	»	30.9.— 8.11.
1951			13.9.—18.9.
1952			23.9.—27.9.
1953	13.4.		

Mustila ist sehr pilzreich, besonders das Arboretum, das zu den Sehenswürdigkeiten Finnlands gehört. Das Areal des Arboreturns von etwa 120 ha besteht in der Hauptsache aus einem Granitplateau, meist bedeckt mit Moränen und von Nadelhölzern (*Pinus silvestris* L.) bewachsen. Nur etwa 60 ha der Fläche konnten zum Anpflanzen einheimischer und ausländischer Species (meist Nadelhölzer) verwendet werden. Wertvolle

Laubhölzer konnten nur auf einer begrenzten Fläche am Südhang des Plateaus kultiviert werden, wo der Boden besser ist und das Plateau Schutz gewährt gegen die kalten nördlichen Winde. Das Arboretum wurde von Staatsrat A. F. Tigerstedt gegründet und die ersten Pflanzungen erfolgten im J. 1902. Wenn die Funde in Mustila gegenüber denjenigen der Suchstellen 1952—1954 an Reichhaltigkeit zurücktreten, so ist dies darauf zurückzuführen, dass ich nicht die Möglichkeit hatte das Gebiet im Sommer zu untersuchen, auch fehlten mir damals die Kenntnisse, die ich in den letzten Jahren erwarb. Die Folge war, dass viele Arten in Mustila unbestimmt blieben, die für mich heute kein Problem darstellen würden.

BASIDIOMYCETES.

Suillus elegans Schum.

S. luteus L.

S. granulatus L.

S. bovinus L.

S. variegatus Sow.

S. piperatus Bull.

Leccinum rufum Schff. — Sammelart.

L. scabrum Bull. — Sammelart.

Boletus edulis Bull.

Tylopilus felleus Bull.

Xerocomus badius Fr.

X. subtomentosus L.

Paxillus involutus Batsch

P. atrotomentosus Batsch

P. panuoides Fr.

Hygrophoropsis aurantiaca Wulf.

Gomphidius glutinosus Schff.

G. roseus Fr.

G. viscidus L.

Hygrophorus hypothejus Fr.

H. erubescens Fr.

H. agathosmus Fr.

H. pustulatus Pers.

H. caprinus Scop.

Camarophyllus virgineus Wulf.

C. niveus Scop. — Herbst 48.

Hygrocybe nitrata Pers.

H. conica Scop.

H. Reai Maire var. *insipida* Lange — 4.10.50. — Siehe Kap. 5.

H. cantharella Schw. — 30.8.49.

H. miniata Fr.

Lyophyllum putidum Fr. (*Tricholoma p.*) — 10.10.50.

Exs.: E. 3.10.54. — H. 2—5 breit, olivgrau, stellenweise weiss-seidig. F. grau, oft breitgedrückt. L. grau. Sp. 6×3.75. Stinkt (ranzig).

L. cessans Karst. = *Omphalia reclinis* Fr.? — Siehe Kap. 5.

L. ulmarium Bull. (*Pleurotus u.*)

L. conmatum Schum. (*Clitocybe c.*) — Okt. Nov. 50. — Sehr blass. H. 5—10 breit. Viele an der Basis knollig verwachsen. Sp. 5×2.75, 5—6×3—4, 6—7×3.5—4 etc.

L. decastes Fr. 23.10.49. — Siehe Kap. 5.

Clitocybe nebularis Batsch

C. Alexandri Gill. — 4.10.50. — Siehe Kap. 4.

C. odora Bull.

C. clavipes Pers.

C. inversa Scop. — 7.10.50.

C. squamulosa Pers.

C. infundibuliformis Schff.

C. cacabus Fr. — Sehr fragliche Art. Identisch mit *Cantharellula cyathiformis* Bull.?

C. phyllophila Fr.

C. pithyophila Secr. (*cerussata* Fr. var. *pithyophila* Lange) — Siehe Kap. 4.

C. cerussata Fr. — Alt beinahe hygrophan. Voller Fuss. Sp. 4—5×3—4. — Sehr fragliche Art.

C. dealbata Sow. — Herbst 48.

C. rivulosa Pers.

C. candicans Pers. — Siehe Kap. 4.

C. rhizophora (Vel.) Joss. (*Nybergii* OvS.) — 30.3.49. und April 1950. — Dir. Nyberg, Mag. Malmström und Prof. Tuomikoski (1954) zugeschickt. Exs.: Lohja 16.5.54. H. bis 2 breit, graubraun, seidig resp. metallisch glänzend, mit gelbem Ton. Eingerollter Rand. Fussbasis mit auffallenden Myzelrhizoiden. F. gleichfarbig, faserig, verbogen, bis 2 lang, voll. L. weisslich bis ockerlich, stark herablaufend. Sp. 4.5—6×2.5—3.25 mit schwachen gelblichen Schimmer. Nadelwald.

C. obsoleta Batsch

C. fragrans Sow.

C. suaveolens Schum.

- C. fritilliformis* Lasch. — 1950 wiederholt. — H. bis 4 breit, braungrau, trocken graublass, trichterförmig mit durchscheinend gerieftem Rand. F. meist etwas dunkler als der H., hart. L. grau (wie H.), herablaufend. Sp. 6×3.5 . Der Pilz ist auffallend starr. Chininbitter.
- C. vibecina* Fr.
- C. diatryca* Fr.
- C. angustissima* Lasch — 1950, spät. — Falb. Trocken weiss, kurz gerieft. F. 5–7 lang, dünn, schwankend, elastisch. L. sehr schmal, stark untermischt, sehr gedrängt. Sp. 4.5×3 . Geruchlos. Gesellig.
- C. expallens* Pers. — 1950 wiederholt. — H. 2–3 breit mit bald ausgebreitetem Rand. F. 3×3 . Sp. $4.5-5 \times 3.5-4$ (?).
- C. concava* Scop. — 7.11.49. — Hygrophan. H. bis 5 breit, braunrussig, trocken grau, tief genabelt, mit welligem ungerieftem Rand. F. kurz, dunkelgrau. L. russbraun, mit Bogen herablaufend. Sp. $9-12 \times 6-8$.
- C. bicolor* Pers. — 5.9.49. — Siehe Kap. 4.
- C. metachroa* Fr.
- C. obolus* Fr. — Kreisrund. *C. vibecina* nahestehend. Fragliche Art.
- C. brumalis* Fr.
- Laccaria laccata* Scop.
- Tricholomopsis rutilans* Schff.
- Collybia putilla* Fr. (*Marasmius p.*) — Spätherbst. 49 und 50. — H. bis 3 breit, zimtrot, gerieft. F. zimtpurpurn mit abgeissener, meist weisszottiger Basis. L. ausgebuchtet, mit hellem Rand. Sp. 9×3.75 . Auf Nadeln.
- C. confluens* Pers.
- C. acervata* Fr. — 8.9.49. — Siehe Nachtrag c).
- C. dryophila* Bull.
- C. asema* Fr.
- C. butyracea* Bull.
- C. maculata* A. et S.
- Omphalina invita* Karst. — 17.10.50. — Hygrophan. H. 3 breit, braungrau, mit eingebogenem Rand, genabelt, glatt. F. 5 lang, Farbe des H. L. schmal und dicht. Sp. 6×3 . Auf verfaultem Holz, weissstriegeleg verbunden.
- Armillariella mellea* Vahl.
- Tricholoma flavobrunneum* Fr.
- T. psammopus* Kalchbr. — Jedes Jahr vereinzelt. — H. bis 5 breit, fuchsig-falb. F. mit gelben Schuppen bedeckt. L. bleich, häufig braungefleckt. Sp. $5-6 \times 4-4.5$. Unter Lärchen. Dir. Nyberg zugeschickt.
- T. vaccinum* Pers.
- T. imbricatum* Fr.
- T. equestre* L.
- T. inamoenum* Fr.
- T. album* Schff.
- T. resplendens* Fr. — Sept. 48. — H. bis 8 breit, gelblichweiss, trocken silberglänzend. L. grünlichweiss. Sp. $5-6 \times 3-4$. Fl. grünlichblass. Mehlgeschmack, nicht bitter.
- T. columbetta* Fr. — Herbst 48 und 13.9.51. — H. bis 10 breit, reinweiss, seidig. F. weiss, fas. gestreift. Sp. 6×4 mit Öltropfen. Mehlgeruch und Mehlgeschmack.
- T. saponaceum* Fr.
- T. portentosum* Fr.
- T. virgatum* Fr.
- T. terreum* Schff.
- Cantharellula umbonata* Gmel.
- C. cyathiformis* Bull. (*Clitocybe c.*)
- Melanoleuca strictipes* Karst.
- M. poliroleuca* Fr. — 29.8.49.
- M. arcuata* Bull. — Nov. 48 und Sept. 49. — H. bis 8 breit, dunkelolivbraun. F. dick, schwach faserig. L. zuerst weiss, daan ocker, buchtig herablaufend. Sp. 8×5 , rauh.
- Catathelasma imperiale* Fr. — Ich fand diesen aus Abbildungen in versch. Pilzbüchern wohlbekanntem Pilz, der sehr selten ist, in den Kivistö-Fichtenanpflanzungen im Sept. Okt. 48 und an der gleichen Stelle im Herbst 52 und 53. Er ist mit zwei aufsteigenden Ringen versehen. Dir. Nyberg und dem Bot. Institut zugesandt.
- Lentinellus bisus* Quel. — 3.11.49. — Siehe Nachtrag c).
- Pleurotus ostreatus* Jacq.
- P. salignus* Pers. — 23.10.49. — Dieser Pilz blieb anfangs unbestimmt. Siehe darüber meine »Seltene Pilze« Seite 13. Vermutlich eine abnorme Form. H. 8 breit, gelbrötlich. F. beinahe 15×20 , schmutzig bräunlich, seitlich. L. weiss, bis 15 mm breit. Sp. $13-14 \times 5$, spulenförmig, sehr regelmässig. Fl. schneeweiss, gummiartig. Nur ein Ex. aus dem Astloch einer lebenden Birke, etwa $1\frac{1}{2}$ Meter vom Erdboden. Birkenallee.
- Panellus mitis* Pers.
- Panus conchatus* Fr.
- Lentinus lepideus* Fr.
- Hohenbuehelia serotina* Schrad.
- Flammulina velutipes* Curt.
- Macrocyttidia cucumis* Per. — Siehe Nachtrag e).
- Micromphale perforans* Hoffm.
- Pseudohiatula esculenta* Wulf. — Sammelart. Siehe Kap. 1.
- Marasmius scorodonius* Fr.
- M. oreades* Bolt.
- M. androsaceus* L.
- M. recubans* Quel. — 10.11.49. — H. 2–3 mm breit, schneeweiss, gefurcht. L. nur 6 durchgehende, angewachsen. F. $1-2 \times 0.2$, oben weiss, unten braun, schwach haarig. Sp. spulenförmig, $10-12 \times 4.5-5$. Auf Blättern.
- Xeromphalina campanella* Batsch
- X. caucinialis* With. (*Marasmius fulvo-bulbillosus* Romell) — Okt. 48. — Dir Nyberg zugeschickt. Wie *X. campanella*, aber auffallend wohlriechend.
- Fayodia striacpilea* (Fr.) Gill. ss. Karst., Lange (*Omphalia s.*) — 48. und 31.10.49. — H. bis 3 breit, oliv, ausbleichend, mit rippig-gerilltem Umfang. F. abwärts verjüngt. Sp. $5-6 \times 4-5$. Ziemlich geruchlos. Nadelholzwald, in Massen.
- F. maura* Fr. — H. bis 5 breit, olivschwarz. Trocken silbergrau. F. starr, fast hornartig, kurz, innen und aussen russbraun. L. weisslich, schwach herablaufend. Sp. $5-6 \times 4$. Cyst. ziemlich spitz und schmal.
- Mycena elegans* Pers. (*aurantiomarginata* Fr.)
- M. vitilis* Fr. ss. Schroet., Rick. — Siehe Kap. 3.
- M. metata* Fr.
- M. galericulata* Scop.
- M. parabolica* Fr. non ss. Lange — 23.10.49. — Viell. identisch mit *M. maculata* Karst. Siehe Nachtrag e). H. 1–2 breit, parabolisch, dunkelgrau mit schwarzem Scheitel, gerieft, nie ausgebreitet. F. beinahe schwarz. L. weissgrau, dicht. Sp. $8-9 \times 5-6$, eiförmig. Büschelig an und bei Stümpfen.

- M. epipterygia* Scop.
M. vulgaris Pers.
M. citrinomarginata Gill. — Herbst 48.
M. rosella Fr.
M. pura Pers.
M. polygramma Bull. — Herbst 48.
M. ammoniaca Fr. ss. Langei — 25.10.49. — Viel-
leicht = *aetites* Fr. ? Siehe Kap. 5. H. bis 3
breit, hygrophan, glockenförmig, später ausge-
breitet, dunkelgrau, beinahe schwarz in der
Mitte. Trocken viel heller und gefurcht (bis
zur Hälfte). F. kurz, glatt, grau 4×2. Bisweilen
viel länger. L. weisslichgrau, entfernt. Sp.
9.5×5.5. Schwacher alkalischer Geruch. Offene
Stellen.
M. alcalina Fr.
M. flavoalba Fr.
M. lactea Pers. var. *pitya* Fr. — 13.10.49. — H. 5 mm
breit, weiss, gerieft, mit Höcker. F. bereift, mit
strieeligem Knöllchen den Nadeln aufsitzend.
L. gedrängt. Sp. 9×3 mit einem spitzen Ende.
Herdenweise.
Baeospora myosura Fr. — Siehe Nachtrag e).
Lepista sordida Fr.
L. nuda Bull.

Clitopilopsis mundula Lasch (*Paxillus lepista* Fr., *Lepista*
truncata Pers.) — 14.9.51. — H. bis 10 breit,
derb, schmutzigweiss. F. fest, bis über 20 dick,
mit hornartiger Haut. L. schmutzigweiss, nach-
dunkelnd, dicht, herablaufend, schmal. Sp.
7—7.5×4—4.5, ziemlich glatt (nur schwach-
warzig), blassgelblich. Geruch von *C. prunulus*.
Bitter. Auf einem Beet in der Baumschule (Nad-
delhölzer).
Clitopilus prunulus Scop.
C. scyphoides Fr. ss. Lange (*Omphalia* s.) — Siehe Kap. 4.
Rhodophyllus jubatus Fr. — 20.10.50. — Siehe Kap. 4.
R. turbidus Fr. — 4.10.50. — Hygrophan. H. bis 7
breit, olivgrau mit geradem, bald gerieftem, fast
gespaltenem Rand. F. bis 8×7, grau, gerieft.
Sp. 8×7, unregelmässig kantig. Geruchlos.
R. clypeatus L. — 20.10.50.
R. nidorosus Fr. — Herbst 48.
R. rhodopolius Fr.
R. costatus Fr. — 2.9.49. — Siehe Kap. 4.
R. staurosporus Lange
R. hirtipes Schum., Lange (*mamosus* ss. Rick.) —
Siehe Kap. 4.
R. sericeus Bull.
R. junceus Fr. — Herbst 48.

Pluteus cervinus Schff.
Volvariella pusilla Pers. — 6.6.50. — Bestimmt von Mag.
N. M a l m s t r ö m. H. bis 15 mm breit, weiss-
lich. F. weiss, seidig, schwach gerieft. Volva
meist 4-teilig. Sp. 6×4—4.5. Unter Rhododen-
dron.
Amanita vaginata Bull.
A. muscaria L.
A. regalis Fr.
A. virosa Fr. — 13.9.51.
A. mappa Batsch
A. porphyrea A. et S.
A. rubescens Pers.

Macrolepiota procera Scop.
M. rhacodes Vitt.
M. rhacodes Vitt. var. *puellaris* — 4.10.50.

Lepiota cristata A. et S.
L. clypeolaria Bull.
Agaricus bisporus Lange (*hortensis* Cooke var. *bispora*)
— 21.10.50.
A. silvaticus Schff.
A. arvensis Schff.
A. silvicolus Vitt.
A. macrosporus Moeller et Schff. — Wie *silvicolus*. Sp.
10—11×7—8.
Cystoderma carcharias Pers.
C. amianthinum Scop.
C. granulolum Batsch
C. cinnabarinum A. et S.

Crepidotus mollis Schff. — 17.10.50.
C. variabilis Pers.
Ripartites tricholoma A. et S. — 19.10.50. — Siehe
Kap. 5.
Tubaria furfuracea Pers. — Sammelart. Zerlegung 1954
versucht.

Rozites caperata Pers.
Hebeloma crustuliniforme Bull.
H. longicaudum Pers.
Inocybe obscura Pers. — 6.6.50.
I. pusio Karst. — Herbst 48.
I. geophylla Sow.
I. geophylla Sow. var. *lilacina*.
I. dulcamara A. et S. — Siehe Nachtrag e).
I. Cookei Bres.
I. abjecta Karst. — 28.8.49. — Siehe Kap. 5.
I. lacera Fr.
I. asterospora Quel.
I. proximella Karst. — 1.9.49.
I. nariipes Lange — 28.9.49.
Galerina hypnorum Schrank.
G. badipes Fr. — 23.10. und 5.11.49. — H. 1 breit,
rostgelb, gerieft. F. sehr dunkel rostbraun, unten
weiss-schuppig. L. rostgelb. Sp. 9—10×5—6.
Cyst. c. 25—30 lang. Auf Nadeln.
G. marginata Batsch
Gymnopilus picreus Fr.
G. sapineus Fr.
G. liquiritiae Pers.
G. hybridus Fr. — Siehe Nachtrag e).
Dermocybe cinnamomea L.
D. malicoria Fr. — 4.10.49. und 50 wiederholt.
D. crocea Schff.
D. semisanguinea Fr.
D. militina Fr. ss. Quel. et Rick. (*phoenicea* (Bull.)
Maire) — 16.10.50. — Siehe Kap. 4.
D. sanguinea Wulf.
Cortinarius traganus Fr.
C. albviolaceus Pers.
C. camphoratus Fr.
C. pholideus Fr.
C. caninus Fr. — 1.10.50. — Siehe Kap. 4.
C. anomalus Fr. var. *pineti* Karst.
C. raphanoides Pers. — 6.9.49.
C. gentilis Fr.
Hydrocybe armillata Fr.
H. saniosa Fr. ss. Rick. Vielleicht identisch mit var.
paludosa (Fr.) R.Sch.? — H. bis 5 breit, zimt-
fuchsig, trocken nur wenig die Farbe ändernd,
bisweilen gelbseidig bekränzt, mit auffallendem
spitzem Buckel. F. rostfarben, häufig mit gel-
ben Schuppenfasern, daher gelblich erschei-
nend, bis 8×6, gewöhnlich kleiner. Sp. 8—9×
4—5, mandelförmig.

H. scutulata Fr. — 14.10.50. — Siehe Nachtrag c).
H. torva Fr. — 8.10.50.
H. tortuosa Fr. — 11.10.50. — Siehe Nachtrag c).
H. urbica Fr. ss. Langei — 20.9.49. — H. bis 5
 breit, lehmfarben mit violettlichem Schimmer. F.
 weiss mit schmalem, blassem Ring. L. rostfalb.
 Sp. 7.5 × 4.5, eiförmig. Fl. hell, oben im F. vio-
 lettlich.
H. bivela Fr.
H. subferruginea Batsch var. *imbuta* Fr. — 18.9.51. —
 Siehe Kap. 4.
H. bififormis Fr. — 14.10.50. — Siehe Kap. 4.
H. armeniaca Schff. — 14.9.51.
H. damascena Fr. — 25.8.49. — Siehe Kap. 4.
H. candelaris Fr. — 7.10.50. — Siehe Kap. 4.
H. rigens Pers. — Siehe Kap. 4.
H. hinnulea Fr. — 5.10.50. — Siehe Kap. 4.
H. glandicolor Fr. — 2.10.50. — Siehe Kap. 4.
H. brunnea Fr.
H. brunneofulva Fr. — Siehe Nachtrag c).
H. hemitricha Fr.
H. incisa Pers. — Siehe Kap. 4.
H. flexipes Pers.
H. rigida Scop. ss. Langei — Siehe Kap. 4.
H. rubricosa Fr. — 7.10.50.
H. scandens Fr. — 10.10.50. — Siehe Kap. 4.
H. obtusa Fr.
H. fasciata Fr.
H. acuta Fr.
Myxaciium delibutum Fr.
M. collinitum Fr.
M. muciflum Fr. — 7.9.49.
M. mucosum Bull.
M. vibratile Fr. — 14.9.51.
Phlegmacium balteatum Fr. — 9.9.51.
P. multiforme Fr. im Sinne der älteren deutschen
 Forscher (Sammelart).
P. triumphans Fr. — Herbst 48 und 1.10.50.
P. varium Fr. — Siehe Kap. 4.
P. decolorans Pers. ss. Cke. — Siehe Kap. 4.
P. decoloratus Fr. ss. Langei — 22.10.50. — Siehe
 Kap. 4.
P. orichalceum Batsch — 6.10.50. — Siehe Kap. 4.
Leucocortinarium bulbiger A. et S. — 4.10.50.

Conocybe tenera Schff.
Pholiotina filaris Lange (*togularis* Bull. var. *filaris* Fr.)
 — 14.10.49. — Siehe Kap. 3.
P. teneroides Lange — Herbst 48. — Siehe Kap. 5.
Bolbitius Boltonii Pers. — 21.9.49. und 4.10.50. —
 Siehe Kap. 4.

Pholiota heteroclita Fr. — Siehe Nachtrag c).
P. squarrosa Müll.
P. flammans Fr.
P. lubrica Pers. — 15.11.49. — Siehe Nachtrag c).
P. spumosa Fr.
P. gummosa Lasch — 3.9.49. — Siehe Nachtrag c).
P. astragalina Fr. — 10.10.50. — Siehe Kap. 5.
P. alnicola Fr.
P. flavida Schff.
Kuehneromyces mutabilis Schff.
Naematoloma capnoides Fr.
N. sublateritium Fr.
N. fasciculare Huds.
Stropharia depilata Pers. (*Hornemannii* Weinm.).
S. aeruginosa Curt.
S. coronilla Bull. — 24.10.49.
S. melasperma Bull. — Herbst 48.

S. stercoraria Fr. — 17.9.51.
S. semiglobata Batsch

Panaeolus campanulatus L.
Anellaria separata L.
Psathyrella gracilis Fr. — *P. corrugis* nahestehend. H.
 braun, ohne warzenartige Spitze. L. breit mit
 roter Schneide. Sp. c. 14 × 6.5.
P. corrugis Pers.
P. velutina Pers. — *P. lacrimabunda* nahestend. H.
 1.5–10 breit, braun, faserig-schuppig. F. 10 × 8.
 Sp. 9–11 × 6–7, citronenförmig.
P. lacrimabunda Bull. — Herbst 48 und 4.10.50. —
 H. bis 7 breit, fuchsigbraun, faserig-schuppig. L.
 schokoladenfalb (scheckig) mit weissem Rand
 (Cystiden). Sp. beinahe schwarz, 9–10 × 6.
P. Candolleana Fr.
P. subpapillata Karst. — 3.10.50. — H. bis 4 breit,
 feinkörnig, dunkelrotbraun, hygrophan. Trocken
 ockergelb. F. 5 × 3, seidenglänzend, blass, oben
 gepudert und gerieft. L. umbrabraun. Sp. 5 × 3,
 dunkelviolet. Büschelig auf Birkenstämmen.
P. hydrophila Bull. — 4.8.49. — H. bis 5 breit,
 hygrophan, kastanienbraun mit gelbem schim-
 mer. Randgewebe vergänglich. Sp. 5–7 × 3–3.5,
 bleich. Auf und neben Laubholzstämmen.
P. spadicea Schff. — (*Psilocybe s.*) — 3.10.50. — Siehe
 Nachtrag c).
P. obtusata Fr. — 15.9.49. — Siehe Nachtrag c).
Coprinus comatus Fl. Dan.
C. fuscescens Schff. — 5.9.49.
C. fimetarius L.
C. micaceus Bull.
C. stercorarius Bull. — Treibhaus, März 49. — H.
 bis 3 breit, grau, bloss gerieft. F. meist mit
 schwarzem Sclerotium. Wurzelnd. Sp. 9 × 5.5.
C. velox God. — Treibhaus, März–April 49. — H.
 1 bis 3 mm breit, graulich. F. bis 2 lang, ohne
 Wurzel und ohne Sclerotium. Sp. dunkelumbra,
 9 × 4.5.
C. cordisporus Gibbs. (*Patouillardii* Quel., *papillatus*
 Fr. ex Batsch, *angulatus* Peck). — Treibhaus,
 März 49. — Siehe Kap. 5.

Russula delica Fr.
R. adusta Pers.
R. ochroleuca Pers.
R. foetens Fr.
R. consobrina Fr.
R. lepida Fr.
R. heterophylla Fr. f. *viridis*.
R. vesca Fr.
R. claroflava Grov.
R. decolorans Fr.
R. vinosa Lindbl.
R. xerampelina Schff. var. *typica*.
R. lutea Huds.
R. mollis Quel. — 12.10.50. — Dem Hels. Bot. Insti-
 tut übergeben. Siehe Nachtrag c).
R. aeruginea Lindbl.
R. paludosa Britz.
R. Romellii Maire — 21.10.49.
R. emetica Schff. — Sammelart.
R. fragilis Pers.
R. sanguinea Bull.
R. Queletii Fr. — 7.10.50.
Lactarius controversus Pers. — 24.8.49.
L. torminosus Schff.

- L. resimus* Fr. — 26.8.49. — Milch weiss, wird sofort gelb. H. bis 15 breit, blass. F. blass, derb. L. teilweise gegabelt, orangeblass. Sp. 8—8.5 × 6.5—7, nur punktiert.
- L. scrobiculatus* Scop.
- L. repraesentaneus* Britz.
- L. deliciosus* L.
- L. necator* Pers.
- L. vietus* Fr.
- L. trivialis* Fr.
- L. lignyotus* Fr. — 11.9.49.
- L. glycosmus* Fr.
- L. flexuosus* Fr.
- L. pyrogalus* Bull. — 19.10.50. — Siehe Nachtrag e).
- L. lilacinus* Lasch — 27.8.49.
- L. mitissimus* Fr. (*aurantiacus* Fl. Dan.).
- L. helvus* Fr.
- L. rufus* Scop.
- L. subdulcis* Bull. — Sammelart.
- Cantharellus cibarius* Fr.
- C. infundibuliformis* Scop. (*tubaeformis* Fr.) — Herbst 48 und 23.10.50.
- Craterellus cornucopioides* L. — 26.8.49.
- Rhizopogon rubescens* Tul.
- R. luteolus* Fr.
- Nidularia confluens* Fr. — 16.11.49. — Gelblich. Lap-pig zerreissende Peridie. Peridiolen ungefurcht, 1—1.5 mm breit, linsenförmig. Ohne lange Wurzelfasern. Auf einer Brücke.
- N. farcta* Roth. — Treibhaus im März—April 49. — Fk. grau bis braun, sackartig, 5—12 mm hoch. Peridie filzig. Die freien Peridiolen linsenförmig, zuerst weiss, dann braun, 1—1.5 mm breit. Lange Wurzelfasern. Auf dem Erdboden.
- Crucibulum vulgare* Tul.
- Calvatia caelata* Bull.
- Lycoperdon umbrinum* Pers.
- L. umbrinum* Pers. var. *asterospermum* Dr. et M. — Bestimmung von Dir. Nyberg.
- L. gemmatum* Batsch
- L. piriforme* Schff.
- Bovista plumbea* Pers.
- B. nigrescens* Pers.
- Tremella foliacea* Pers. — 10.10.50. — Siehe Kap. 5.
- T. encephala* Willd. (*Naematelia e.*) — 1 im Diam. rund, schmutziggelb oder blass mit fleischrotem Ton. Sp. 8—10 × 7—8, mit Spitze.
- Exidia glandulosa* Bull. — März—April 49. — Oliv, ganz dem Substrat aufliegend, mit kegelförmigen Warzen bedeckt. Sp. 11 × 5, wurstförmig. Auf lebendem Walnuss.
- E. Friesiana* Karst. — Okt. 49. — Grauliv, glatt. Fk. Gehirnartig. Sp. 12—14 × 4—5. Auf Nadelholzborke.
- E. saccharina* Fr. — 12.10.50. — Kandisbraun. Auf *Abies sibirica*.
- Calocera viscosa* Pers.
- Clavaria aurea* Schff.
- C. flava* Schff.
- C. abietina* Pers. — Siehe Kap. 4.
- C. Invalii* Cott. et Wakef.
- C. flaccida* Fr. — Siehe Kap. 4.
- C. Kunzei* Fr. ss. Rick. — 26.8.49. und 23.10.50. — Fk. weiss, 3—5 hoch und 2—3 breit. Abgerundete, sogar keulig-verdickte Endzweige. Sp. farblos, beinahe kugelig, 6—8 im Diam. Bitterlich. Auf dem Erdboden. Bourdot et Galzin geben kleinere. Sp. an.
- C. ligula* Schff.
- C. fistulosa* Holmsk. — Fk. blass bis rotbraun. Sp. 14—16 × 6—7.
- Merulius tremellosus* Schrad.
- Stereum hirsutum* Willd.
- S. sanguinolentum* Schw.
- S. rugosum* Pers.
- S. purpureum* Pers.
- Pleurodon auriscalpium* L. — 13.4.53.
- Hydnum repandum* L.
- H. rufescens* Pers.
- Sarcodon imbricatum* L.
- Calodon suaveolens* Scop.
- C. compactum* Pers. — Olivbraun resp. olivgrau, anfangs mit weissem Filz überzogen, der am Rande bleibt. Bei Berührung rötend. Sp. 5 × 4 stach., bräunlich.
- C. aurantiacum* A. et S.
- C. ferrugineum* Fr.
- C. serobiculatum* Fr.
- C. cyathiforme* Schff.
- Phylacteria palmata* Scop.
- P. terrestris* Ehrh. (*laciniata* Pers.) — Herbst 48.
- Polyporus ovinus* Schff.
- Melanopus varius* Pers. (*picipes* Fr.) — Herbst. 48.
- M. melanopus* Pers.
- Leucoporus brumalis* Pers.
- Spongipellis borealis* Vahl (var. *spathulata* Karst.) — Siehe Kap. 5.
- Leptoporus lacteus* Fr. — Herbst 48.
- L. fragilis* Fr. — H. bis 5 breit, weisslich, durch Berührung braunfleckig. Sp. 3—4.5 × 2—3.
- L. mollis* Pers. ss. Karst. — H. bis 7 breit, blass bis fleischrot, halbkreisförmig. Ohne F. Nach der Befestigungsstelle beiderseits verdickt, weich, dünn. R. weiss, bei Berührung rotbraun, unregelmässig (eckig). Sp. 3.25—4 × 2.25—2.75 mit einem Tropfen. Fl. zimt, wohlriechend, zäh, aber schwammigweich. Auf toter Kiefer. Vielleicht identisch mit *Spongipellis borealis*?
- L. albidus* Trog., Schff.
- Coriolus zonatus* Nees
- C. versicolor* L.
- Irpex sinuosus* Fr. — Febr. 49. — Bestimmung von Dir. Nyberg. Siehe Kap. 4.
- Lenzites betulina* L.
- L. sepiaria* Wulf.
- Trametes odorata* Wulf.
- T. mollis* Sommf. (*Daedalea m.*, *Polyporus m.*) — 18.4. 51. — Graubraun, gezont, ausgebreitet — resupinat. Fast häutigdünn. P. weissgraulich, difform, daher häufig als *Daedalea* angesehen). — Sp. weiss 9—11 × 3.5—4. Auf toten *Acer nigrum*. Bestimmt von Prof. Kujala.
- Ungulina fomentaria* L.
- U. marginata* Fr.
- U. resinosa* Fr.
- U. betulina* Bull.
- Ganoderma applanatum* Pers.

Phellinus igniarius L.
Xanthochrous perennis L.
Poria calcea Fr. — Weiss. Subiculum beinahe fehlend. P. 1—2 mm lang. Auf Nadelholzstämmen weit ausgebreitet.

ASCOMYCETES.

Morchella conica Pers.
M. elata Fr. — März—April 49. Treibhaus. — Spitz. Olivfarbene, weite, längliche Zellen. H. von F. scharf abgesetzt, ihn nicht überragend. F. hohl, längsfaltig, weiss, stark kleiig bestäubt, oben oder am Grunde etwas verdickt. Unter *Thujaopsis dolabrata*. In Finnland kaum zuhause.

Gyromitra esculenta Pers.
G. infula Schff.
Cudonia circinans Pers. — 2—3 cm breit, orange-gelb, ruzelig, mit eingeroltem Rand. F. 2.5—5×5—7, häufig längsfurchig. Sp. 36—45×2.5—3.
C. confusa Bres. — 23.9.52.
Spathularia clavata Pers.
Otidea leporina Batsch
Aleuria aurantia Müll.
Plicaria badia Pers.
P. repanda Pers.
P. vesiculosa Bull.
Lachnea scutellata L.
Sclerotinia tuberosa Hedw.
Rhytisma acerinum Fr. — 27.9.52.

3. Das Gebiet Vaanila — Lehmijärvi — Laaksopohja, im Kirchspiel Lohja

Ich verbrachte in diesem Gebiet die Zeit zwischen dem 2.6. und 1.9. und den 9.9.51. Die Pilzsaison war infolge der anhaltenden Trockenheit sehr ungünstig. Die wichtigeren Funde sind durch Exsikkate belegt, doch ist die Qualität der Exsikkate aus diesem Gebiete wenig befriedigend. Einmal waren die Verhältnisse für wissenschaftliche Arbeiten wenig günstig, zweitens, hatte man nicht selten nur ein Ex. zur Bestimmung

und Konservierung zur Verfügung, wobei auch dieses häufig unbefriedigend war. Ein ungünstiges Pilzjahr bedeutet stets auch Pilze schlechter Qualität (Wurmschäden, Deformierung durch Trockenheit etc.).

Abkürzungen: V = Vaanila
 La = Laaksopohja
 L. = Gebiet am Lehmijärvi

BASIDIOMYCETES.

Suillus luteus L. — L. 17.8.
S. granulatus L. — L. 29.8.
S. variegatus Sow. — L. 30.7.
S. piperatus Bull. — L. 7.8.
Leccinum rufum Schff. — V. 9.7. — Sammelart.
L. scabrum Bull. — V. 1.7. — Sammelart.
Boletus edulis Bull. — La. 19.7.
Tylopilus felleus Bull. — La. 29.8.
Xerocomus subtomentosus L. — La. 2.8.

Paxillus involutus Batsch — L. 31.7.
P. atrotomentosus Batsch — V. 22.8.

Gomphidius glutinosus Schff. — L. 16.7.

Hygrocybe cantharella Schw. — L. 21.8.

Clitocybe geotropa Bull. var. *involuta* — V. 14.7.
C. infundibuliformis Schff. — La. 29.8.
C. expallens Pers. — La. 14.8.
Laccaria laccata Scop. — L. 23.7.
L. amethystina Bolt. — V. 21.8.
Tricholomopsis platyphylla Pers. (*Collybia p.*) — V. 7.7.
T. rutilans Schff. (*Tricholoma r.*) — V. 6.7.
Collybia dryophila Bull. — V. 6.7.
C. aquosa Bull. — V. 9.7. — Siehe Kap. 4.

C. maculata A. et S. — L. 24.8.
C. distorta Fr. — L. 16.8. — Siehe Kap. 5.
Armillariella mellea Vahl — V. 5.6.
Tricholoma flavobrunneum Fr. — V. 23.8.
T. imbricatum Fr. — L. 16.8.
T. inamoenum Fr. — V. 23.8.
Melanoleuca strictipes Karst. — V. 22.6.
Panus conchatus Fr. — La. 18.7.
Lentinus lepideus Fr. — V. 2.7.
Micromphale perforans Hoffm. — V. 17.6.
Pseudohiatula esculenta Wulf. — V. 21.6. — Sammelart.
Marasmius candidus Bolt. — L. 1.9. — H. bis 1 breit, weiss, durchscheinend, am Rande runzelig. F. 3 lang, oben 1.5 unten 0.6 mm breit, blass, unten bräunlich. L. bauchig angewachsen. Sp. 9×3, lancettförmig. Zäh. Auf Moos.
M. oreades Bolt. — V. 9.7.
M. androsaceus L. — V. 6.7.
Mycena vitilis Fr. ss. Schroeter. Rick. (*jodiolens* Lund.) — V. 21.8. — H. bis 15 mm breit, tief gerift-furchig, mit fleischlicher Warze. F. bis 10 lang, fadendünn, wurzelnd, weiss behaart. L. weiss-grau, verschmälert angewachsen. Sp. sehr unregelmässig 9—12×5—6.
M. galericulata Scop. — V. 9.7.
M. rosella Fr. — La. 30.8.

- M. filipes* Bull. (*vitis* (Fr.) Quel.) — V. 25. 8. — Siehe Nachtrag e).
M. alcalina Fr. — V. 13.7.
- Clitopilus prunulus* Scop. — La. 26.8.
Rhodophyllus clypeatus L. — L. 30.7.
- Pluteus cervinus* Schff. — La. 24.7.
P. atomarginatus Konr. (*nigrofloccosus* (Schulz) Fav., *umbrosus* (Pers.) Bres.) — L. 23.7. — Wie *cervinus* mit ruffarbener L. schneide.
Amanita vaginata Bull. var. *badia* Schff. — L. 23.7.
A. vaginata Bull. var. *fulva* Schff. ex Pers. — V. 20.7.
A. vaginata Bull. var. *plumbea* Schff. — La. 17.7.
A. muscaria L. — V. 7.8.
A. regalis Fr. — V. 20.7.
A. pantherina DC. — Lohja 9.9.
A. virosa Fr. — 17.8.
A. porphyria A. et S. — V. 17.8.
A. rubescens Pers. — V. 22.7.
- Agaricus arvensis* Schff. — L. 16.8.
- Crepidotus scalaris* Fr. (*applanatus* Pers. ss. Karst.) — V. 27.8. — H. bis 3 breit, ockergelb, niereförmig. Ohne F. Sp. 5×5, leicht warzig. Treppenförmig, auf Nadelholzstämmen und verarbeitetem Holz.
- Rozites caperata* Pers. — V. 15.8.
Hebeloma longicaudum Pers. — L. 18.8.
Inocybe calamistrata Fr. f. *gracilis* — V. 3.8. — H. 15 mm breit, kaffeebraun mit starren Schuppen bedeckt, kaum buckelig. F. 2–3×2, braun, sparrig-schuppig, unten verdickt, mit weisslicher, sogar bläulicher Basis. L. cigarrbraun, mit dicklicher, weisslicher Schneide. Sp. 11–12×5.5–6, elliptisch, glatt. Keine schopfigen Cyst. Nicht unangenehmer, starker Geruch. Grabenrand.
- I. fastigiata* Schff. — V. 3.8.
I. abjecta Karst. — V. 6.8.
I. lacera Fr. — L. 7.8.
I. lacera Fr. f. *gracilis* — L. 7.8. — Bis 2 breit, ausgesprochen gebuckelt. F. 5×2.5, faserig, unten weissfilzig. L. trübbräun. Sp. 12–15×6, länglich-eiförmig, bisweilen beinahe keilartig. Gemischter Wald.
- I. napipes* Lange — L. 17.8.
I. umboninota Peck. — La. 1.8.
I. lanuginosa Bull. (*ovatozystis* Bours. et Kühn.) — L. 7.8.
- Galerina hypnorum* Schrank. — La. 20.8.
Gymnopilus sapineus Fr. — L. 27.8.
Dermocybe cinnamomea L. — L. 22.8.
D. crocea Schff. — L. 27.7.
Cortinarius violaceus L. — La. 23.8.
C. traganus Fr. — L. 16.8.
C. albviolaceus Pers. — La. 21.8.
C. camphoratus Fr. — L. 16.8.
C. violaceo-cinereus Pers. — L. 19.8. — Siehe Kap. 4.
C. spilomeus Fr. — La. 30.8. — Siehe Kap. 4.
C. raphanoides Pers. — L. 30.8.
C. callisteus Fr. — L. 22.8. — Siehe Kap. 5.
Hydrocybe armillata Fr. — L. 16.8.
H. saniosa Fr. var. *paludosa* (Fr.) R. Sch. — L. 23.8. — Siehe Nachtrag e).
H. castanea Bull. — La. 29.8. — Siehe Kap. 5.
H. subferruginea Batsch — La. 29.8.
- H. armeniaca* Schff. — L. 19.8.
H. diluta Pers. ss. Rick. (*satwata* Lange) — L. 21.8. — Siehe Kap. 4.
H. candelaris Fr. — L. 19.8.
H. brunnea Fr. — L. 23. 8.
H. flexipes Pers. — La. 29.8.
H. paleacea Weinm. — La. 31.8. — Siehe Kap. 4.
H. acuta Fr. — La. 21.8.
Myxaciium delibutum Fr. — L. 1.9.
M. mucosum Bull. — L. 18.8.
Phlegmacium crassum Fr. — V. 28.7. — Siehe Nachtrag c).
P. multiforme Fr. im Sinne der älteren deutschen Forscher. Sammelart. — Lohja 9.9.
P. scaurum Fr. ss. Bres. (*montanum* Kauffm. ssp. *europaeum* Moser) — L. 18.8. — Siehe Kap. 4.
P. infractum Pers. (*anfractum* Fr., *obscurocyanum* Secr.) — La. 29.8. — Siehe Kap. 4.
P. subsimile Pers. ss. Rick. — La. 29.8. — H. bis 8 breit, rötlichbraun, nur feucht, nicht schmierig. F. blass, nirgends violett, braunfaserig, schwachkeulig. L. sehr breit, werden dunkelzimmtoliv. Sp. warzig, 7×5.5, subglobar. Bitter. Dieser Pilz und *P. infractum* sind kaum auseinanderzuhalten.
- Conocybe tenera* Schff. — L. 17.8.
Pholiotina filaris Lange (*togularis* Bull. var. *filaris* Fr.) — V. 6.7. — H. 1 breit, gelbweiss, mit gerieftem Rand. F. bis 3×1.5, blass, oben weiss bereift, mit kleiner, weisser Knolle und gerieftem, weissem Ring. L. beinahe frei, bauchig. Sp. 9×6, rostfarben.
Agrocybe praecox Pers. — V. 30.6.
- Pholiota heteroclita* Fr. — V. 10.7.
P. myosotis Fr. f. *minor* (*Naucoria m.*) — La. 29.8. — H. bis 3 breit, oliv. F. dunkelfaserig, oben verdickt, über 10 lang und einige mm breit. L. mit Haken angewachsen, schliesslich schmutzigbraun. Sp. 15–18×9–10. Moor.
P. confragosa Fr. — V. 20.7. — H. bis 5 breit, zimtfarben bis ziegelrot, mit weisslichen Flocken besetzt. F. faserig, unten mit weissen Haaren besetzt (im Exs. leider verschwunden). L. etwa Farbe des H., gedrängt. Sp. 5.5–6×6.5. Auf einem alten Stamme, wohl Fichte.
Kuehneromyces mutabilis Schff. — V. 14.6.
Naematoloma capnoides Fr. — La. 15.6.
N. fasciculare Huds. — La. 4.6.
Stropharia stercorearia Fr. — L. 16.8.
- Psathyrella Candolleana* Fr. — L. 16.7.
P. spadiceo-grisea Schff. — La. 21.8. — Siehe Kap. 5.
Coprinus atramentarius Bull. — La. 30.8.
C. fuscescens Schff. — V. 27.8.
- Russula delicata* Fr. — La. 27.7.
R. densifolia Secr. — V. 10.7.
R. adusta Pers. — 24.7.
R. foetens Fr. — La. 19.7.
R. consobrina Fr. — L. 17.8.
R. rosea Quel. — L. 24.8. — H. bis 6 breit, etwas klebrig, mit abziehbarer Haut, rosa, Mitte gelblich. Rand nur schwach sichtbar gerieft. F. 5×15, weiss, runzelig-grubig. L. weiss, dicht, am F. zum Teil gegabelt. Sp. B. Orn. 8, Grösse bis 9×7.5.
R. vesca Fr. — V. 21.7.

- R. melliolens* Quel. ss. J. Schaeffer — L. 16.7. — H. bis 8 breit, hochrot. F. weiss oder rötlich angeläutert. L. weiss. F. L. und Fl. ockerbraun fleckend. Sp. D. Orn. 11 (beinahe rund und glatt), Grösse 9×9 etc. Honiggeruch. Mischwald.
- R. claroflava* Grov. — V. 20.7.
- R. decolorans* Fr. — L. 4.8.
- R. vinosa* Lindl. — L. 23.7.
- R. xerampelina* Schff. var. *typica* — L. 16.8.
- R. xerampelina* Schff. var. *Barlae* — V. 23.7.
- R. venosa* Vel. ss. Melz. — L. 16.7.
- R. puellaris* Fr. — V. 7.7.
- R. chamaeleontina* Fr. ss. Langei — V. 14.7.
- R. aemuginea* Lindbl. — V. 14.7.
- R. paludosa* Britz. — L. 20.7.
- R. caerulea* Pers. ss. Mich. — V. 15.8. — H. bis 7 breit, dunkelpurpurn mit bis zur Hälfte abziehbarer Haut. Fl. unter der Haut mattpurpurrot. F. keulenförmig, weiss, 8×25, fest, innen schwammig. L. ocker, gewöhnlich gleichlang, am Grunde verbunden. Sp. G. Orn. 7. Grösse 9×8. Geschmack mild, schliesslich bitterlich. Gemischter Sumpfwald. Var. *umbonata* stets gebuckelt.
- R. olivacea* (Schaeff.) Fr. — La. 27.8.
- R. integra* L. — La. 20.8.
- R. alutacea* Fr. — La. 20.8.
- R. Romellii* Maire — L. 10.8.
- R. emetica* Schff. — V. 15.8.
- R. fragilis* Pers. — V. 6.8.
- R. sanguinea* Bull. var. *rosacea* Lange — L. 10.8.
- R. fusco-vinacea* Lange (*depallens* Fr. ex. Pers. ss. Cke) — La. 27.7. — H. bis 5 breit, dunkel stumpfviolett. F. weiss. L. weiss, eng. Sp. 7.5 × 6.5, weiss, nicht sehr stark stachelig. Tendenz zu grauen. Geruchlos und geschmacklos. Var. von *R. atropurpurea* Krombh.?
- R. Queletii* Fr. — L. 23.8.
- Lactarius piperatus* Scop. — La. 14.8.
- L. torminosus* Schff. — Lohja 9.9.
- L. scrobiculatus* Scop. — L. 23.8.
- L. uvidus* Fr. — L. 21.8.
- L. deliciosus* L. — V. 20.7.
- L. necator* Pers. — L. 26.8.
- L. trivialis* Fr. — V. 28.7.
- L. glycosmus* Fr. — L. 17.8.
- L. flexuosus* Fr. — La. 24.7.
- L. helvus* Fr. — L. 24.8.
- L. rufus* Scop. — L. 30.7.
- L. subdulcis* Bull. — La. 17.7. — Sammelart. Siehe Kap. 5.
- Cantharellus cibarius* Fr. — L. 23.7.
- Lycoperdon piriforme* Schff. — V. 4.6.
- Clavaria abietina* Pers. — L. 22.8.
- Stereum hirsutum* Willd. — V. 7.6.
- S. purpureum* Pers. — V. 4.6.
- Dryodon diversidens* Fr. — L. 31.7. — Hier im Sinne von Bourdot et Galzin aufgefasst. Im Gegensatz zu *D. cirrhatum* rötend. Sp. blaugrau durch Jod.
- Hydnum repandum* L. — La. 19.7.
- H. rufescens* Pers. — V. 14.7.
- Calodon cyathiforme* Schff. — Lohja 9.9.
- Phylacteria terrestris* Ehrh. — V. 14.6.
- Polyporus ovinus* Schff. — L. 19.8.
- Leucoporus brumalis* Pers. — V. 7.6.
- Leptoporus albidus* Trog — La. 26.7.
- L. amorphus* Fr. — V. 7.6.
- Coriolus velutinus* Pers. ss. Rick. — La. 27.7.
- C. zonatus* Nees — V. 12.6.
- C. versicolor* L. — V. 4.6.
- C. abietinus* Dicks. — V. 4.6.
- Lenzites betulina* L. — V. 3.6.
- L. sepiaria* Wulf. — V. 2.6.
- L. heteromorpha* Fr. (*Trametes h.*) — V. 12.6. — Siehe Nachtrag c).
- Trametes cinnabarina* Jacq. — L. 16.7.
- T. odorata* Wulf. — V. 4.6.
- T. mollis* Sommf. — V. 28.7. — Siehe Kap. 2.
- Ungulina fomentaria* L. — V. 5.6.
- U. marginata* Fr. — V. 2.6.
- U. betulina* Bull. — V. 8.6.
- Ganoderma applanatum* Pers. — V. 3.6.
- Phellinus igniarius* L. — V. 3.6.

ASCOMYCETES.

- Gyromitra esculenta* Pers. — V. 2.6.
- Vibrissea truncorum* Schw. — V. 20.6. — Siehe Kap. 4.
- Plicaria badia* Pers. — L. 23.7.
- P. brunneo-atra* Desm. — V. 3.8. — Siehe Nachtrag c).
- Sclerotinia tuberosa* Hedw. — V. 2.6.

4. Gebiet von Matoniemi — Porraskoski — Nerosjärvi, im Kirchspiel Lammi N. N. W. von Lammi Kirchdorf.

Ich besuchte dieses Gebiet vom 7.6. bis zum 15.9.52., d.h. bis zum plötzlichen Eintritt starker Nachfröste. 1952 war ein ausgezeichnetes Pilzjahr. Das Gebiet gehört für den Mykologen sicherlich zu den interessantesten des Landes. Dies gilt insbesondere für den schönen Laub- und gemischten Wald des Bauerngutes Matoniemi.

Auch das S.O. Ufer des Nerosjärvi (Nadelwald) erwies sich als sehr ergiebig.

Abkürzungen:

M = Matoniemi

N. = S.O.Ufer des Nerosjärvi

P. = Porraskoski

BASIDIOMYCETES.

- Sclerotinia tuberosa* Hedw. — V. 2.6.
Suillus luteus L. — 25.6.
S. granulatus L. — 26.6.
S. variegatus Sow. — 8.8.
S. piperatus Bull. — 28.7.
Leccinum rufum Schff. — 15.6. — Sammelart.
L. scabrum Bull. — 16.6. — Sammelart.
Boletus edulis Bull. — 11.6.
Tylopilus felleus Bull. — 4.8.
Xerocomus subtomentosus L. — 24.6.

Paxillus involutus Batsch — 29.6.
P. atrotomentosus Batsch — 22.7.
Hygrophopsis aurantiaca Wulf. — 11.8.

Gomphidius glutinosus Schff. — 14.7.
G. viscidus L. — 22.7.

Hygrophorus Karstenii Sacc. et Cub. — 30.8.
H. eburneus Bull. — 16.8.
H. cossus Fr. — 18.8.
H. olivaceoalbus Fr. — 6.9.
H. erubescens Fr. — 18.8.
H. pudorinus Fr. — 7.8. — H. bis 10 breit, fleischrötlich bis cinnober, schwach schmierig. F. bis 10×20, weiss mit beperlter Spitze. L. herablaufend, weiss, zusammengeschnürt, d.h. durch eine Haarkrone verbunden. Sp. 6.5—8×5—6. Nadelwald.
H. agathosmus Fr. — 22.8.
H. pustulatus Pers. — 11.8.
H. tephroleucus Pers. ss. Karst. — 27.8. Ähnlich *H. olivaceoalbus*, aber Sporen. 12—13.5×7—8. Fragliche Art.
H. caprinus Scop. — 4.9.
Camarophyllus virgineus Wulf. — 10.8.
C. pratensis Pers. — 24.8.
Hygrocybe nitrata Pers. — 7.9.
H. ovina Bull. (*Camarophyllus o.*) — 15.8.
H. tristis Pers. (*nigrescens* Quel. var.) — 11.8. — Ähnlich *H. conica*. H. und F. zuerst citrongelb. L. graugrün. Alles schwärzend. Kleinsporig, 8—9×4.5—5. Im Freien.
H. conica Scop. — 23.7.
H. chlorophana Fr. — 18.6.
H. psittacina Schff. — 15.8.
H. citrina Rea var. *glutinipes* Lange — M. 13.8. — H. bis 15 mm breit, durchscheinend gerieft, citr. gelb mit Orangeton, klebrig. F. 3×2, Farbe des Hutes, klebrig. L. gelb, horizontal, etwas ausgebuchtet, angeheftet mit Zahn. Sp. 5.5—7×3.5—4, oval/kernförmig. Freie Stelle.
H. coccinea Schff. — 20.8.
H. cantharellus Schw. — 11.8.
H. miniata Fr. — 17.7.

Lyophyllum rancidum Fr. — M. 10.9. — Nur ein Ex. H. 2 breit, grauschwarz, weiss bereift, nass etwas schmierig. F. 4×3, grauschwarz, glatt, mit striegeliger Wurzel. L. grau, dicht weisspudrig. Sp. 7—8×4—4.5. Mehlgeruch. Mischwald.
L. infumatum Bres. — N. 17.8. — H. 5 breit, olivgrau, erhaben längsrundlich, mit dunklerem Buckel, solange jung. F. bis 10×10, wrzelnd, faserig gestreift. L. mit Zahn angewachsen, langsam an der Schneide schwärzend. Sp. kantig, sehr versch. 8×5.5—6.5, 10×6 etc. Geruchlos. Nadelwald.

L. conglobatum Witt. — 27.7.
L. striaepileum (Fr.) Gill. ss. Karst., Lange — 9.8.
Clitocybe nebularis Batsch — 10.9.
C. Alexandri Gill. (*Paxillus extenuatus* Fr.) — 23.8. — H. 8 breit, auch mehr, tonblass mit glattem Rand. F. bis 8×30, mit geschwollener Basis. L. schmutzig. Sp. beinahe weiss, 5—6×3.5—4.
C. odora Bull. — 25.7.
C. odora Bull. var. *alba* Lange — 5.8.
C. inornata Sow. (*Paxillus i.*) — P. 20.8. — H. 4 breit, grau bis schmutziggelberfarben, fleischig, eingerollt, mit erhaben geripptem Rand. F. Farbe des H., faserig gesreift, knorpelig, 5×6. L. grau bis schmutzigbraun, aus gerandet-herablaufend. Sp. spulenförmig, farblos, 8—9×3—3.5. Mehl- oder Rettichgeruch.
C. infundibuliformis Schff. — 17.6.
C. sinopica Fr. — 8.6.
C. phyllophila Fr. — 4.9.
C. pithyophila Secr. (*cerussata* Fr. var. *pithyophila* Lange) — 23.8. — F. mit striegeliger Basis, wurzelnd, auf Nadeln. Sp. 6—7×4.
C. cerussata Fr. — 31.8.
C. dealbata Sow. — 23.8.
C. tuba Fr. — M. 4.9. — Nicht hygrophan. H. bis 5 breit, genabelt, im Gegensatz zu *Omph. scyphiformis* nicht gerieft. F. weiss, bis 5 lang. L. weiss, sehr gedrängt, ziemlich weit herablaufend, Sp. 4.5—5×3.25—3.75, eiförmig bis oval, einige mit Spitze.
C. candicans Pers. — 1.9. — H. bis 3 breit, glänzend weiss, nicht genabelt. F. eachsartig, kurz, sfast röhrig. L. sehr kurz herablaufend (mehr oder weniger angewachsen im Gegensatz zu *Clitopilus = Omph. scyphoides* Fr.), dicht. Sp. 5×3. Auf Nadeln.
C. candicans Pers. f. *phyllophila* — 9.9. — Auf Blättern.
C. obsoleta Barsch. — 27.8. — Hygrophan. Sp. 6.5×3.25. Schwacher Anisgeruch.
C. fragrans Sow. — 13.8.
C. suaveolens Schum. — 8.8.
C. ditopa Fr. — P. 18.8. — H. bis 5 breit, braungrau, trocken sattgrau, genabelt-gewölbt, ungerieft. Rand schliesslich eingebogen. F. gleichfarbig. L. ebenso. Sp. 3×2.75. Mehlgeruch. Bitter. Nadelwald.
C. vibecina Fr. — 6.9.
C. bicolor Pers. — 11.9. — Hygrophan. H. 2—5 breit, grau, trocken weisslich. F. zweifarbig: oben weiss, unten schmutzigbräunlich, mit verdickter Basis, oben nicht mehlig, unten weissfilzig. L. blassgrau. Sp. 6—7×4. Geruchlos.
C. brumalis Fr. — 26.8.
Laccaria laccata Scop. — 14.6.
Tricholomopsis platyphylla Pers. — 16.6.
T. rutilans Schff. — 22.6.
Collybia peronata (*Marasmius wrens* Fr.) — 6.8.
C. confluens Pers. — 30.6.
C. dryophila Bull. — 10.6.
C. dryophila Bull. var. *funicularis* — M. 1.8. — Dunkel mit schwefelfarbigem L.
C. aquosa Bull. — 18.6. — Sehr hygrophan. Grösse von *C. dryophila*. Ganz fleischfarben. Stark ausblassend. Mit im nassen Zustande dicht gerieftem und scharf abstehendem Rand. F. ziemlich kurz, gelblich, ungerieft. L. gelblich. Sp. kernförmig, 5—7×3—4. Fleisch weiss-wässrig.

- C. asema* Fr. — 17.7. — Graue Form der *C. butyracea*?
C. butyracea Bull. — 8.8.
C. maculata A. et S. — 9.8.
Omphalina umbellifera L. — 10.6.
O. philonotis Lasch ss. Karst. — M. 8.8. — H. bis 3 breit, graurussig. Trocken unter der Lupe flockig. Hygrophan. Aufgerichteter, glatter Rand. F. röhrig, bis 6×2, grau. L. Farbe des H. Sp. 5.5×3.5. Sumpfung.
O. sp. — M. 5.9. — H. 1 breit, tiefgenabelt, ungeriefelt, braungelb, kahl. F. 2.5×1, bräunlich, ganz bedeckt mit gelben Schüppchen und mit dichtgelbfilziger Basis. L. gelb. Sp. 6—6.5×3.5—4, oval. Auf Borke.
Armillariella mellea Vahl — 11.6.
Tricholoma flavobrunneum Fr. — 24.7.
T. albobrunneum Pers. (*striatum* Schff.) — M. 15.9. — Mischwald.
T. vaccinum Pers. — 31.8.
T. imbricatum Fr. — 7.9.
T. inamoenum Fr. — 10.8.
T. album Schff. — 12.8.
T. saponaceum Fr. var. *ardosiacum* Bres. und *napihes* Krombh. — 13.8.
T. saponacum Fr. var. *ardosiacum* Bres. — 13.9.
T. portentosum Fr. — 21.8.
T. virgatum Fr. — 24.8.
Cantharellula umbonata Gmel. — 26.8.
C. cyathiformis Bull. — 8.9.
Melanoleuca strictipes Karst. — 17.6.
M. melaleuca Pers. (*vulgaris* Pat.) — 29.6.
Pleurotus ostreatus Jacq. — 7.7.
P. pulmonarius Fr. var. *ostreatus* — M. 21.8. — H. 5×3, muschel- bis löffelförmig, gelblich, trocknen sahnefarben. F. kurz, seitlich, ganz unten filzig. L. weissgelblich, weit herablaufend. Sp. 7—8×4, weiss, eiförmig. Auf totem Laubholz.
P. aceroseus Fr. forma? — P. 24.8. — Ganz unsichere Bestimmung. H. bis 1 breit, rotbraun, gerieft. F. unter 1 lang, sehr dunkel, excentrisch. L. heller. Sp. 5—6×3.5—4.5. Auf verfaulten Stange.
Panellus mitis Pers. — 5.9.
Panus conchatus Fr. — 7.7.
Lentinus lepideus Fr. — 3.8.
Micromphale perforans Hoffm. — 24.6.
Pseudohiatula esculenta Wulf. — 8.6. — Sammelart.
Marasmius scorodoni Fr. — 22.7.
M. oreades Bolt. — 17.6.
M. androsaceus L. — 26.7.
M. epiphyllus Fr. — M. 29.8. — Siehe Nachtrag e).
Xeromphalina campanella Batsch — 14.6.
Mycena haematopoda Pers. — 31.8.
M. galopoda Pers. var. *nigra* — 9.9.
M. galericulata Scop. — 19.6.
M. rugosa Fr. — 19.6. — H. bis 2 breit, aschgrau, runzelig. F. blass, glatt, ziemlich kurz, mit kurzer, striegeliger, schräger Wurzel. L. buchtig, hakig angewachsen, weissgrau. Sp. c. 10×6. Einzeln auf Laubholz. Wohl nur Var. oder Form von *M. galericulata*.
M. epipterygia Scop. — 14.8.
M. concolor Lange (*Omph. picta* Fr. var. *concolor* Lange) — M. 28.7. — H. 1 breit, kappenförmig, grünlich, grob gerieft. F. 3×1, heller als H., an der Basis behaart. L. weisslich, mit grauem Ton, breit, angewachsen, mit Zahn herablaufend. Sp. 6—7×4, sehr unregelmässig. Auf Nadeln.
M. rosella Fr. — 11.9.
M. pura Pers. — 14.6.
M. leptoccephala Pers. — M. 9.9. — H. bis 3 breit, grob gefurcht (bis 2/3), dunkelgrau. F. dunkel, 10×3, wurzelnd. L. grau, ausgerandet, entfernt. Sp. sehr versch. 11—13×7—9. Alkalischer Geruch. Mischwald.
M. alcalina Fr. var. *chlorinella* Lange — M. 14.8. — H. 1 breit, grau, durchscheinend gerieft. F. 4×1. Sp. 7—8×4—4.25, eiförmig. Grosse, glatte Cyst. Alkalischer Geruch. Laubwald. Auf Erdboden. Wird jetzt meist mit *M. leptoccephala* Pers. identifiziert.
M. ammoniaca Fr. — 26.7.
M. alcalina Fr. — 25.6.
M. flavoalba Fr. — 25.7.
M. fibula Bull. (*Omphalia f.*) — P. 24.8. — H. bis 1 breit, gelborange, gerieft, zuerst genabelt, dann kappenförmig. F. 3×1, gelb mit Orangeton. L. gelblichweiss. Sp. 4—5.25×2.5—3. Im Moose des Nadelwaldes.
M. gypsea Fr. — P. 9.6. und 16.6. — H. bis 1.5 breit, weiss. Mitte rahmgelblich. Hochglockig. Rand gerieft. Nackt. F. weiss, steif, bis 4×2, mit haarigfilziger, abgeissener Basis, gleichdick resp. oben verschmälernd. L. hakig angeheftet. Sp. sehr versch., 7—8×4—5. Dicht rasig.
M. crispula Quel. (*Omphalia c.*) — M. 15.9. — H. nur wenige mm breit, geschweift, kraus, weiss, nackt. F. haarfein, flaumig. L. kaum vorhanden (unter 10). Hymenium eher adrigrunzelig. Auf Blättern.
M. sp. — P. 24.8. — H. unter 8 mm hoch und unter 7 mm breit, gelb, mit scharfem, braunen Buckel. F. 3 lang und unter 1 breit, gelblich. L. weissgelb. Sp. 6—7×4—5, oval. Im Walde.
Raeospora myosura Fr. — 25.8.
Lepista sordida Fr. — 9.9.
Clitopilus prunulus Scop. — 25.7.
C. scyphoides Fr. ss. *Langei* (*Omphalia s.*) — M. 23.8. — H. bis 2.5 breit, weiss und seidig, genabelt-trichterförmig. F. dünn, kurz, häufig excentrisch. L. herablaufend. Sp. 5.5—6×3—3.25, unregelmässig.
Rhodophyllum jubatus Fr. — M. 29.8. — Nicht hygrophan. H. bis 6 breit, mausgrau, haarig-filzig, bald schuppig-zerklüftet und spaltend. F. 6—9×4—7, etwas heller als H. L. russfarben, später mit purpurnem Ton, tief ausgebuchtet. Sp. 10×6, unregelmässig.
R. clypeatus L. — 7.8.
R. nidorosus Fr. — 22.8. — Stinkt.
R. rhodopolius Fr. — 21.7.
R. aprilis (Britz.) Romagn. (*majalis* Lange) — M. 4.9. — Siehe Nachtrag c).
R. costatus Fr. — M. 5.8. — Hygrophan. H. bis 4.5 breit, kahl, braungrau, fast glänzend. F. 3×6—10, gestreift, schmutzigbraun. L. quergeriippt. Sp. 7×6—7, schwach kantig (5 Kanten). Schwacher Mehlgeruch. Wächst oft rasig.
R. stauroporus Lange — 25.6.
R. hirtipes (Schum.) Lange (*mammossus* ss. Rick.) — M. 12.6. — H. bis 6 breit, olivbraun, durchscheinend gerieft, mit kleinem verschwindendem Höcker. Trocken isabelfarben. F. bisweilen oben stark bereift, bis 12 lang, fast faserstreifig, unten verdickt und weissfilzig. L. beinahe frei, werden bald braun. Sp. sehr versch., schwach kantig,

- 10–13×7–8, mit grossen Öltropfen, bisweilen mit schiefer Spitze.
- R. sericeus* Bull. — 28.6.
- R. junceus* Fr. — 19.6.
- R. limosus* Fr. — M. 5.9. — H. bis 2 breit, ruffarben, trocken grauseidig. F. blass, knorpelig, mit etwas verdickter, weisszottiger Basis, 2–2.5×4. L. grau, bauchig angewachsen, sehr breit. Sp. meist 7×7, aber auch 9×7 etc. Mehlgeruch.
- R. griseorubellus* Lasch. ss. Karst. — M. 10.9. — H. bis 3 breit, braungrau, gerieft. Trocken seidig glänzend. F. 7×3, hellgrau. L. schwach herablaufend, nicht dicht. Sp. 9×7 etc., bisweilen mit Stielchen, rundlich. Angenehmer Geruch. Ohne Geschmack. Nadelwald.
- R. placidus* Fr. — M. 22.8. — Siehe auch Nachtrag c). Vielleicht derselbe Pilz. H. bis 2.5 breit, schwarzbraun, faserig auf grauen Grund. F. 3×2–3, blau, weissfilzig an der Basis. L. zuerst weiss, dann rosa Sp. ganz unregelmässig, 8×6–6.5 etc. Mischwald, auf faulem Laubholzstamm.
- R. asprellus* Fr. — 28.7.
- R. lampropus* Fr. — 29.8.
- R. aemulans* Karst. — M. 12.7. — H. 2 breit, faserig-schuppig, ungerieft, dunkelbraun. F. 5×2–3, etwas blasser. L. segmentförmig, breit, undicht, beinahe braun. Sp. 8–9×5.5–6, sehr unregelmässig. Im sumpfigen Laubwalde, zwischen Moos. Ein weiteres Ex. vom 22.7. (P.) zeigte ff. Abweichungen: H. 1.25 breit. F. 3 lang. L. bleich. Sp. 6–7×5.5–6. Unsichere Art.
- R. minutus* Karst. — M. 24.7. — H. etwa 1 breit blassbraun, trocken isabellfarben. Im nassen Zustande gestreift. F. bräunlich, faseriggestreift, oben hell, 5×1. L. lancettartig angewachsen. Sp. 8–9×7 etc.
- R. rhodocylix* Lasch — M. 8.9. — H. bis 1 breit, bräunlichgrau, flockig, genabelt, grobgerieft. F. 2 lang, fadendünn, kahl, grau. L. bogig herablaufend, undicht. Sp. sehr unregelmässig, 8×8, 10×8 etc., meist 5-eckig. Sumpf.
- Pluteus cervinus* Schff. — 18.6.
- P. pellitus* Pers. — P. 27.7. — H. bis 7 breit, weiss, mit rötlichem Ton. F. weiss, abwärts schwach verdickt. Knollige Basis. L. sehr breit, weissrötlich. Sp. 6–7×5. Fl. weich. Auf Laubholz.
- Volvariella pusilla* Pers. var. *biloba* Mass. — P. 24.8. — Nadelwald.
- Amanita strangulata* Fr. — M. 1.9. — H. bis 6 breit, grau, gerieft, bedeckt mit dunkelgrauen, runden Schuppen. F. 10×10 grau, bedeckt mit dunkleren Schuppen. Ringartige Bildung dicht über der Knolle. Sp. rundlich, 9.5–11×8–9, auch etwas kleinere, globare kommen vor. Mischwald.
- A. vaginata* Bull. var. *badia* Schff. — 14.7.
- A. vaginata* Bull. var. *alba* Fr. — 18.8.
- A. vaginata* Bull. var. *lutescens* Boud. — 16.7.
- A. vaginata* Bull. var. *fulva* Schff. — 24.7.
- A. vaginata* Bull. var. *plumbea* Schff. — 29.6.
- A. muscaria* L. — 15.7. und var *aurea* 22.7.
- A. regalis* Fr. — 28.7.
- A. virosa* Fr. — 4.8.
- A. porphyria* A. et S. — 4.8.
- A. rubescens* Pers. — 2.7.
- Limacella illinita* Fr. — P. 27.8. — H. bis 6 breit, weisslich und überall schleimig, mit bräunlichem Buckel. F. 8×5. Sp. 4 im Diam.
- Macrolepiota procera* Scop. — 4.8.
- M. rhacodes* Vitt. — 7.8.
- M. puellaris* Fr. — 7.8.
- Leucoagaricus excoriatus* Schff. — M. 5.9. — H. bis 10 breit, blass, mit Haut, die am Rande teilweise mit dem Ring abreisst, so dass der Rand geschunden erscheint. F. blass, mehlig-filzig mit beweglichem einfachem Ring. L. dicht, ganz frei. Sp. 14×8, oval. Auf dem Felde.
- Lepiota naucina* Fr. — M. 8.9. — Feld.
- L. alba* Bres. — M. 14.8. — Wie *L. clypeolaria*, aber mit 9–13×5–6. Sp. Laubwald.
- L. clypeolaria* Bull. — 22.7. nebst weisser Form M. 30.6.
- Agaricus bisporus* Lange — 10.9.
- A. silvaticus* Schff. — 1.9.
- A. campestris* L. — 28.7.
- A. arvensis* Vitt. — 5.8.
- A. silvicolus* Vitt. — 5.8.
- A. rubellus* Gill. — M. 8.9. — H. bis 5 breit, gelblich, aber bedeckt mit rötlichbraunen Fasern, besonders in der Mitte. F. 4×7, mit verdickter Basis, weiss, unten gelb. Ring herabhängend, flüchtig. L. rosa, später schmutziggelb, breit, bauchig, dicht. Sp. 4–5×3 mit Öltropfen.
- A. rufiophyllus* Lasch — M. 28.8. — H. 2.5 breit, gelblichweiss, rosa angehaucht, mit fuchsigem Scheitel. F. 3×3 (oben). Unten 8 breit, mit fast gerandeter Basis, weiss, dann citrongelb. Hängender Ring. L. lebhaft fleischrosa. Sp. 4–4.75×3.25–4. Geruch ganz schwach anisartig. Sehr zart. Laubwald.
- Cystoderma carcharias* Pers. — 27.8.
- C. amianthinum* Scop. — 14.9.
- C. granulatum* Batsch — 26.8.
- C. cinnabarinum* A. et S. — 9.8.
- Tubaria furfuracea* Pers. — 14.6. — Sammelart.
- T. phaeophylla* Karst. — M. 23.6. — H. bis 2 breit, schmutziggelb, ungerieft, mit weissen, sehr vergänglichen Schleierresten bedeckt, schwach hygrophan. Trocken blasslederfarben und schwach durchscheinend gerieft. F. 5×3, bisweilen verbogen, auch zusammengedrückt, Farbe des H., unten sehr dunkel mit vergänglichen Schleierresten. L. herablaufend, dicht, schmal, schmutziggelb, weiss, bewimpert. Sp. 6–7×4–5, elliptisch, mit Neigung ins Violettlliche. Fl. blass, bitterlich. Büschelig auf gedüngtem Boden in der Nähe des Hofes M. — In der Lit. nahezu unbeachtet. Vermutlich nordische Art.
- Rozites caperata* Pers. — 21.7.
- Hebeloma strophosum* Fr. — M. 28.7. — H. 3 breit, einfarbig falb, wie angedrückt-haarig, kaum schmierig. F. 4×5, bleich, längsfädig (weiss), mit deutlichem Ring. Unten dunkler. L. falb. Sp. beinahe glatt, mit sehr geringem körnigem Inhalt, 8–9×4.5–5. Übergänge zu *H. mesophaeum*!
- H. mesophaeum* Fr. — 9.9.
- H. fastibile* Fr. — P. 27.6. — H. bis 8 breit, falb, schmierig. F. mit sichtbarem Schleier, bis 10 dick, Farbe des H., häufig verbogen, faserig, gestreift. L. blass, später grau-kanel, kaum tränend, ausgerandet, entfernt. Sp. 8–9.5×5–5.5, ziemlich farblos. Rettichgeruch. Beinahe büschelig.
- H. testaceum* Batsch — M. 12.6. — H. bis 6 breit, lederfarben, stumpf. F. mit Velumresten, weisslich, 10×7, unten verdickt, hohl, Basis bräunlich.

- L. zuerst bleich, dann lehmfarben, schliesslich rostfarben. Sp. glatt od. schwach punktiert, elliptisch, 8,5—11×5—7. Birkenwald.
- H. crustuliniforme* Bull. — 6.8.
- H. truncatum* Schff. — M. 7.8. — H. bis 5 breit, ziegelrot, schmierig, wellig, robust. F. 5×8, faserig gestreift, unten etwas verdünnt. L. hellbräunlich, abgerundet, bis 4 mm breit. Sp. 9×4,5, ziemlich glatt, ei- bis mandelförmig, beinahe gelblich. Schwacher Rettichgeruch. Bitter.
- H. longicaudum* Pers. — 4.7. — H. 3—4 breit, sehr blass, schmierig. F. weiss, 7×7, ziemlich nackt, gleichdick, hohl, mit verdickter Basis und mehligere Spitze. L. tonblass, ausgebuchtet, fein gesägt. Sp. 10×6,5, leicht punktiert, subcitroneförmig. Schwacher, meist nicht rettichartiger Geruch. Bitterlich.
- H. subsaponaceum* Karst. — 11.9. — H. bis 3 breit, blass, mit rötlichem Anstrich, jung weissfilzig. F. 2—3×5, cylindrisch, feinfaserig, blass, unten braun. L. schwach gesägt. Sp. 8—9×5—5,5, eiförmig. Geruch Rettich—Seife, ähnlich *Tr. saponaceum*. Bitterlich.
- Inocybe piriadora* Pers. — M. 6.8. — H. bis 5 breit, zuerst glockenförmig, dann ausgebreitet mit Buckel, weisslich, dann gelbbraunlich, faserig gestreift. F. 8×10, feinfaserig gestreift, weisslich, von unten rötlich-bräunend, cylindrisch. L. sehr dicht, Farbe des H. Sp. breite, zugespitzte Eiform, gewöhnlich 8,5×5,75. Aromatischer Geruch. Mischwald. An einem Waldwege. Vermutlich Kollektivart.
- I. obscura* Pers. — 29.6. — H. 2 breit, cigarrbraun, schuppig, meist ziemlich flach, aber auch spitz gebuckelt. F. blasser, faserig. L. blass. Sp. 9—11×5—6,5, ei- bis subcitroneförmig, unregelmässig. Cyst. breit schopfig, 10—12, flaschenförmig, bräunlich. Riecht häufig wie *I. geophylla*.
- I. cinninata* Fr. — M. 13.8. — H. 1,5 breit, gebuckelt, dunkelbraun, sparrig-schuppig. F. 3×1,5, violettlich, besonders oben. L. bleich. Sp. 9×5, eiförmig. Cyst. schopfig. Waldweg.
- I. pusio* Karst. — 30.8. — H. 2—3 breit, mit Buckel, cigarrbraun, schuppig, wird strahlrissig. F. 3,5×3, bräunlich, unten weisslich, oben kaum sichtbar violett und weisspudrig, gewöhnlich verbogen. L. blass, durch Cyst. feingezähnt. Sp. braun, 8—10×4—6. Cyst. schopfig, nicht braun.
- I. geophylla* Sow. — 29.7.
- I. geophylla* Sow. var. *lilacina* — 6.9.
- I. geophylla* Sow. var. *lateritia* Weinm. — M. 29.8. — Braunrot.
- I. delecta* Karst. (*caesariata* Fr. var. *fibrillosa*) — Pöystilä (P) 16.6. — Übergang zu *Flammula* s. lato. Junge Ex. mit Schleier. H. 2—5 breit, ohne Buckel, schuppig-faserig, ockerfarben. F. 3×6, gleichdick, faserig. L. mit Zahn angewachsen. Sp. 7—10×5—6, gelblich bis ockerkanel, bohnen- bis eiförmig. Keine schopfigen Cyst. Waldwege.
- I. fastigiata* Schff. — 18.7.
- I. Cookei* Bres. (*rimosa* Bull.) — 17.6. — Ähnlich *fastigiata*. H. 3 breit. F. weiss mit kleiner abgesetzter Knolle, die bisweilen kaum sichtbar ist. Sp. 7—9×4,5—6, breite Eiform. Keine schopfigen Cyst. Geophyllageruch.
- I. descissa* Fr. — M. 1.7. — H. 1—2 breit, konisch-gebuckelt — ausgebreitet. Schliesslich bis zur Hälfte rissig. F. 3×3, weisslich, fast gerieft. Sp. 8,5—10×5—5,5. Keine schopfigen Cyst. Geruchlos. Nirgends eine Spur violett.
- I. flocculosa* Berk. ss. Mass. — M. 29.8. — H. bis 4 breit, braun, beinahe schuppig im Centrum und beinahe rissig am Rande. F. 5×5, unten verdickt, blass. Basis weiss. Sp. 9—5×5,25, spitze Eiform.
- I. lucifuga* Fr. — P. 18.8. — H. 4 breit, braun, rund, dann ausgebreitet mit breitem Buckel, faser-schuppig. F. 5×5, blass, gleichdick, kahl. Spitze weissmehlig. L. oliv, bauchig angewachsen bis frei, gedrängt. Sp. 7,5—9,5×4,5—6, eiförmig, schief zugespitzt. Cyst. und Paracyst. spitz. Fl. weiss. Geophyllageruch. Nadelwald.
- I. posterula* Britz. ss. Sacc. — M. 1.7. — H. bis 5 breit, konisch-glockig, dann bucklig-ausgebreitet, ocker, bisweilen mit grünem Ton, faserig gestreift. F. weiss mit Ton des H., 8×10 (unten bis 12), keulenartig. L. gelblich. Sp. 7,5—8,5×4,5—5,5, eiförmig. Mischwald, auf einem Wege.
- I. lacera* Fr. — 20.6.
- I. sp.* — M. 25.6. — H. bis 3 breit, faserig-schuppig, nicht strahlig-rissig, gebuckelt, rehbraun. F. 6×5, verbogen, faserig gestreift, an der Basis weisswollig. L. schmutzig. Sp. 10,5—12×5—5,5, elliptisch, mit einer abgeflachten Seite. Geruchlos. Leider keine Notizen über die Cyst.
- I. asterospora* Quel. — 30.6. — H. bis 6 breit, braun, strahlig-rissig. F. rötlichbraun, faserig gestreift, fast gerieft, flaumig bereift, mit abgesetztem Knöllchen, 6—9×3—5. L. sehr dunkel kanel. Sp. sternförmig mit meist 5—6 Spitzen, 8×7, 9×8, 10×8, meist kleiner als in der Lit. angegeben.
- I. grammata* Quel. (*hiulca* Fr.) — M. 25.7. — H. bis 3 breit, konvex mit spitzem Buckel, lehm-braun mit weissen Fäserchen. F. 6×3, mit abgesetztem Knöllchen, bereift. L. weisslich, später blass. Sp. 8×8 etc. Sehr stumpfe Warzen.
- I. xanthomelas* Kühn. (*praetervisa* Quel. var. *pusilla* Lange) — 1.7. — H. bis 2 breit, gebuckelt, dunkel, faserig gestreift. F. unten gelbbraun mit abgesetzter weisser Knolle, oben ziemlich blass. Sp. sternförmig mit stumpfen Warzen, 9—10×7—8.
- I. praetervisa* Quel. ss. Längei — 27.6. — H. bis 5 breit, löwengelb. F. 6×5, feinriefelig, weiss. Sp. beinahe sternförmig mit 5—8 Warzen, 10—12×7—9.
- I. napipes* Lange — 7.7. — H. bis 5 breit, dunkelbraun mit sehr dunklem Buckel. F. dunkel mit nicht abgesetzter Knolle, 6×6. Sp. 7—9×6.
- I. umboninota* Peck. (*acuta* Boud.) — 29.6. — H. bis 2 breit, brustförmig mit konischer Papille, dunkelbraun, faserig-aufspaltend. F. ziemlich dunkel, 3×3 mit nicht abgesetzter hellerer Knolle. L. breit bauchig, beinahe frei. Sp. sehr unregelmässig, 9—10×7, aber auch 7,5×7,5, 8×7 et.
- I. Boltoni* Heim. (*carpta* Scop., *plumosa* (Bolt.) Fr. ss. Quel.) — 27.6. — H. bis 4 breit, dunkelbraun, schuppig, breitgebuckelt. Rand später nach oben gebogen. F. cylindrisch, 5×8, Farbe des H., faserig ohne Knolle. L. buchtig angewachsen. Sp. gewöhnlich trapezförmig, aber auch unregelmässig-länglich, 10—12×6—7. Warzen nicht stark hervorspringend. Cyst. breit, bis 60 lang. Geophyllageruch.

- I. lanuginella* Schroet. ss. Lange — 21.6. — H. bis 3 breit, hellbraun, gebuckelt. F. faserig gestreift, 3×2, ohne Knolle, von unten bräunend. Sp. länglich, oft abgehauen, 9×6 etc. Nur schwach hervortretende Erhöhungen. Geophyllageruch.
- I. lanuginosa* Bull. — 27.7.
- Alnicola bohemica* (Vel.) Maire et Kühn. (*scorpioides* Fr. ss. Langei) — M. 14.8. — H. bis 3 breit, nur feucht gerieft, nackt, braun, schwach gebuckelt. F. 5×2, verbogen, weissfaserig, mit bereifter Spitze, innen bräunlich. L. hoch angeheftet. Sp. 12×7.25, citr.förmig, rostfarben. Unter Gestrüpp (Birke, Eller, Weide), Sumpf.
- Naucoria cerodes* Fr. ss. Langei — M. 6.9. — H. bis 2 breit, wachsgelb, kahl, schwach hygrophan. F. 3×1—2, gelb, unten rostbraun. L. rostgelb, breit angewachsen. Sp. sehr rau, 9.5—10×6—6.5, ei- bis citronförmig.
- N. segestria* Fr. — M. 7.9. — H. bis 3.5 breit, hygrophan, schmutzig honigbraun. Trocken lederfarben, seidig, gerunzelt. F. unten weissfilzig, sonst bleich, mit dünner Haut bedeckt, 5×2, faserig gestreift. L. sehr eng und schmal, Farbe des H. Sp. 9.5—10×5.5—6, ei- bis citronförmig. Gesellig auf einem Waldwege.
- Galerina sphagnum* Pers. — 29.6.
- G. paludosa* Fr. — 19.6.
- G. hypnorum* Schrank. — 22.7.
- G. marginata* Batsch — 13.9.
- Gymnophilus sapineus* Fr. — 11.8.
- G. hybridus* Fr. — 12.9.
- G. penetrans* Fr. — 6.8. — Schwer von *sapineus* und *hybridus* zu trennen. Einige Charakteristika: Hyphen der Haut 4—10 im Durchmesser. Cyst. haarförmig, ohne Kopf. Fl. weisslich.
- Dermocybe cinnamomea* L. — 4.8. — Sammelart.
- D. malicoria* Fr. — 16.8. — H. bis 5 breit, olivgelb. F. lebhaft olivgelb. L. olivfuchsig mit citr. gelber Schneide. Sp. 6×4, eiförmig. Fl. olivgelb. Geschmack angenehm.
- D. crocea* Schff. — 13.8.
- D. semisanguinea* Fr. — 16.7.
- D. milina* Fr. ss. Quel et Rick. (*phoenicea* (Bull.) Maire) — 18.8. — H. bis 5 breit, dunkelrotbraun, etwas gebuckelt. Trocken schwach ausblassend. F. heller, faserig, mit roten Faserschüppchen. L. Farbe des H. Sp. 6.5—7×4.5, eiförmig. Fl. blassbraun.
- D. sanguinea* Wulf. — 10.8.
- Cortinarius violaceus* L. — 16.8.
- C. traganus* Fr. — 27.7.
- C. alboviolaceus* Pers. — 24.7.
- C. camphoratus* Fr. — 4.8.
- C. violaceocinereus* Pers. — 6.8. — H. bis 6 breit, violettgrau, schuppig-punktiert oder rissig-schuppig. Fl. gleichfarbig, keulig-knollig, 9×12 (oben) — 25 (unten). L. ausgebuchtet, violettbraun. Sp. 7—7.5×4.5, eiförmig, zugespitzt. Fl. im allgemeinen bräunlich, nur oben im F. violett. Nasser Mischwald.
- C. opimus* Fr. ss. Rick. — 1.9. — H. bis 10 breit, robust, lederblass mit honigfarbenem Filz überzogen. F. sehr robust, bauchig und ausspitzend, weisslich mit violettlicher Spitze. L. zuerst bläulich, dann tonfarben. Sp. grob granuliert, rau, warzig, 7.5—9×6—7. Fl. im F. oben violett. Laubwald.
- C. pholideus* Fr. — 17.7.
- C. spilomeus* Fr. — P. 9.8. — H. 3 breit, violettlich oder bräunlich, mit wenigen blutroten Schuppen. F. 8×7, rutschuppig. L. graulich, später blass kanel. Sp. c. 7×6.
- C. spilomeus* Fr. var. *depauperatus* Lange — M. 15.9. — H. bis 4 breit, lehmfarben, heller als Hauptform. Sp. 7—9×6. Mischwald. Ganz ohne violette Töne.
- C. caninus* Fr. — M. 30.8. — H. bis 8 breit, derb, violett-fuchsig, aber schnell ziegelrot. F. 10×15, blass, hohl, häufig mit blasser Ringzone, unten keulig verdickt, mit weissem strumpffartigem Velum. Sp. 8—8.5×6.5—7, warzig. Fl. blass. Geruchlos. Mischwald.
- C. anomalus* Fr. — 22.7.
- C. raphanoides* Pers. — 25.8.
- C. gentilis* Fr. — 4.8.
- C. callisteus* Fr. f. *limonius* — M. 5.7. — Telamonoide Form von *C. callisteus*. Sp. rau, 8—8.5—5—5.5. Offenbar nicht identisch mit *Hydrocybe limonia* Fr.
- Hydrocybe armillata* Fr. — 9.8.
- H. saniosa* Fr. ss. Langei et Moseri — 20.6. — H. bis 2 breit mit spitzem oder stumpfem Buckel, nicht gerieft, beinahe feuergelb-braun. Trocken glänzend gelbbraun. F. 5×3 mit gelben Fasern bedeckt (auf dunklerem Grund), verbogen. Spitze heller. L. gelbrot. Sp. 8—8.5×5×5.5, rau, ei- bis mandelförmig.
- H. torva* Fr. — 25.6. — Wenig hygrophan. H. bis 8 breit, konvex, fleischig, violettbraun, graufaserig überreift. F. violettlich, kurz und zwiebelknollig, durch ein dauerhaftes weisses Velum, das mit einem weissen Ring endet, gestieft. Später verlängert, bis 10×30. L. abgerundet angewachsen, entfernt, breit und dicklich, zuerst violett, dann kanel. Sp. 8.5×6—6.5, mandelförmig. Schwacher Geruch von *C. traganus* oder nur süsslich.
- H. tortuosa* Fr. — M. 27.7.
- H. erythrina* Fr. — 9.6. — Sammelart. H. 3—4 breit, kastanienbraun, trocken glänzend fuchsig, nicht stark hygrophan. Flacher, dunkler Buckel. F. 4—9×3—5, schwach violettlich, seidig überfasert, etwa gleichdick, verbogen. L. bauchig, stets zimtfarben. Sp. 6.5—8×4.5—6, eiförmig, beinahe glatt.
- H. bulbosa* Sow. — N. 17.8. — H. bis 5 breit, dattelfarben, sehr hygrophan, trocken scherbenfuchsig, glockig, dann flach. F. bis 6×8, mit dicker Knolle, blass, weiss gestieft. Ring weisslich, flüchtig. L. lehmfarben, bis dunkelkanel. Sp. 7—8×5—5.5, eiförmig. Fl. blass, in der Basis des Hutes gelblich.
- H. triformis* Fr. — 16.8. — H. bis 5 breit, rotbräunlich, glanzlos. F. weisslich, unten verdickt, 8×15. Deutlicher, aber vergänglicher, weisser Ring. Sp. 8.25—9.5×5—6, glatt, ei- bis mandelförmig.
- H. subferruginea* Batsch var. *imbuta* Fr. — 4.8. — H. bis 9 breit, bleich rotfarben, ins Violette neigend. Trocken lederfahl. F. derb, blass mit viol. Schimmer, unten derb zwiebelknollig, faserig. Von unten, innen und aussen bräunend. Schleier weiss, schnell verschwindend. L. ausgebuchtet, schliesslich sehr breit, rostbraun. Sp. 7—9×5—6, mandelförmig. Unangenehmer Geruch und Geschmack. Büschelig.

- H. biformis* Fr. — 26.8. — H. 8 breit, kastanienbraun, glänzend, flach gebuckelt. Trocken braungelblich. Schwach hygrophan. Rand weissfaserig. F. 10×10, cylindrisch, gestreift. Vergänglicher, weisser Ring. L. gekerbt, queradrig. Sp. 8—9×4.5—5, beinahe glatt, mandel- bis eiförmig.
- H. armeniaca* Schff. — 15.8.
- H. diluta* Pers. ss. Rick. (*saturata* Lange) — 22.6. — H. bis 8 breit, braunrot. Trocken fuchsigt und glänzend. Eingebogener Rand. F. blass, ziemlich gleichdick, bis 9×10, eventuell etwas verdickend, nach unten zu mit zugespitztem Ende. Blasse Cortina. L. breit, satt zimtfarben. Sp. 6×5, rundlich. Milder Geschmack.
- H. damascena* Fr. — M. 13.8. — Stark hygrophan. H. bis 9 breit, kastanienbraun. Trocken gelbrötlich. F. walzenartig, weisslich, faserig, unten wenig dicker, häufig verbogen, 9×10. Schleier weiss, schnell verschwindend. Bisweilen wurzelnd. Sp. 8—8.5×4.5—5, dickwandig. Fl. bitterlich, durch Phenolanilin rot. Gesellig oder rasig.
- H. candelaris* Fr. — 23.7. — H. bis 7 breit, fahlbraun, trocken hellfuchsigt, glänzend, konisch mit abrupt niedergebogenem Rand. F. blass, 7—10×9, undeutlich gerieft, wurzelnd. L. linear, fuchsigt, breit. Sp. 7—8×5—5.5, eiförmig.
- H. rigens* Pers. — 12.8. — H. bis 4 breit, tonbräunlich, trocken lederweiss, kegelig-gewölbt. F. weiss, seidig glänzend, cylindrisch, wurzelnd, 6—12×4—12. Sp. 7—8×4—5, ei- bis mandelförmig.
- H. duracina* Fr. — M. 21.8. — H. 5 breit mit anfangs stark niedergebogenem, seidigenem Rand. Längs dem Rand schwach erhöhte Randzone, braunrot (violettlich), ausblassend. Starre Haut. F. 9×10, weiss, mit dicker, harter Haut, faserig gestreift, schwach wurzelnd. L. angewachsen, wässrig kanelfarben. Sp. 8.5—10×4.5—6. Grösse sehr wechselnd. Laubwald.
- H. bovina* Fr. ss. Langei nec Rick. — M. 23.8. — H. bis 8 breit, dattelfarben, trocken fuchsigt, mit weissen Fasern am Rande. F. 8×10 (oben) — 25 (unten, Volva), bräunlich, über der weissen Gürtelzone weisslich. L. sehr breit und bauchig, hell kanel, schliesslich rostfarben. Sp. 8.25—9.5×5.5—6, dickwandig, mandelförmig, körnig. Mischwald.
- H. hinnulea* Fr. — 11.8. — H. bis 9 breit, rostbraun, trocken blassfuchsigt—ocker, am Rande durchscheinend gestreift, zuletzt häufig längsrissig. F. 4—11×6—15, rostbräunlich, mit weissem, später braunem Gürtel, abwärts beinahe verjüngt. L. sehr breit (bis 15 mm) und undicht. Sp. etwa 8×5.5, eiförmig, warzig. Fl. rostfarben. Stinkt.
- H. glandicolor* Fr. — 4.8. — H. bis 6 breit, dunkel braun, glockig. Trocken rehbraun. Rand zuers bekleidet mit weissen Fäserchen. F. 10×7, versehen mit gürtelförmigem, abstehendem Velum L. dunkel rotbraun, breit (bis 9 mm), ganzrandig. Sp. 7—9×4—5, mandelförmig bis oval. Fl dunkel. Var. *curta* mit beinahe schwarzem Buckel. F. 4×5.
- H. punctata* Pers. — M. 8.9. — H. bis 2 breit, nie spitzbuckelig, glanzlos, kastanienzimtbraun. F. bis 6×5, blass, faserig gestreift, mit schuppiger Basis und weisschuppig bis zur weissen Gürtelzone. L. breit. Sp. 9.5—10.5×5—6, mandelförmig, punktiert. Nadelwald, rasig. Siehe auch Nachtrag c).
- H. brunnea* Fr. — 4.8.
- H. helvola* Fr. — N. 4.8. — H. bis 5 breit, rotbraun, trocken heller, gewölbt, später ausgebreitet und rissig. F. bis 12×15, unten und oben verschmälernd, rostbraun und durch ein weissliches Velum gestieft. L. sehr breit (9 mm), ausgebuchtet angewachsen, zimtfuchsigt. Sp. 8—10.5×5—5.5, mandelförmig mit Spitze.
- H. hemitricha* Fr. — 27.8.
- H. incisa* Pers. — 10.8. — H. bis 3 breit, kastanienfuchsigt, trocken blass, mehr oder weniger gebuckelt, zuerst glatt, nie gerieft, aber schuppig-faserig und rissig-auflösend. F. bleich rostfuchsigt dünn mit weissem Velum in Gürtelform. Sp. 7—9×5—5.5 glatt, mandelförmig, in der Grösse sehr wechselnd. Kollektivart?
- H. flexipes* Pers. — 24.8.
- H. paleacea* Weinm. — 15.8. — H. bis 3 breit, hoch gebuckelt, ziemlich hellbraun, glanzlos, durch weisse, zottige Schüppchen am Rande seidig. F. bräunlich, dünn. L. hellzimt. Sp. 7.5—9×4.25—6, ei- bis mandelförmig, auch ellipt. bis kernförmig. Nirgends violettlich. Geruch von Pelargonium.
- H. rigida* Scop. ss. Langei — M. 8.8. — Sehr fest. H. 3 breit, gebuckelt, kastanienbraun, glänzend, meist weiss bekränzt. Trocken erheblich heller. Buckel verschwindend. F. braun, weiss überfasert, weiss gegürtelt, verbogen. L. Farbe des H., etwas ausgebuchtet angewachsen. Sp. 6—8×4—5, glatt, ziemlich hell. Meist Pelargoniumgeruch.
- H. holophaea* Lange (vielleicht = *milvina* Fr. ss. Rick.) — M. 29.8. — H. bis 6 breit, meist ohne Buckel, kastanienbraun, schwach hygrophan, trocken, olivfuchsigt. F. bis 8×10, Farbe des H. (dunkel), keulenartig. Das untere Ende (Keule) schief und 5 breit, weisslich. L. Farbe des H., breit, undicht, ausgebuchtet angewachsen. Sp. 8—9×4.5—5, mandel- bis eiförmig, schwach punktiert. Mischwald.
- H. subbalaustina* Hry (*balaustina* Lange) — N. 31.8. — H. bis 9 breit, rostbraun, durch eingewachsene Fasern gestreift. F. wird aussen und innen rostbraun, bis 9×15. L. rotbraun, sehr breit. Sp. sehr rauh, ei- bis mandelförmig 8.5—10×5.5—6.
- H. uracea* Fr. ss. Karst. — 21.6. — H. 3—6 breit, kastanienbraun, bisweilen ins Grüne spielend. Sehr hygrophan. Trocken lederfarben. Rissig faserig. F. faserig gestreift, braun mit heller Basis, wird beinahe schwarz, bis 12×10. L. breit, bisweilen gesägt mit heller Schneide. Sp. 7.5—8×4.5—5, rauh punktiert, mandel- bis eiförmig. Ab Frühling in Gruppen.
- H. scandens* Fr. — 29.7. — H. 1—3 breit, rostfuchsigt, wenn nass mit schwach gerieftem Rand, trocken weisslich-lederfarben, kegelig-flachgebuckelt. F. blass, weiss überfasert, gewöhnlich bis 7×4, im Moose jedoch sehr langstielig (bis 15). L. ocker. Sp. 7—8.5×4—5, ei- bis mandelförmig, ziemlich glatt. Nadelwald. Büschelig. Ähnlich einer kleinen *H. obtusa*.
- H. obtusa* Fr. — 1.9.
- H. decipiens* Fr. ss. Langei — M. 6.7. — H. 2 breit, ungerieft, kastanienbraun, dunkler gebuckelt. Trocken blasser. Um den Buckel niedergedrückt. F. 5×3, feinfaserig, häufig verbogen, violettlich. L. rostfarben. Sp. 8×5.5, eiförmig oder elliptisch, granuliert. Nasser Laubwald.

- H. fasciata* Fr. (*decipiens* Pers.) — 20.6. — H. bis 2.5 breit, kastanienbraun, dunkler spitzgebuckelt, nur durchscheinend gerieft, seidig glänzend. Trocken fallb. F. 7×3 , blass mit gelblichen resp. kanelbraunen Fäserchen überkleidet. Basis weisslich. Sp. $8-8.5 \times 5.25$, ei- bis subcitronförmig, schwach rauh. Steht *H. acuta* sehr nahe.
- H. junghuhnii* Fr. — 22.6. — Schwach hygrophan. H. bis 3.5 breit, dunkelbraun, sammetig mit dunklerem spitzem Buckel, schwach gerieft. Trocken ledergelb. F. 10×5 . L. gelblicher, dann zimtfarben, stark ausgebuchtet. Sp. $6-8 \times 4.5-5.5$, eiförmig, nicht sehr warzig. Cyst. an der Schneide, $16-20 \times 9-10$.
- H. acuta* Fr. — 10.8.
- H. sp.* — M. 13.9. — Telamoniaartig. H. 2.5 breit, kastanienbraun, trocken rehbrown, glänzend. Buckelig-glockig, bis zum dunkleren Buckel gefurcht-aufspaltend. F. 7×2 , faserig gestreift, hell mit gelblichen Flecken, unten weissfilzig und verdickt. L. breit, ausgebuchtet, frei. Sp. $11-12.25 \times 6.25-6.75$, mandel- oder eiförmig, rauh. Mischwald.
- Myxaciium delibutum* Fr. — 27.7.
- M. collinitum* Fr. — 24.7.
- M. muscosum* Bull. — 9.7.
- M. vibratile* Fr. — 27.7.
- M. sp.* — N. 17.8. — Leider nur junge Ex. H. 4 breit, anfangs kugelig, klebrig, grüngelb. F. sehr fest, $8 \times 1-2$ (Knolle), klebrig, gelbfleckig, ganz oben weissfaserig. Schleier weiss. L. sehr dicht, blass, mit ganz schwachem violettrotlichem Schimmer. Fl. überall weiss (glasartig). Sp. 8.25×4.5 , mandelförmig. Apfelgeruch. Nicht bitter. Vielleicht = *Phlegaciium talum*?
- Phlegaciium nemorense* Fr. ex Lange (*varicolor* Quel. ex Pers. var. *nemorense*) — P. 27.7. — H. bis 10 breit, derb, dattelbraun im Scheitel, Rand bläulich. F. fest, weisslich, oben in der Jugend mit viol. Ton, cylindrisch, unten aufgeschwollen, aber ohne gerandete Knolle. Schleier blasslila. L. zuerst blasslila, später zimtfalb. Fl. hart, weisslich, mit bläulichem Ton. Sp. $10-11 \times 5-6$. Nadelwald.
- P. talum* Fr. — M. 5.8. — H. bis 5 breit, braungelb. F. 5×10 , blass, gelblich anlaufend mit weisser, runder, angesehter Knolle. L. gedrängt, ausgerandet, stets bleich. Sp. $8-10 \times 4.5-5$, mandelförmig. Fl. blass, mit hornartiger Zone über den L.
- P. cyanopus* Secr. ss. Konr. et Maubl. — M. 19.8. — H. bis 8 breit, braungelb. F. violett, $6 \times 10-15$, unbekantete Knolle. L. breit (bis 9 mm), grobgekerbt, zuerst violett, dann kanel/schokoladenbraun. S. $8.5-9.5 \times 5-5.5$, mandelförmig. Fl. im F. violett, im H. weisslich. Laubwald. Nicht identisch mit Langes *Ph. cyanopus*.
- P. rapaceum* Fr. f. *majus* Lange — M. 17.8. — Nicht gesägte L. Schneide. Sp. ei- bis citronförmig, 9×5.5 , schwach warzig punktiert.
- P. multiforme* Fr. im Sinne der älteren deutschen Forscher (Sammelart). — 27.7.
- P. claricolor* Fr. ss. Rick., non Langei — P. 14.9. — H. bis 6 breit, gelbbraun, fest, hart, anfangs durch das weissliche Velum zottig-seidig, bald rissig und dann aufbrechend, zuerst kugelig, dann niedergedrückt. F. hart, fest, bis 12×15 , blass, weisszottig gegürtelt. L. anfangs etwas bläulich, dann schokoladenfalb, gekerbt. Sp. $11-12 \times 6-7$, citronförmig, warzig. Fl. mit bläulichem Ton. Starker unangenehmer Geruch.
- P. triumphans* Fr. — 29.7.
- P. cephalixum* Hry, non Secr. (*olidum* Lange) — M. 12.8. — H. bis 6 breit, fallb, klebrig. F. keulenartig, unten etwas schuppig. Sp. 10×5.5 mit körnigem Inhalt, mandelförmig. Geruch stark und unangenehm. Phenolreaction karmin.
- P. varium* Fr. — M. 5.8. — H. bis 8 breit, auffallend fuchsig (Rand semmelgelb), nie violett, derb, halbkugelig. F. beinahe weiss, zwiebelig-kegelig. Derbe Knolle. L. zuerst violett, dann zimtfalb, breit. Sp. 12×6 , mandelförmig, nicht warzig, aber stark körnig. Fl. weiss, nie violett.
- P. decolorans* Pers. ss. Cke — 8.9. — H. bis 7 breit, citrongelb, sehr schleimig. F. bis $10 \times 10-20$ (Knolle), oben weiss, unten gelblich. L. zuerst violettlich, dann kanel. Sp. 8×7 , punktiert.
- P. decoloratum* Fr. ss. Langei, Schroet. — M. 20.8. — Ohne viol Töne. H. bis 7 breit, tonblass, wenn alt faserig. Bald trocken, dünnfleischig. F. bis 10×10 , weisslich, unten gelblich. L. zimtfalb, breit, gekerbt. Sp. $7.5-8.5 \times 6-7$, punktiert.
- P. decoloratum* var. *betuleti* Fr. — M. 14.9. — Filzig, mit Knolle.
- P. porphyropus* Schw. — P. 24.8. — H. bis 8 breit, lehmfarben bis graugelb, ins Braune spielend, klebrig. F. 10×10 , violett, schwach knollig. L. violett. F. L. und Fl. purpurn anlaufend. Sp. 8.5×5 etc. mandelförmig. Mischwald.
- P. subpurpurascens* Batsch — M. 8.8. — H. bis 5 breit, in der Mitte blass dattelbraun, zum Rande zu violett. F. 5×10 , violettlich. L. violettlich. F. und L. bei Verletzung intensiv purpurn anlaufend. Sp. 9×5.5 , ei- bis citronförmig. Laubwald.
- P. scaurum* Fr. ss. Bres. (*montanum* Kauffm. ssp. *europaeum* Moser) — 9.8. — H. bis 4 breit, dattel- bis russbraun ungetigert, mit dünnem herabgebogenem Rand. F. $5 \times 5-7$ (unten), faserig gestreift, mit Olivton, oben bläulich-grünlich, mit grünem Schleier. Knolle 15 im Diam. bleich. L. oliv, sehr schmal. Sp. 9.5×5.5 , eiförmig.
- P. scaurum* Fr. ss. Bres. Eine zweite Form. — N. 9.8. — H. bis 8 breit, wenn nass getigert. F. bis 12×10 , nirgends bläulich oder grünlich. Knolle bis 25 im Diam. Sonst wie oben. Ungeklärter Fall.
- P. orichalceum* Batsch — M. 5.9. — H. bis 8 breit, kupferrot mit grünem Rand, sehr klebrig. F. 10×20 , gelbgrau, gekantet knollig. L. schwefelgrün, schliesslich zimtoliv. Sp. $11-12 \times 6-6.5$, mandelförmig, warzig, rauh.
- P. fulgens* A. et S. ss. Langei — M. 29.8. — H. bis 10 breit, seidig resp. feinfaserig, sämisch bis brandgelb. F. fest, 10×12 , gelb, ausbleichend, mit schiefer, abgesetzter Knolle. L. ausgebuchtet, anfangs gelb, dann gelbbraun. Sp. unregelmässig, ei- bis mandel- oder citronförmig, warzig-rauh. 8.5×5 etc. Fl. überall gelb.
- P. infractum* Pers. (*anfractum* Fr., *obscurocyaneum* Secr.) — 27.7. — Dunkle L. Warzige, subglobare Sp. 7×5.5 . Bitter.
- Conocybe lactea* (Lge) Métr. (*lateritia* Fr.) — M. 15.8. — H. 1.5-2 hoch, isabellblass, dicht gerieft-gerunzelt, cylindrisch, höher als breit. F. weiss 5×1.5 . L. sehr dicht, rostfarben, schmal. Sp. 11×7 , oval.
- C. tenera* Schff. — 19.6.

- C. tenera* Schff. f. *tenella* — 19.7.
C. Rickenii J. Schaeffer (*siliginea* Fr.) — M. 9.9. — H. bis 1.5 hoch, 2 breit, glockig, ungerieft, blass honigfarben. F. gleichdünn, 8×2.5, Farbe des H. Sp. 15–17×11–12. Weide.
- Bolbitius Boltoni* Pers. — 14.8. — Mit gefurchtem Rand und 14×8 Sporen. Wohl nur Form von *B. vitellinus*.
- B. tibubans* Bull. — 9.7.
B. vitellinus Pers. — 23.6.
Agrocybe praecox Pers. — 19.6.
A. vervacti Fr. — M. 22.8. — H. 3 breit, ungerieft, olivbraun. Trocken ledergelb, Mitte dunkler. F. 2.5×4, blass, schwach faserig gestreift. L. viol.-olivbraun, sehr dicht. Sp. 8.5–9×5.5–6, eiförmig, schmutzigbraun. Fl. weiss. Wegrand.
- Pholiota flammans* Fr. — 7.8.
P. tuberculosa Schff. — M. 5.9. — H. 2 breit, gelbfuchsig, Mitte dunkler. Schuppig. F. gelb, faser-schuppig, Basis etwas verdickt, bisweilen ex-centrisch. L. gelbfuchsig, gesägt. Sp. 7–7.5×5–5.5, ei- resp. bohnenförmig, gelb. Bitter. Auf toter Birke.
P. carbonaria Fr. — 14.9.
P. gummosa Lasch — 26.8.
P. alnicola Fr. — 14.6.
P. pumila Fr. — M. 29.6. — H. bis 2 breit, hygrophan, honigfarben, trocken lederfarben, nicht gerieft. F. 4×3, hell, mit unvollkommenem Ring. L. bleich, breit angewachsen. Sp. eiförmig, 8–8.5×5.5–6. Im Walde, kaum auf Holz. Unklare Art.
- Kuehneromyces mutabilis* Schff. — 8.6.
Naematoloma capnoides Fr. — 11.6.
N. sublateralium Fr. — 13.9.
N. fasciculare Huds. — 8.6.
Stropharia depilata Pers. — 14.9.
S. aeruginosa Curt. — 29.8.
S. coronilla Bull. — 26.6. — H. bis 6 breit, ocker-gelb, nur feucht. F. weiss, in der Mitte mit strahlig-gerieftem Ring. Sp. 8×5, braunschwarz resp. schwarzviolett. Auffallend weisses, nur im F. gelblichweisses Fl. Rettichgeruch.
S. melasperma Bull. — 22.6. — Sieht *S. coronilla* sehr ähnlich. H. viel heller (beinahe weiss). F.-Spitze gerieft. Gefurchter, unten glatter Ring. Sp. 8–10×4.5–6, wenn reif sehr dunkel.
S. stercoraria Fr. — 20.7.
S. stercoraria Fr. var. *microspora* Sch. — M. 8.9. — Sp. 12×8.
S. semiglobata Batsch — 22.6.
Psilocybe uda Pers. f. *sphagnicola* — M. 11.8. — H. 1–2 breit, buckelig, schwach klebrig, ungerieft, lehmfarben. F. bis 10×2, ohne Ring, rostbraun, zäh. L. violettlich mit hellerer Schneide, bauchig. Sp. 15–17×8–9.5, violett. Sumpfung.
P. meidaria Fr. — M. 21.8. — Gelb, mit blassem F.
P. coprophila Bull. — 27.6.
Deconica atrorufa Schff. — M. 11.6. — H. bis 1.5 breit, rotbräunlich, wenn trocken lederblass, mit gekerbtem Rand. F. knorpelig, 3×1.5, Farbe des H. L. bauchig, mit Zahn herablaufend, russbraun. Sp. 6–7×4.5–5, eiförmig. Waldweg.
D. bullacea Bull. — M. 25.6. — H. bis 2 breit, mit klebriger, leicht zu entfernender Haut und gerieftem Rand. Hygrophan. Dunkelbraun. Trocken lederfarben. Blasenförmig. F. bis 3×2, fa-
- serig gerieft, unten dunkelbraun, oben gewöhnlich verbreitet. Spitze bereift. L. dreieckig. Sp. 6–8×4.5–6, eiförmig bis elliptisch. Beim Hofe M., am Wege, auf Holzstückchen etc.
- Panaeolus retirugis* Fr. — 23.8. — H. bis 3 breit, lehm-braun mit fleischrotem Ton, schwach netzgerippig, kugelig-glockig, mit anhängendem, zerrissenem, gleichfarbigem Velum. F. fleischrot, bereift, bis 10×5, gleichdick. L. grauschwarz. Sp. 12–15×9–11, citronförmig, schwärzlich, undurchsichtig. Auf Exkrementen.
P. campanulatus L. — 17.6.
P. sphinctrinus Fr. — M. 24.7. — Wohl Var. von *P. campanulatus*, kleiner. H. beinahe schwarz. Hygrophan. Trocken mit gelblichem Ton. Oberfläche etwas seidig. Mit anhängendem, weissem Velum.
P. acuminatus Schff. — M. 14.8. — H. bis 2 breit, parabolisch oder beinahe konisch (Höhe > Breite), schmutzigbraun. Vom Scheitel aus trocknend, wodurch eine dunklere Zone am Rande entsteht. Trocken falb. F. 3–15×1–2, oben etwas verdickt, unter Lupe stark bereift, unten braun, oben heller. L. weissflockig. Sp. breit citronförmig 11–15×9–11, schwarz-braun, undurchsichtig. Staub beinahe schwarz.
P. subbalteatus B. et Br. — 9.9.
P. fimicola Fr. — 14.6. — H. bis 4 breit, hygrophan, fast schwarz, im halbtrockenen Zustand mit dunkler Randzone. Trocken grau. F. bereift an der fast gerieften Spitze, bis 7 lang. L. graurussig, weiss bewimpert, bauchig. Sp. 10–13×7–8.5.
P. fimicola Fr. var. *ater* Lange — M. 8.6. — H. 1–1.5 breit, glockig, beinahe schwarz. Trocken schmutzig lehmfarben. F. 2–3×1, ziemlich dunkel. Sp. 10–11×7–8, citronförmig bis elliptisch mit braunem Ton.
Panaeolina foenicicii Pers. — 25.7.
Anellaria separata L. — 8.6.
Psathyrella atomata Fr. — M. 26.6. — H. bis 2.5 breit, kaum hygrophan, kaum gerieft, kleiig, graurussig. F. bis 6 lang, oben weiss, unten gelblich, beinahe durchsichtig, fadendünn, an der Spitze kleiig, sehr gebrechlich. L. bisweilen mit weisser Schneide. Sp. 15×7, undurchsichtig, ziemlich schwarz. Holzplatz.
P. corrugis Pers. (*gracilis* Fr. var. *corrugis* Lange) — M. 5.9. — H. bis 4 breit, purpurfleischfarben bis lederfarben (sehr wechselnd), runzelig. Trocken fast rosenrot. F. weiss, bis 10×2. L. schmutzigviolett, ohne rote Schneide. Sp. 11–13×7.
P. Candolleana Fr. — 10.6.
P. subnuda Karst. — M. 2.9. — H. bis 3 breit. Sehr hygrophan. Nass schmutzig braungrau, trocken hell lehmfarben, mit rötlichem Ton, gekerbtgerieft. F. 7×2–4, weiss, oben gepudert, Basis weissfilzig. L. breit, angewachsen, schmutzig violett. Sp. 8.5×5.5, undurchsichtig, dunkelbraun mit Purpurton. Laubwald.
Coprinus atramentarius Bull. — 10.9.
C. fuscescens Schff. — 7.7. — Vielleicht nur eine kleine Form von *C. atramentarius*.
C. fimetarius L. — M. 24.7.
C. macrocephalus Berk. (*fimetarius* var. *macrocephalus*) — M. 24.8. — H. 2 hoch, grau, ausbreitend, dabei gelbbraune Spitze und Furchen offenbarend. F. 10×4, weiss, ohne Wurzel, glatt. Sp. 15×8, schwarz, undurchsichtig.

- C. lagopus* Fr. — M. 25.6. — H. 1–2 hoch, aufschirmend. Dabei verschwindet weissflockige Bedeckung und enthüllt grauen, ausgesprochen gerieften H. F. weiss, zeitweilig flockig, bis 12 lang, nicht wurzelnd. Sp. 10–11×6–7, schwarz, undurchsichtig. Wächst nicht auf Dünger. Am Hof.
- C. domesticus* Per. (*xanthothrix* Romagn.) — 24.7. — H. bis 4 breit, russig mit kastanienbraunem Scheitel, anfangs kleiig-schuppig und eiförmig, dann ausgebreitet, wellig gefurcht. F. weiss, seidig glänzend, bis 6×3. Sp. durchsichtig. braun, 7–9×4.5–6. Kaum zerfliessend, aber sehr gebrechlich.
- C. micaceus* Bull. — M. 4.8.
- C. niveus* Pers. — M. 8.9. — Reinweiss. Sp. 15–12, sehr dunkel, aber nicht schwarz.
- C. plicatilis* Curt. — M. 10.6. — H. bis 1.5 hoch, braungrau, gefurcht bis zum gelben Scheibchen. Sehr zart. F. blass, verbogen. L. grauschwarz, an einem fleischigen Scheibchen angewachsen. Sp. rund, triangulär oder herzförmig, 10–12×9–10. Freie Stelle.
- Russula delica* Fr. — 12.7.
- R. densifolia* Secr. — 14.7.
- R. adusta* Pers. — 22.7.
- R. foetens* Fe. — 27.7.
- R. sororia* Fr. ss. Schaeffer (*consobrina* Fr. var. *sororia* ss. Cke, *pectinata* Bull. ss. Bres.) — 15.7. — Sieht *R. pectinata* (Bull.) Fr. ss. Cke sehr ähnlich. Abweichungen: Dunkler, scharf. Sp. heller (C.) und kleiner (7–8×5–6).
- R. consobrina* Fr. — 9.8.
- R. heterophylla* Fr. f. *viridis* — 5.7.
- R. vesca* Fr. — 16.7.
- R. cyanoxantha* Schff. — M. 7.8. — H. 5–15 breit, schmutziggelb, klebrig mit ziemlich leicht abziehbarer Haut. F. weiss 6×10, cylindrisch. L. ganz weiss, dicht, angewachsen. Sp. A. Orn. 10. Grösse 8×7. Ohne Geruch. Mild. Laubwald.
- R. grisea* (Secr.) Gill. — M. 18.7. — H. bis 9 breit, in der Feuchtigkeit schmierig, graugrünlich mit rötlichem Ton. Haut halbabziehbar. Rand später gerieft. F. bis 6×20, weiss, gleichdick. L. sahnefarben, eng, angewachsen. Sp. C–D. Orn. 7. Grösse 7–8×5–6. Laubwald.
- R. claroflava* Grov. — 17.7.
- R. decolorans* Fr. — 20.8.
- R. vinosa* Lindbl. — 25.8.
- R. xerampelina* Schff. var. *typica* Crawsh. — 5.7.
- R. xerampelina* Schff. var. *fusca* M. et Z. — 27.8. — Braun.
- R. venosa* Vel. ss. Melz. (*nitida* Pers. ss. Kühn. et Romagn.) — 18.7. — H. bis 6 breit, rotgelb mit purpur Ton. Haut zur Hälfte abziehbar. Rand gerieft. F. weiss, gewöhnlich rötlich angehaucht, oben dünner, adrig, von unten her bräunend. L. crème bis schlüsselblumengelb, breit, abgerundet, frei. Sp. E–G, Orn. 6, Grösse 9–11×7–8.
- R. nitida* Pers. ss. Pears. — N. 27.8. — H. bis 6 breit. Rand violett, gerieft. Mitte oliv. Sehr klebrig. Abziehbare Haut. F. weiss. L. crème, dann auffallend eigelb. Sp. G–H, Orn. 6, Grösse 9–10×8–8.5. Nur L. scharf. Mischwald.
- R. puellaris* Fr. — 7.7.
- R. lutea* Huds. — 15.7.
- R. chamaeleontina* Fr. ss. Langei — 12.7.
- R. aeruginea* Lindbl. — 30.6.
- R. paludosa* Britz. — 19.7.
- R. aurata* With. — 15.7.
- R. integra* L. — 8.7. — H. bis 12 breit, rotbraun, rot, schokoladenfarben. Haut zur Hälfte abziehbar, klebrig. F. weiss, 3–9×12–30. L. ocker. Sp. G–H. Orn. 6, Grösse 9–11×8–9, meistens über 10 lang.
- R. Romellii* Maire — 21.7. — H. bis 15 breit. Sehr dunkel (rot), aber ausbleichend bis gelb. Haut zur Hälfte abziehbar, klebrig, glänzend. F. stets weiss, fest. L. an der Basis häufig verbunden oder gegabelt, ganz. Sp. G–H. Orn. 3, Grösse 8×6.5.
- R. emetica* Schff. — 24.7. — Sammelart.
- R. gracillima* J. Schaeffer — M. 30.8. — H. 4 breit, in der Mitte olivgrau, am Rande rötlich, gerieft-gefurcht. Haut bis zur Mitte leicht abziehbar. F. 5×7.5, weiss, rot angelaufen, keulig, schwammig, gebrechlich. L. weiss, dünn, gebrechlich. Sp. C–D. Orn. 6, Grösse 8×7. Etwas scharf. Am Hofe.
- R. sanguinea* Bull. — 24.7.
- R. exalbicans* Secr. — M. 16.7. — H. bis 8 breit, hellziegelrot bis beinahe weiss, mit roten Flecken (ausbleichend). Nur wenig abziehbare Haut. Stumpfer, glatter Rand. F. weiss, unten verdickt, bis 8×20, innen schwammig. L. crème bis hell-ocker, angewachsen, bisweilen gegabelt. Sp. E–F. Orn. 4. Grösse 8–8.5×6.5–7. L. scharf. Obstgeruch. Unter Birken.
- Lactarius vellereus* Fr. — 1.9.
- L. controversus* Pers. — 15.8.
- L. piperatus* Scop. — 18.8.
- L. torminosus* Schff. — 4.7.
- L. repraesentaneus* Britz. — 17.7.
- L. uvidus* Fr. — 16.8.
- L. deliciosus* L. — 15.7.
- L. necator* Pers. — 12.8.
- L. vietus* Fr. — 27.8.
- L. trivialis* Fr. — 21.7.
- L. fuliginosus* Fr. — 15.8.
- L. glyctosmus* Fr. — 7.7.
- L. flexuosus* Fr. — 9.8.
- L. lilacinus* Lasch — 14.8.
- L. mitissimus* Fr. — 8.8.
- L. obscuratus* Lasch ss. Pears. (*cyathula* Rick.) — M. 14.8. — H. bis 2 breit, olivbraun, mit kleinem verschwindendem Höcker. Rand etwas gerieft, schliesslich faltig. Milch weiss, mild. F. 3×3, bleich, wird von unten mit H. gleichfarbig. L. fleischgelb. Sp. sehr gross und grobstachelig. 8.5–10×6.5–8. Laubwald.
- L. helvus* Fr. — 20.8.
- L. rufus* Scop. — 17.7.
- L. subdulcis* Bull. — 2.7. — Sammelart.
- Cantharellus cibarius* Fr. — 9.7.
- Craterellus cornucopioides* L. — 6.9.
- Crucibulum vulgare* Tul. — 27.7.
- Calvatia caelata* Bull. — 31.8.
- Lycoperdon echinatum* Pers. — M. 7.8. — 2 bis 4 mm lange zusammenneigende, pyramidale St. Sp. stachelig, 5×5, mit Stiel.
- L. umbrinum* Pers. — 25.7.
- L. gemmatum* Batsch — 21.7.
- L. piriforme* Schff. — 14.6.
- Bovista plumbea* Pers. — 22.6.
- B. nigrescens* Pers. — 9.6.

Tremella encephala Willd. — 5.9.

Calocera viscosa Pers. — 16.8.

C. cornea Batsch — M. 22.7. — 5–10 mm hoch, keulig-einfach, orange. Pfriemen an der Basis zusammengewachsen. Sp. 8–9×4–4.5, verbogen, hyalin. A. Laubholzstamm.

Clavaria botrytes Pers. — 9.8.

C. aurea Schff. — 27.7.

C. flava Schff. — 10.8.

C. condensata Fr. var. *violacea-tincta* — 30.8. — Fk. bis 10 cm hoch und bis 5 cm breit, ledergelb bis fleischfarben/violett. Gemeinsamer Strunk kurz oder fehlend. Endästchen gelb, zwei- bis dreizählig. Sp. fast mandelförmig, häufig einseitig flach, 8–10×4–5. Myzel weiss.

C. abietina Pers. — 31.8. — Fk. ockergelb bis reibraun, innen weiss. Unbedeutender Strunk, weissfilzig. Steife Zweige mit 3 und mehr scharfen, grün werdenden Spitzen. Sp. 7–10×4–5, ockerfarben. rauhhlich. Würziger, starker Geruch und bitterlicher Geschmack.

C. Invalii Cott. et Wakef. — 21.7.

C. flaccida Fr. — 13.8. — Fk. höchstens 5 cm hoch, ockergelb, flatterig-schlaff. Strunk unbedeutend. Sp. gelb, 5–7×3–4, rauh. Auf Nadeln und Blättern.

C. coralloides L. — M. 14.8. — Nach Bourdot et Galzin nur eine robuste Form von *C. cristata*. Fk. weisslich, bis 10 cm hoch, reich verästelt, gebrechlich. Strunk ziemlich dick. Zweige ungleichlang. Endzweige scharf. Sie erscheinen stumpf nur solange der Pilz unentwickelt ist. Sp. hellocker, 8.5–9×5.5 mit Öltröpfen. Rasernartig im Laubwald. Nachprüfung der Bestimmung wegen der in der Lit. abweichenden Farbe der Sp. erwünscht.

C. muscoides L. (*corniculata* Schff.) — M. 9.9. — Fk. dottergelb, schwach verästelt, 3 cm hoch. Strunk gleichfarbig, sehr dünn, nur 2–3 mal gegabelt. Zweige fast rechtwinkelig abgelenkt. Endzweige mondformig. Sp. 5×5, glatt, farblos. Viehweide.

C. pistillaris L. — 17.8.

C. ligula Schff. — 27.8.

Stereum hirsutum Willd. — 23.7.

S. purpureum Pers. — 7.8.

Pleurodon auriscalpium L. — 24.7.

Dryodon cirrhatum Pers. — 19.7.

Hydnum repandum L. — 23.7.

H. rufescens Pers. — 10.9.

Sarcodon imbricatum L. — 9.8.

S. fragile Fr. — P. 18.8. — H. bis 10 breit, weissgrau, später mit rötlich-braunem Ton, gebrechlich, mit welligem Rand. F. 5×20, schmutzigbräunend. St. weisslich, pfriemlich, fein, zerbrechlich, lang. Sp. farblos, stachelig, 3–4.5 im Diam. Geschmack unangenehm, aber nicht bitter. Nadelwald.

Calodon aurantiacum A. et S. — 13.9.

C. ferrugineum Fr. — 30.8.

C. scrobiculatum Fr. — 9.8.

C. cyathiforme Schff. — 9.8.

Phylacteria terrestris Ehrh. — 20.8.

Polyporus ovinus Schff. — 21.7.

Melanopus melanopus Pers. — 23.7.

Leucoporus brumalis Pers. — 10.6.

Coriolus pubescens Schum. — 15.7. — Weiss, mit gelblichem, scharfem Rand, gezont, flaumig. R. weiss, kurz, rund. Sp. 4.5–7×2–2.5. Fl. zuletzt korkig, meist von Larven zerstört. An kranken Laubholzstämmen.

C. velutinus Pers. ss. Rick. — 9.7. — Weissgelblich, dunkler gezont, sammetig-weich, kaum höckeriggebuckelt. Substanz weiss. Sp. 5.5–7×1.5–3, hyalin. Auf Ästen, häufig dachziegelig. Nach Bourdot et Galzin eine Form, die sich von *C. pubescens* nur wenig unterscheidet.

C. hirsutus Schrad. — 30.6.

C. zonatus Nees — 8.6.

C. unicolor Bull. (*Daedalea u.*) — 21.7. — Zottig, blass, im Alter graubraun, muschelförmig, mit welligem, weissem, scharfem Rand. R. sehr unregelmässig, scharf. Sp. 4–5×3, eiförmig bis oval. Auf Laubholz, dachziegelig.

C. abietinus Dicks. — 15.7. — H. bis 5 breit, ergossen bis hütig abgelenkt, filzig, grau, schliesslich grünlich, undeutlich gezont. R. eng, eckig, sehr bald zerschlitzt, violett-purpurn (ausblässend). Sp. 6×3, einseitig eingelenkt. Auf Nadelholz.

Irpex sp. — M. 27.6. — Resupinat. Mit deutlichem F. auf altem Birkenstamm. Keine Sp.

I. sinuosus Fr. — 21.8. — Nicht überwintend. Weiss, ergossen. Sp. 3–4×2.5–4 (nach Bourdot et Galzin 6–7×2.5–4). Auf trockenen Birken- und Ellerästen. Bestimmt von Dir. Nyberg.

Lenzites betulina L. — 15.6.

L. tricolor Bull. — M. 11.9. — Von mir 52 als *Lenzites* sp. bezeichnet. H. 8 breit und bis 3 cm dick, oben striegelig, rötlich mit blassem Rand. P. rötlich, stellenweise intensiv rot. Sp. 6×3. Fl. rötlich, stellenweise weissgelb, weich. Angenehmer Geruch. Ohne Geschmack. Auf toter Birke.

L. sepiaria Wulf. — 14.7.

Trametes cinnabarina Jacq. — 18.6.

T. odorata Wulf. — 27.7.

Ungulina fomentaria L. — 17.6.

U. marginata Fr. — 8.6.

U. resinosa Fr. (*fuliginosa* (Scop.) Pat., *Ischnoderma benzoinum* Vahl, Karst.) — 20.6.

U. betulina Bull. — 10.6.

Ganoderma applanatum Pers. — 6.7.

Phellinus igniarius L. — 10.6.

Xanthochrous perennis L. — 5.7.

Poria vulgaris Fr. (*Physiporus v.*) — M. 13 und 17.7. — Resupinat mit freiem Rand, weiss, trocken. Sehr dünnes Subiculum. R. weiss, rund, dicht. 0.5–2 mm lang. Sp. weisslich, 4–6×3–4, eiförmig bis subsphärisch. Tote Birkenäste.

ASCOMYCETES.

Gyromitra esculenta Pers. — 8.6.

G. infula Schff. — 4.9.

Cudonia confusa Bres. — 4.8.

Vibrissea truncorum Schw. — 9.6. — H. einige mm breit, gelb oder orange. F. weisslich, zuletzt schwärzlich, 1×1–2. Sp. 150–200×1. Auf

verfaultem Holz. Bestimmt von Prof. V. Kujala.
Leotia gelatinosa Hill. (*lubrica* Scop.) — M. 31.8. — Hütcchen oliv. Sonst orange. Sp. 17—23×5.5, spindelrig, bisweilen verbogen.
L. sp. — M. 19.8. — 52 von mir unter *Mitrella* verzeichnet. Fk. keulig-himbeerartig, 8 mm hoch und 10 mm breit, orange. F. 15 mm lang, nach oben verdickend, blassoliv. Sp. stumpfspindelrig, 12—13.5×3, hyalin. Auf. Blättern.
Spathularia clavata Pers. — 29.7.
Otidea sp. — M. 12.9. — 1.25×1 cm. Gelbbraun.

F. kurz, weiss. Sp. 18×9, mit einem Tropfen. Nadelwald.
Plicaria badia Pers. — 11.8.
P. repanda Pers. (*varia* Hedw., *Stevensonia* Rehm.) — 18.6. — Isabellbraune Scheibe. Sp. 16—19×8—9, elliptisch, ohne Öltropfen.
P. vesiculosa Bull. — 27.6.
Sacroscypha melastoma Sow. oder dieser Art sehr nahe stehend — P. 18.8. — Siehe auch Kap. 5. 2.5 breit. Innen schwarzbaun, nicht glänzend. Aussehen grau, grauborstig. Wohl mit kleinem F. Sp. 20×10, mit einem grossem Tropfen. Waldweg.

5. De Insel Attu, im Kirchspiel Pargas, südlich Turku

Dieses Gebiet hatte früher den Ruf sehr pilzreich zu sein. Heute haben sich die Waldbestände, vornehmlich infolge der Kolonisation nach den Kriegen, sehr vermindert. Von den Laubholzbeständen ist leider nur sehr wenig übrig. Immerhin ist die Insel recht ergiebig. Nach dem Charakter

der Pilzflora nimmt Attu eine Art Mittelstellung zwischen dem Festlande und Åland ein. Ich verbrachte daselbst die Zeit zwischen dem 16.6. und 12.7. und zwischen dem 18.7. und 6.9.1953. Es war ein sehr günstiges Pilzjahr.

BASIDIOMYCETES.

Suillus luteus L. — 28.7.
S. flavidus Fr. — 15.8.
S. granulatus L. — 29.7.
S. bovinus L. — 14.8.
S. variegatus Sow. — 6.8.
S. piperatus Bull. — 7.7.
Leccinum aurantiacum Bull. — 24.6. — Zur früheren Sammelart *rufum* gehörig.
L. rufescens Secr. (*testaceoscabrum* Sing.) — 19.8. — Zur früheren Sammelart *rufum* gehörig. Gelb-orange, mit schwarzen Schüppchen am F. Fl. weinviolett anlaufend.
L. leucophaeum Gilb. — 16.6. — Zur früheren Sammelart *scabrum* gehörig.
L. leucophaeum Gilb. var. *coloripes* Sing. — 1.9. Mit gelbem Fl. im F.
L. carpini Schulz et Pears. — 7.7. — H. braun bis braunoliv mit globaren Zellen der Oberfläche. Wird meist rissig-felderig. Fl. weissrötlich, dann violett, schliesslich grauschwarz. Die R. ragen über die Haut des H. hinaus.
Boletus edulis Bull. — 7.7.
Tylopilus felleus Bull. — 9.7.
Xerocomus badius Fr. — 11.7.
X. chrysenteron Bull. — 11.7.
X. subtomentosus L. — 28.7.
Paxillus involutus Batsch — 26.7.
P. atrotomentosus Batsch — 23.7.
Hygrophoropsis aurantiaca Wulf. — 8.8.
Gomphidius glutinosus Schff. — 10.7.
G. roseus Fr. — 2.8.
G. viscidus L. — 24.7.

Hygrophorus piceae Kühn. — 21.8. — Sieht *H. eburneus* sehr ähnlich. H. bis 5 breit, weiss, wenig schleimig. F. trocken, bis 6 lang. Basidien 4-sporig. Sp. 7—8×4.5—5. Geruchlos.
H. eburneus Bull. — 21.8. — Sp. etwas grösser als bei *H. piceae*. Angenehmer Geruch. In Finnland vermutlich seltener als *H. piceae*.
H. cossus Fr. — 19.8.
H. olivaceoalbus Fr. — 23.8.
H. erubescens Fr. — 15.8.
H. pudorinus Fr. — 12.8.
H. agathosmus Fr. — 11.8.
H. caprinus Scop. — 22.8.
Camarophyllus niveus Scop. — 30.8.
C. pratensis Pers. — 31.8.
C. streptopus Fr. — 30.8. — H. bis 5 breit, feucht, hellolivgrau. F. 8×8, grau, hohl, verbogen. L. ausgebuchtet, sehr breit, bauchig, weiss, ziemlich dünn. Sp. 7×4.5, elliptisch. Vermutlich = *Hygrocybe fornicata* (Fr.) Sing.
Hygrocybe nitrata Pers. — 23.8.
H. nigrescens Quel. — 21.8.
H. conica Scop. — 10.8.
H. chlorophana Fr. — 23.8.
H. ceracea Wulf. — 31.8. — H. 2 breit, wachs- oder strohgelb. F. gleichfarbig, 3 lang. L. dreieckig, blassgelblich, breit, undicht, adrig verbunden. Sp. 6—7×3—4, elliptisch. Auf Weideland.
H. Reai Maire var. *insipida* Lange — 9.8. — H. bis 2 breit, zuerst rötlich, dann gelb, klebrig. F. 2—3×2—3, hohl, klebrig. L. gelborange. Sp. 5.75—6.5×3.25. Geschmacklos. Im Freien.
H. cantharellus Schw. — 20.8.
H. miniata Fr. — 23.8.

Asterophora lycoperdoides Bull. — 12.8.

Lycophyllum cessans Karst. (*Omphalia reclinis* Fr.?) — 17.8. — Sieht *Omph. striaepileta* Fr. ähnlich, nur kleiner. Starr. L. schwach herablaufend, beinahe angewachsen. Sp. 5.25–6×4–5. Auf Ästchen und Nadeln.

L. decastes Fr. (*aggregatum* Schff.) — 2.8. — Lange unterscheidet var. *sphaerospora* und *ovispora*. H. 5–10 breit, kastanien- oder ockerbraun, ziemlich glatt, nur schwach radial gefasert. F. weisslich, 5–12×10–20, unten häufig verbogen. L. weisslich, schwach herablaufend. Sp. 5×5, aber auch 6×4 etc. Büschelig zusammengewachsen, aber auch einzeln.

Calocybe Georgii Clus. — 17.6.

C. persicolor Fr. — 21.6. — H. 3 breit, dauernd fleischrosa, kahl, trocken. F. rosa, 3×4, voll, unten weiss-striegelig. L. cr me, gedrängt. Sp. 5×2.75. Büschelig, am Wege.

Clitocybe geotropa Bull. var. *subinnoluta* — 23.6. — Sehr fragile Art. Lange unterscheidet 2 Varianten, je nach dem ob die Sp. mit oder ohne Schaft sind. Es finden sich aber Ex. die Sp. beider Arten haben. Sp. 6×4.5.

C. odora Bull. — 1.8.

C. odora Bull. var. *alba* Lange — 14.8.

C. clavipes Pers. — 21.8.

C. lentiginosa Fr. — 1.9. — Nicht hygrophan. H. 4 breit, fleischfuchsig, beinahe trichterförmig, mit gekerbttem, eingebogenem Rand. F. 5 lang, Farbe des H. nach unten verschmälern, hohl, schliesslich zusammengedrückt. L. gelblich. Sp. rauh, 6×4.25.

C. inversa Scop. (*flaccida* Sow.) — 27.8.

C. gilva Pers. — 23.8. H. blass gelbbraun. Sp. stachelig, länger als bei *C. inversa*.

C. infundibuliformis Schff. — 5.8.

C. sinopica Fr. — 19.6.

C. sinopica Fr. var. *sinopicoides* Peck — 27.8. — Von mir zuerst als *Collybia* sp. bezeichnet. Sieht auf den ersten Blick wie *C. sinopica* aus. H. bis 4 breit, rosenrot, ungerieft, unter Lupe sammetig, flatterig-wogig. F. bis 4×4, gelblich bis rosenrötlich, gepudert, nicht gerieft, sehr krumm, unten weissfilzig. L. weisslich mit gelblichem Ton, angewachsen, resp. schwach herablaufend. Sp. 5–6×2.5–3, oval. Viele Ex. mit Füßen zusammengewachsen, im Freien. Eine Nachprüfung der Bestimmung an der Hand der sehr guten Exsikkate wäre sehr erwünscht. Ich suchte den Pilz auch in der Nähe der *Collybia acervata*. Dagegen sprechen aber das rasige Wachstum, das Habitat und vor allen Dingen der uncollybiale Charakter der L.

C. phyllophila Fr. — 25.8.

C. pithyophila Secr. — 25.8.

C. cerussata Fr. — 28.8.

C. rivulosa Pers. — 23.8.

C. tuba Fr. — 31.7.

C. candicans Pers. — 24.8.

C. hydrogramma Bull. — 8.8. — H. bis 5 breit, grau, tiefgenabelt, trocken, blass mit bald abstehendem, gerieftem, krausem Rand. F. 2 lang, häufig breitgedrückt, mit weissfilziger Basis. L. gleichfarbig. Sp. 5–6×3–3.25. Stinkt.

C. diatretra Fr. — 25.8.

C. bicolor Pers. — 27.8.

C. brumalis Fr. — 30.8.

Laccaria laccata Scop. — 25.6.

Tricholomopsis platyphylla Pers. — 16.6.

T. rutilans Schff. — 23.6.

T. decora Fr. — 26.8. — H. 10 breit, gelb, durch angewachsene, schwärzliche Schuppen rauh. F. etwas excentrisch, 10×10–15, gelb, faserig gestreift. L. gelb, gedrängt, ausgebuchtet angewachsen. Sp. 5.5–6×3, oval. Fl. gelblich. Mehlgeschmack. An Nadelholz.

Collybia cirrhata Schum. var. *typica* Maire — 8.8. H. bis 1.5 breit, weisslich mit bräunlichem Ton, seidig. F. rötlich blass, 5×1. L. weiss, dicht. Sp. 3.25–5×2–3. Ohne Sclerotium, auf Resten fauler Pilze.

C. tuberosa Bull. — 22.8. — H. bis 1 breit, weiss. F. weisslich mit bräunlichem Ton, 2×0.5. L. weiss. Sp. 4×3. Braunes, dann schwarzes Sclerotium. Auf Resten fauler Pilze.

C. peronata Bolt. — 29.7.

C. confluens Pers. — 22.6.

C. macilenta Fr. — 4.8. — H. bis 3 breit, dunkelocker, ungerieft. F. 3×4, gerieft, gelblich, unten weissfilzig. L. dunkelocker, gedrängt, angewachsen. Sp. 4–4.5×2.75–3, oval. Auf Nadeln.

C. ocellata Fr. — 5.8. — H. 1 breit, weiss, in der Mitte mit niedergedrücktem, etwas dunklerem Scheibchen. F. 3×1–2, glatt, gelbweisslich, unten etwas bräunend, zäh, wurzelnd. L. weiss, schmal, ziemlich gedrängt, ganze und halbe wechselnd. Sp. 7.5×4.5, eiförmig. Im Grase.

C. nummularia Fr. — 31.7. — Hygrophan. H. bis 3 breit, blass, wird beinahe weiss. Mitte gelblich. Sonst wie *C. aquosa*. Nadelwald.

C. xanthopus Fr. — 21.6. — Hygrophan. H. einige cm breit, cremefarben, trocken beinahe weiss. F. goldgelb, 9×4, wurzelnd, unten striegelig. Sonst wie *C. dryophila*.

C. dryophila Bull. — 16.6.

C. dryophila Bull. var. — 19.6. — H. beinahe schwarz braun. Stark hygrophan. Wenn ausgeblasst violettlich-fleischfarben. F. gelbrot, unten dunkelrot.

C. aquosa Bull. — 21.8.

C. butyracea Bull. — 17.8.

C. maculata A. et S. — 30.8.

C. distorta Fr. — 20.8. — H. bis 6 breit, kastanienrot, glatt, kahl, zuerst gebuckelt, dann geschweift. F. gelblichblass, gerieft, fast gleichdick oder aufwärts verjüngt, verdreht, bis 9×8. L. weiss, sehr schmal, gedrängt, nicht fleckig, aber bisweilen gekerbt. Sp. 3–4 in Diam. Geruchlos. Mischwald.

C. tesquorum Fr. — 16.8. — Nur ein Ex. H. 4 breit, dunkel graubraun, nackt. F. 5×5, heller als H., faserig gestreift. L. sehr dicht, weisslich. Sp. stachelig-warzig, beinahe wie bei *Russulae*, 7–8×5–6. Auf der Insel Vånå.

Omphalina sp. — 27.7. — H. bis 3.5 breit, gelblich-graubraun, mit dunkleren radialen Fasern besetzt, tief genabelt, schliesslich längs einigen Fasern aufspaltend. F. bis 10×5, oben gelblich, unten dunkler, kahl, faserig gestreift, bisweilen plattgedrückt, schiefl wurzelnd. L. weit herablaufend, gelb, breit, adrig, bisweilen mit einander verbunden. Der H. besteht eigentlich nur aus Haut und L. Sp. 6–7×4.5–5, oval, weiss. In der Nähe eines Stumpfes, aber nicht auf diesem.

O. scyphiformis Fr. ss. Langei — 22.7. — H. 1 breit, weiss, zuerst konvex mit tiefem Nabel und einge-

- bogenem Rand, dann ausgebreitet. Rand wenn trocken gefurcht-gerieft. F. 3×1 . Basis weissstriegelig. L. etwas herablaufend, mitteldicht. Sp. oval, $6-7 \times 4-4.5$, mit oder ohne Öltropfen. Einzeln im Walde.
- O. oniscus* Fr. — 7.8. — *Omph. philonotis* Lasch nahestehend. F. 1 breit, graubraun, schwach durchscheinend gerieft, tief- und spitzgenabelt, fast durchbohrt. F. graubraun, 2×2 , zusammengedrückt. L. ziemlich undicht. grau. Sp. $7 \times 4.5-5$, eiförmig bis oval.
- Armillariella mellea* Vahl — 16.8.
Tricholoma flavobrunneum Fr. — 6.8.
T. vaccinum Pers. — 28.7.
T. imbricatum Fr. — 30.8.
T. equestre L. — 6.9.
T. inamoenum Fr. — 30.7.
T. album Schff. — 29.8.
T. saponaceum Fr. — 21.8.
T. virgatum Fr. — 1.8.
Cantharellula umbonata Gmel. — 26.8.
Melanoleuca strictipes Karst. — 22.6.
M. melaleuca Pers. — 8.8.
Pleurotus cornucopiae (Pers. ex. Paul.) Sacc. (*sapidus* Schulz et Kalchbr.) — 26.7. — H. bis 15 breit, weissgrau bis lederfarben, trichterförmig. Deutlicher F., bis 6 lang, excentrisch. L. tief herablaufend, auf dem F. anastomosierend. Sp. gewöhnlich 9×4 , farblos mit rosa Schimmer. Rasig, auf einem totem Laubholzstamme.
Panus conchatus Fr. — 26.6.
Lentinus lepideus Fr. — 24.6.
Hohenbuehelia petaloides Bull. — 1.9. — H. bis 10 breit, nierenförmig, violettgrau, kahl. F. ganz kurz, aber deutlich, weisslich, sehr excentrisch, aber mit ringsum gerandetem. H. L. weit herablaufend, sehr dicht, beinahe Farbe des H. Sp. warzig. $5.5-6 \times 4.5-5$. Im Nadelwalde, vermutlich auf Wurzeln. — Gehört jedenfalls der schlecht untersuchten Gruppe von *P. geogenius* an.
Micromphale perforans Hoffm. — 17.7.
Pseudohiatula tenacella (Fr.) Métrod ss. Tuomik. (*Marasmius conigenus* ssp. *esculentus* Wulf. ss. Favre) — 17.6. — Die alte Sammelart *Coll. esculenta-tenacella* ist nunmehr in drei Unterarten zerlegt worden, von denen diese eine ist. Sp. $5-7 \times 2.8-4$. Stumpfe Cyst. $40-80 \times 10-20$. Auf Fichtenzapfen. Ich habe die anderen Unterarten vermutlich auch gesehen, ohne sie näher zu untersuchen.
Marasmius scorodoni Fr. — 20.7.
M. ramealis Bull. — 4.8. — H. bis 1 breit, ungerieft, runzelig, weisslich, Mitte mit dunklerem bräunlichem Ton. F. bis 2×0.5 , oben hell, unten rotbraun, mehlig. L. weiss, kaum collybial, eher etwas herablaufend, nicht sehr dicht, schmal, untermischt. Sp. $8-9 \times 3-3.25$, lancett- bis kernförmig. Auf Holzstücken.
M. oreades Bolt. — 16.6.
M. Wynnei Bk. et Br. (*globularis* Fr.) — 21.6. — H. einige cm breit, zuerst halbkugelig, weiss-crème, wird grauviolettlich. F. 5×2 , hornartig, bestäubt, weiss, von unten bräunend. L. crème, dann violettlich, breit, entfernt, frei, queradrig. Sp. $6-7 \times 4$. Wegrand.
M. Wettsteinii Sacc. et Sydow (*tenerrimus* Wettst. non Berk., *Nybergii* OvS.) — 21.6. — H. bis 0.4 breit, weiss, dunkel genabelt-gefurcht. F. $2-5 \times 0.25-0.33$, oben hell, unten dunkel. Gewöhnlich $15-16$ L., die zu einem freien Halsring hinten verbunden sind. Sp. gewöhnlich 7.5×4.5 . Auf Nadeln.
M. androsaceus L. — 17.6.
Xeromphalina campanella Batsch — 20.6.
Mycena haematopoda Pers. — 29.8.
M. galopoda Pers. var. *nigra* — 4.8.
M. vitilis Fr. ss. Schroeter, Rick. — 7.7.
M. galericulata Scop. — 13.7.
M. rugosa Fr. — 26.6.
M. inclinata Fr. — 29.8. — H. bis 3 breit, bräunlich, gerieft, zuerst kugelig mit gezähneltem Rand, dann glockig. F. 7×2 , oben weissgelb, unten dunkelrotbraun. Basis weiss-striegelig. L. blass, breit, ziemlich dicht. Sp. 8.5×6 . Cyst. breitkeulig mit Haaren. Rasig auf Eichenstumpf.
M. epipterygia Scop. — 22.8.
M. rubromarginata Fr. — 7.8. — H. bis 2 breit, braunrötlich. Mitte dunkler, schwach gerieft. F. gleichfarbig (etwas heller), unten dunkler und behaart. L. blass mit roter Schneide. Sp. $9-11 \times 5.5-7$. Cyst. spitz, schmale Spulenform.
M. rosella Fr. — 22.8.
M. pura Pers. — 18.6.
M. laevigata Lasch — 8.8. — H. bis 2 breit, weiss, gelblich. Rand schwach gerieft, etwas schlüpf- rig. F. schlüpf- rig, glatt, Farbe des H., wurzelnd, unten mit bläulichem Ton und striegelig. L. weisslich, häufig mit Halsring verbunden. Sp. $6.5-7 \times 4-4.5$. Rasig auf Nadelholz.
M. ammoniaca Fr. — 24.6.
M. aetites Fr. — 12.8. — Vielleicht identisch mit *M. ammoniaca*. Hervorragender stumpfer Buckel. F. sehr lang und dunkel (bräunlich), 12×2 . Sp. $9-10 \times 5-5.5$. Riecht schwach alkalisch.
M. alcalina Fr. — 17.6.
M. flavoalba Fr. — 2.8.
M. fibula Bull. — 22.8.
M. lineata Bull. ss. Karst., Rick. — 27.8. — H. $0.5-1.5$ breit, gelb, bis zum Scheitel gefurcht. F. fädig, unten weissfilzig, bis 5 lang. L. ziemlich bauchig, weisslich. Sp. $6-7 \times 5-5.5$. Vielleicht identisch mit *M. citrinomarginata* Gill.
Baeospora myosura Fr. — 12.8.
Clitopilopsis hirneola Fr. (*Clitocybe h.*) — 25.8. — H. bis 2.5 breit, honiggrau, seidig glänzend. Schliesslich trichterförmig. Dünner, eingebogener, ungeriefter Rand. F. 4×3 , grau, oben weissbereift. L. herablaufend, grau, dünn. Sp. graulich, 5×4 .
Clitopilus prunulus Scop. — 19.7.
Rhodophyllus clypeatus L. — 19.7.
R. nidorosus Fr. — 15.8.
R. rhodopoli Fr. — 12.8.
R. cordae Karst. — 27.8. — H. bis 4 breit, dunkeloliv- braun, ausgesprochen gerieft am Rande, sehr gebrechlich und dünn. F. 7×6 , faserig gestreift, blassgrau, hohl. Basis weiss und verdickt. L. braungrau, breit. Sp. 7×6 . Ohne Geruch und Geschmack. Im Nadelwalde.
R. stauroporus Lange — 9.8.
R. hirtipes Schum., Lange — 8.7.
R. mammosus Fr. Quel. ss. Konr. et Maubl. (*hebes* Romagn.?) — 31.7. — H. bis 4 breit, mit meist spitzem Buckel, gerieft, braun. F. blasser, faserig gestreift, bis 9×4 , steif. L. braun, sehr breit. Sp. sehr versch., bisweilen sternförmig, 7×7 , 9×6 etc. Schwacher Mehlgeruch und Mehlgeschmack.

- R. sericeus* Bull. — 11.7.
R. junceus Fr. — 21.6.
R. infusus Fr. — 12.7. — H. 1.5–2 breit, rehbraun, gerieft, gebuckelt. F. etwas blasser, 5×3, sehr starr, L. weiss, dann rosa, sehr gedrängt. Sp. meist oval, mit sehr hervorstehenden Warzen, 8–9×6. Der ganze Pilz sehr zäh. Nadelwald.
R. anatinus Lasch — 1.8. — H. bis 5 breit, braungrau, mit dunkleren Schuppen. Scheitel faserig-schuppig oder riefelig-runzelig. F. bläulich, faserig, oben kahl. L. rötlich. Sp. 10×7 etc. länglich. Viehweide.
R. asprellus Fr. — 30.7.
R. serrulatus Pers. — 2.8.
R. lampropus Fr. — 20.7.
R. rusticoides (Gill) Lange — 23.6. — H. bis 1.5 breit, stark konvex, nur schwach genabelt, zart flockig-filzig, braun. Rand gerieft. F. 2×1–2, Farbe des H. L. braun bis rotbraun, ziemlich entfernt, breit, herablaufend. Sp. subrotund, unregelmässig, schwach kantig, 6–7 im Diam. Auch längliche kommen vor, z.B. 7.5×6. Rötlich-gelb. Waldweg.
Pluteus cervinus Schff. — 16.6.
P. umbrosus (Pers.) Fr. ss. Rick. — 12.7. — H. bis 7 breit, schwarz, striegelig-runzelig. F. dunkel, besonders unten. L. mit russfarbener Schneide. Sp. 5.5–6×4–5.
Volvariella speciosa Fr. — 22.6.
Amanita stragulata Fr. — 12.8.
A. vaginata Bull. var. *alba* Fr. — 17.8.
A. vaginata Bull. var. (sahnefarben) — 7.7.
A. vaginata Bull. var. *fulva* Schff. — 30.7.
A. vaginata Bull. var. *badia* Schff. — 9.7.
A. vaginata Bull. var. *plumbea* Schff. — 9.7.
A. muscaria L. — 22.7.
A. regalis Fr. — 7.7.
A. pantherina DC. — 15.8.
A. virosa Fr. — 27.7.
A. mappa Batsch — 21.8.
A. porphyria A. et S. — 23.7.
A. rubescens Pers. — 22.6.
Macrolepiota procera Scop. — 11.8.
M. rhacodes Vitt. — 11.8.
Lepiota naucina Fr. — 28.7.
L. alba Bres. — 4.9.
L. laevigata Lange (*oreadiformis* Vel., *pratensis* Rea) — 12.8. — H. bis 3.5 breit, blass, Mitte dunkler, gebuckelt, ziemlich glatt. F. 3×3, weiss, spärlich wollig-schuppig. Ring schnell verschwindend. Sp. spindelig-elliptisch, c. 12×5. Schwacher, süsslicher Geruch. Offene Stellen.
L. clypeolaria Bull. — 29.7.
L. felina Quel. — 25.8. — H. bis 2.5 breit, wenn ausgewachsen mit schwarzer Mitte, zum Rande zu mit schwärzlichen Schüppchen auf weisslichem Grund. F. 8×2, zur Basis zu schmutzig-grau, mit dunkleren Schüppchen, unten verdickt. Ring unten dunkelgrau. Sp. 7×4, eiförmig bis elliptisch. Fichtenwald.
Agaricus bisporus Lange — 31.7.
A. haemorrhoidarius Fr. ss. Langei (*Langei* Moeller) — 5.8. — Nur ein Ex. H. 6 breit, bräunlich geschuppt. F. 3×8. L. rosapurpurn. Sp. 8–9×4.5–5. Fl. rötend.
A. campestris L. — 28.7.
A. arvensis Schff. — 26.7.
A. silvicolus Vitt. — 30.6.
A. rubellus Gill. — 29.7.
A. rusiophyllus Lasch — 15.8.
A. brunneolus Lange [vielleicht *fulveolus* (Lasch.) Pers.] — 30.7. — Nur ein Ex. H. 3 breit, braunschuppig, dickfleischig. F. 3×8, unten etwas verdickt, bei Berührung gilbend. Dünner, weisser Ring. Sp. ziemlich hell, mit Öltropfen, etwa 5×3.5. Feldrand.
Cystoderma carcharias Pers. — 26.8.
C. amianthinum Scop. — 13.8.
C. granulatum Batsch — 11.8.
C. cinnabarinum A. et S. — 16.8.
Crepidotus variabilis Pers. var. *subsphaerosporus* Lange — 19.8. — Sp. 5–6×3.25–4.
Ripartites tricholoma A. et S. — 24.8. — H. bis 3 breit, weisslich-lederfarben, angedrückt weisshaarig, mit haarigem Rand, schmierig. F. 3×4, blass, abwärts verjüngt. L. dunkler als H., herablaufend, dicht, schmal. Sp. 5×4, schwach warzig.
R. helomorphus Fr. — 27.8. — Wie *R. tricholoma*. Isabellfarben, nagelförmig, mit kahlem Rand. Sp. 3.75–4, beinahe global, aber etwas kantig-warzig, schmutzig ocker.
Tubaria pallidispota Lange — 22.7. — Vermutlich nicht identisch mit *T. pallidispota* Lange ss. Kühn. et Romagn. Siehe Nachtrag c). H. bis 1 breit, konvex, fleischrot, mit Schleierresten, kaum hygrophän. F. 3×1, rostfarben, unten weissfilzig. L. dreieckig, mit Zahn angewachsen, ziemlich dicht, Farbe des H. Sp. subcitronförmig, 9–10.5×5.5–6, mit spitzer Basis und Öltropfen, hellgelb. Im Moose des Nadelwaldes. Steht *T. conspersa* Fr. nahe.
T. furfuracea Pers. — 3.8. — Sammelart.
Rozites caperata Pers. — 23.7.
Hebeloma mesophaeum Fr. — 18.8.
H. fastibile Fr. — 28.6.
H. punctatum Fr. — 31.8. — H. bis 4 breit, falb mit rotbrauner, schleimiger, punktierter Scheibe und Schleierresten am Rande. F. 4×7, blass, hohl, gleichdick, oben gepudert. L. dicht, schmal (2 mm), bleich, dann kastanienbraun. Sp. gewöhnlich 11×6. Kein Rettichgeruch. Nicht bitter. Am Wege.
H. testaceum Batsch — 26.7.
H. pumilum Lange — 5.9. — H. bis 2.5 breit, schmutzig rötlichbraun. Rand heller. Konvex, zuerst beinahe halbkugelig, glatt, etwas klebrig. F. 3×4, blass, oben flockig, unter dem vergänglichen Schleier faserig. L. breit, ausgebuchtet angewachsen, mit weisslichem Rand (dicht besetzt mit Cyst.). Sp. 8–9×5–5.5, punktiert. Cyst. bis 30×4–5. Bitterlich. Geruch schwach Rettich. Weg.
H. crustuliniforme Bull. — 9.8.
H. longicaudum Pers. — 7.7.
H. pusillum Lange — 20.7. — Exs. 1953 unter *H.* sp. beschrieben. Siehe Nachtrag c).
Inocybe obscura Pers. — 18.6.
I. pusio Karst. — 4.8.
I. geophylla Sow. — 5.8.
I. geophylla Sow. var. *lilacina* — 18.8.
I. perlata Cooke — 25.8. — H. bis 6 breit. Scheitel cigarrbraun, zum Rande zu blasser, strahlrissig. F. bis 9×15, zuerst ganz weiss, dann stark bräunend, faserig gestreift. L. zuerst weisslich,

- dann mit bräunlichem Ton, aber weissem Rand (sterile Zellen). Sp. 8–10 (–11) × 5–6.75 (–7), gewöhnlich 9 × 6, ei- resp. bohnenförmig.
- I. fastigiata* Schff. — 6.7.
I. Cookei Bres. — 1.9.
I. descissa Fr. var. *auricoma* Batsch — 18.8. — H. schmutzig blässer. F. weisslich. Sp. 9 × 5. Cyst. stumpf, 53 × 12. Paracyst. bis 15 breit.
I. descissa Fr. var. *brunneoatra* Lange — 18.8. — Dunkle Fäserchen auf dem H.
I. abjecta Karst. — 29.8. — H. 1–2 breit, cigarrbraun, zuerst bedeckt mit weissen Fäserchen, später schuppig. F. 2–3 × 2, bräunlich, oben weispudrig. Sp. 8–9.25 × 4.5–5.5, spitze Eiform. Cyst. flaschenförmig, 12 breit. Fl. weiss. Geophyllageruch. Vielleicht nur eine kleine Form v. *I. flocculosa*.
I. lucifuga Fr. — 16.8.
I. posterula Britz. ss. Sacc. — 19.8.
I. laceva Fr. — 10.8.
I. Langei Heim — 20.8. — H. 2–3 breit, konvex, stumpf gebuckelt, ockerfarben, in Schuppen aufbrechend, besonders am Rande. F. weiss, bis 3 × 3–4, cylindrisch, feinfaserig gestreift, oben flockig. L. zimtgelb mit Olivton. Sp. 7.5 × 5, eiförmig bis elliptisch. Cyst. kurz, breit, bauchig. Waldweg.
I. asterospora Quel. — 1.8.
I. praetervisa Quel. — 22.6.
I. napipes Lange — 26.7.
I. umboninota Peck — 20.7.
I. umbrina Bres. — 7.8. — H. bis 2 breit, dunkelbraun, schwach gebuckelt. F. 3 × 3, mit fast gerandeter Knolle, faserig gestreift, Farbe des H., aber heller, oben schwach kleiig. L. sehr schmutzig. Sp. 8–9 × 5–6, mit stumpfen Warzen.
I. Boltoni Heim — 5.8.
I. lanuginella Schroet. ss. Langei — 3.8.
I. putilla Bres. — 14.8. — H. bis 1.5 breit, konisch spitz, dann ausgebreitet mit Buckel, schliesslich strahlig-rissig, rehbraun. F. 3 × 1.5, bleich, ohne Knolle. L.-Rand unter Mikroskop gezackt. Sp. 9 × 6, ohne stark hervortretende Warzen. Cyst. flaschenförmig, bisweilen sehr breit. Geophyllageruch.
I. lanuginosa Bull. — 16.6.
I. lanuginosa Bull. f. *typica* Heim. — 22.6. — Mit aufblasenen, flaschenartigen Cyst.
Galerina hypnorum Schrank. — 3.9.
G. mycenopsis Fr. — 2.9. — Einfarbig ockergelb. H. 1–2 breit, bis zur Mitte zart gerieft, anfangs mit weiss-seidig beschleiertem Rand. F. zuerst weiss-seidig gestieft, 6 × 2. L. bauchig, breit angewachsen. Sp. 10–15 × 5–5.5, eiförmig, dickwandig, völlig glatt. Cyst. lang und 5–7 breit. Rettichgeschmack. Auf Moos.
G. marginata Batsch — 5.9.
G. tenuissima Weinm. — 20.8. — H. bis 0.5 breit, gerieft, blässoliv, trocken dunkeloliv. F. zimtgelb, einige cm lang, fadendünn. L. zimtfarben, dicht. Sp. 7.5 × 4.5, hell, eiförmig.
Gymnopilus picreus Fr. — 24.8.
G. liquiritiae Pers. — 19.7. — H. kahl, hygrophan, dünnfleischig. F. ohne Schleier, ohne Reif, wird dunkelrostfuchsig. Fl. gelb.
G. penetrans Fr. — 8.7.
Dermocybe cinnamomea L. var. *lutescens* Hry — 17.6.
D. malicoria Fr. — 10.8.
D. crocea Schff. — 7.7.
D. semisanguinea Fr. — 19.7.
D. sanguinea Wulf. — 10.8.
Cortinarius traganus Fr. — 29.7.
C. alboviolaceus Pers. — 21.8.
C. camphoratus Fr. — 12.8.
C. violaceocinereus Pers. — 6.8.
C. opimus Fr. ss. Rick. — 23.8.
C. Bulliardii (Pers.) Fr. ss. Moseri — 30.7. — H. bis 5 breit, dunkel rotbraun, glatt. F. 10 × 15, keulenförmig, mit roten Fasern bedeckt (besonders unten). L. Farbe des H., breit, dicht, besetzt mit Cyst. Sp. 9–12 × 5–7, oval bis subcitronförmig, rauhwarzig. Fl. läuft citrongelb an. Nadelwald.
C. anomalus Fr. — 10.8.
C. raphanoides Pers. — 8.8.
C. gentilis Fr. — 11.8.
C. callisteus Fr. — 11.8. — Ein auffallender, effektvoller Pilz, mit leuchtender Farbe. H. bis 6 breit, lebhaft fuchsig-gelb, nach dem Rande hin in kleine, gedrängte, sparrige Schüppchen aufgelöst. F. 12 × 10 (oben), faserig gestreift, gold- bis rostgelb. Unten mässige Knolle. L. etwa wie der H. gefärbt. Sp. 7–9 × 6–8. Fl. überall gelb, nach unten zu im F. immer dunkler werdend (Rhabarber). Geruchlos.
Hydrocybe armillata Fr. — 21.8.
H. colus Fr. ss. Rick. — 7.7. — H. bis 7 breit, dunkel braunrot, ausblappend, flach gebuckelt. F. 10 × 10–15, mit umbedeutender Knolle, oben gelbblass, unten cinnoberrot, faserig gestreift. L. breit, ausgebuchtet, mit Zahn angewachsen, zuerst rot dann schmutzigkanel mit heller Schneide. Sp. 6.25–7.25 × 4.5, mandelförmig bis oval, rauh. Nasser Nadelwald.
H. helvelloides Fr. — 11.8. — H. 2 breit, stumpf gebuckelt, gelbzimt, faserig gerieft. F. 8 × 2, mehrfach gelbgestieft, verbogen. L. sehr dick und entfernt, werden zimtfarben. Sp. 9–10 × 6, mandelförmig. Fl. rostgelb.
H. saniosa Fr. ss. Langei et Moseri — 2.8.
H. bicolor Cooke. — 9.7. — H. 2–4 breit, violett- bis schmutzigbraun mit dunklerem Buckel, trocken sehr blass. F. bis 8 × 7, weissbläulich, cylindrisch. Fl. im F. blau. L. blasskanel mit violettlichem Ton. Sp. 9 × 5.5, rauh. Rettichgeruch. Nasser Nadelwald.
H. torva Fr. — 12.8.
H. castanea Bull. — 25.6. — Relativ klein und zäh. H. bis 5 breit, dunkel kastanienbraun. Trocken nur wenig entfärbend. F. 4 × 8, schmutzigbraun, oben violettlich. L. anfangs mit violett Ton, dann sehr dunkel rostfarben. Sp. 7.5–8.5 × 5, eiförmig oder elliptisch.
H. erythrina Fr. — 27.6. — Sammelart.
H. bulbosa Sow. — 4.9.
H. laniger Fr. — 1.9.
H. bivela Fr. — 2.9.
H. triformis Fr. — 5.9.
H. subferruginea Batsch — 8.8.
H. bififormis Fr. — 11.8.
H. armeniaca Schff. — 16.8.
H. diluta Pers. ss. Rick. — 14.8.
H. diluta Pers. ss. Langei, non Rick. — 15.8. — H. 3 breit, glanzlos, graubraun mit verschwindendem Buckel, trocken dunkel lederfarben. Am Rande zuerst weissflockig. F. 4 × 4, Basis 6 breit, blass. L. hellkanel, ausgebuchtet, bauchig. Sp. 10–11 × 6, schwach punktiert, mandelförmig bis oval.

- H. rigens* Pers. — 8.8.
H. duracina Fr. — 17.6.
H. hinnulea Fr. — 31.8.
H. glandicolor Fr. — 13.8.
H. brunnea Fr. — 11.8.
H. brunneo-fulva Fr. — 21.8.
H. hemitricha Fr. — 20.8.
H. incisa Pers. — 19.8.
H. flexipes Pers. — 19.8.
H. paleacea Weinm. — 12.8.
H. rigida Scop. — ss. Karst. — 26.8. — H. 2–4 breit, kastanienbraun. Rand lange weiss durch Schleierreste. F. braun, weiss überfaserig, schlank (z.B. 6×4), häufig verbogen. Gürtelzone undeutlich. L. ziemlich dicht und breit, ausgebuchtet angewachsen. Sp. 10–11×5–5.5, mandelförmig, auffallend hellgelb und glatt.
H. holophaea Lange — 22.7.
H. subbalaustina Hry — 25.7.
H. rubricosa Fr. — 29.7.
H. uracea Fr. ss. Karst. — 23.6.
H. uracea Fr. ss. Langei — 30.8. — H. bis 3 breit, schwarzbraun, wenig hygrophan. mit spitzem Buckel. F. gleichfarbig, bis 10×5. Basis weisslich, wurzelnd. L. breit und undicht. Sp. 8–9×5–6, rau, punktiert, mandel- bis eiförmig. Fl. sehr dunkel.
H. scandens Fr. — 28.7.
H. obtusa Fr. — 8.8.
H. decipiens Fr. — ss. Langei — 21.8.
H. fasciata Fr. — 21.6.
H. Junghuhnii Fr. — 23.6.
H. acuta Fr. — 26.6.
H. sp. — 23.8. — H. bis 2 breit, kastanienbraun mit viol. Ton, trocken hell-fuchsig, ungerieft, hoch- und spitzgebuckelt. F. 3×3, unten Farbe des H., oben heller. Weisses Velum in der Mitte. L. hellkanel, breit, ausgebuchtet. Sp. 6.5×5–5.75. Sieht *H. decipiens* flüchtig ähnlich.
Myxaciium delibutum Fr. — 10.8.
M. collinitum Fr. — 6.8.
M. muciflum Fr. — 3.9. — Wie *M. collinitum*. Geriefter Rand. Sp. 13×7, warzig. Cyst. ballonförmig, 16–20 breit.
M. elatius Fr. — 26.8.
M. mucosum Bull. — 25.7.
M. vibratile Fr. — 3.9.
M. pluuium Fr. — 25.8. — H. 1–2 breit, ockerfalb, hygrophan. F. 5×2 (oben) -5 (unten), weisslich, ganz unten zugespitzt. L. ocker, gedrängt. Sp. 7.5×5, eiförmig. Bitter.
Phlegmacium nemorense Fr. ss. Lange — 23.7.
P. balteatum Fr. — 6.7. — H. bis 10 breit, braun/lehmfarben. Rand violett, eingebogen. Wenig klebrig. F. kurz, dick, 4–7×20–40, über dem Schleier weiss-sammtig, unten weiss-zottig gestieft und mit rostbraunen Fäden besetzt. L. abgerundet, ziemlich schmal, zuerst bleich, dann lederfarben bis braun. Sp. 9–11×5–6. Fl. weiss, fest.
P. talum Fr. — 22.8.
P. rapaceum Fr. f. *major* Lange — 15.8.
P. multiforme Fr. im Sinne der älteren deutschen Forscher (Sammelart) — 15.8.
P. allutum Secr. — 1.8. — Vermutlich *multiforme* Fr. var. *rufescens* Hry. — H. braunrot. Weisse, abgesetzte, eiförmige Knolle. Sp. 8.5–9.5×4.5–5.5, eiförmig bis elliptisch. Sonst wie *P. melliolens* Schff.
P. multiforme Fr. (*ochropallidum* Hry) — 21.8. — Blass.
P. claricolor Fr. ss. Rick. non Langei — 19.7.
P. turmale Fr. — 21.8. — H. bis 10 breit, ockergelb, schmierig. F. reinweiss, cylindrisch, zottig gestieft, fest, sehr hart, bis 12×20. Schleier herabhängend, dauerhaft. L. zuerst weiss, allmählich lehmfarben, schwach gesägt. Sp. 7.5–9×3.5–4.5, mandel- bis beinahe spulenförmig. Fl. reinweiss.
P. triumphans Fr. — 21.8.
P. cliduchum Fr. ss. Konr. et Maubl. nec. Rick. (*cephalixum* Secr. ss. Moseri) — 17.8. — H. bis 6 breit, gelbocker mit Olivton, sehr klebrig. F. 10×10 (oben). Knolle bis 30 breit. Farbe des F. blass, mit flüchtigen ockerfarbenen oder olivbräunlichen Gürteln. L. lehmfarben, breit, etwas gekerbt. Sp. 9–11×4.5–6, mandelförmig, ohne Tropfen, aber mit körnigem Inhalt. Ohne auffallenden Geruch.
P. cephalixum Henry, non Secr. — 12.8.
P. decolorans Pers. ss. Cke 15.8.
P. decoloratum Fr. ss. Langei var. *betuleti* Fr. — 10.8.
P. orichalceum Batsch — 24.8.
P. fulmineum Fr. Aufgefasst genau im Sinne von Fries. — 1.9. — H. 10 breit, feurrotbraun, zum Rande in Gelb übergehend, klebrig. F. 10×15, mit niedergedrückter, gerandeter Knolle, blass, von unten gelbbraunend, faserig gestreift. L. zimtoliv. Sp. 8–10.5×5–6.5, citronförmig, rau. Fl. weiss, fest, nur in der Knolle und am Rande des H. gelblich.
P. infractum Pers. — 15.8.
P. sp. — 28.8. — Exs. mit Bestimmung »*Ph. serarium* Fr.« Diese Bestimmung ist falsch. Ich fand den wahren *P. serarium* im Gebiete Tuorila am 26.8.54. Beschreibung des falsch bestimmten Pilzes: H. bis 7 breit, orngelalb, mit faserigem Rand, schmierig, weissbereift. F. c. 8×10, weiss oft flockig. L. zimtfalb, fast herablaufend. Sp. 8.5–9×5–5.25. Nachträgliche Bestimmung kaum durchführbar.
P. papulosum Fr. ss. Rick. — 23.8. — H. bis 6 breit, falb mit fuchsigem Scheitel, sehr schleimig. F. bis 8×10, unten kaum verdickt, faserig gestreift, weiss. L. zimtfalb. Sp. 11–12×6–7, mandelförmig mit einem grossem Öltropfen. *P. papulosum* Fr. wird bald mit *cliduchum* Fr. ss. Konr. et Maubl. bald mit *cephalixum* Hry identifiziert. Mein Pilz kann der erstere sein. Unklarer Fall.
Leucocortinarius bulbiger A. et S. — 19.8.
Conocybe tenera Schff. — 17.6.
C. tenera Schff. f. *convexa* — 12.7.
C. tenera Schff. f. *minor* — 26.7.
Phlotina teneroides Lange. Langsporige Form von *togularis* Bull. (*Galera sparteae* Fr.) — 6.8. — H. 1–2 breit, zimtbraun, gerieft. Trocken lederfarben und ungerieft. F. blass, 4×2.5, oben weissbereift. Sp. 9–12×4.5–6. Basidien zweisporig. Zwischen Moosen.
P. appendiculata Lange et Kühn. (*Galera ravidata* Fr. ss. Rick.) — 25.8. — H. bis 1.5 breit, lederocker mit weissen Schleierresten am Rande. F. kurz, 1–1.5 mm breit, oben flockig, Mitte bräunlich, unten filzig. Sp. 7.5×4.5, ei- bis birnenförmig. Cyst. stumpf, flaschenförmig.
Bolbitius vitellinus Pers. — 22.6.
B. fragilis L. — 19.6.

- B. titubans* Bull. — 29.7.
Agrocybe praecox Pers. — 17.6.
- Pholiota flammans* Fr. — 3.8.
P. tuberculosa Schff. — 4.8.
P. carbonaria Fr. — 18.6.
P. spumosa Fr. — 7.8.
P. astragalina Fr. — 13.8. — H. bis 6 breit, rot-safrangelb, schwärzt häufig bei Berührung. Rand blass. F. blass, 12×5, schuppig. L. gelb, später rostfarben. Sp. 6×4, hellgelb, oval. Fl. rhabarberfarbig. Bitterlich. Auf Nadelholzstämmen.
P. alnicola Fr. — 2.9.
P. scamba Fr. — 26.8. — H. 1–3 breit, hell lehmfarben, klebrig. F. 2–3×2, häufig verbogen, oben gelblich, unten lehmfarben. Basis weissfilzig. L. olivbraun. Sp. 8–9×5–5.75, eiförmig bis oval, durchsichtig, Auf verfaulten Holzstücken im Nadelwald.
- Kuchneromyces mutabilis* Schff. — 16.6.
Naematoloma capnoides Fr. — 15.8.
N. sublateritium Fr. — 29.8.
N. fasciculare Huds. — 7.8.
Stropharia depilata Pers. — 31.8.
S. aeruginosa Curt. — 29.8.
S. coronilla Bull. — 27.7.
S. melasperma Bull. — 16.6.
S. semiglobata Batsch — 16.6.
Psilocybe merdaria Fr. — 17.6.
P. coprophila Bull. — 5.7.
Deconica atrorufa Schff. — 30.8.
D. bullacea Bull. — 3.9.
- Panaeolus campanulatus* L. — 27.7.
P. sphinctrinus Fr. — 2.8.
P. subbalteatus Bk. et Br. — 30.7.
P. fimicola Fr. — 21.6.
Panaeolina foenicicii Pers. — 26.7.
Anellaria separata L. — 17.6.
Psathyrella Candolleana Fr. — 18.6.
P. spadiceo-grisea Schff. — 16.6. — H. bis 5 breit, dattelfarbig, trocken lederbraun; bis zur Mitte gerieft, schwach gebuckelt. F. weiss, 8×4. L. schmutzig-dunkelbraun. Sp. 7.5–5.5, braun mit violettlichem Ton, eiförmig bis oval. Neben Stämmen.
Pseudocoprinus disseminatus Pers. — 5.8.
Coprinus atramentarius Bull. — 30.7.
C. domesticus Pers. — 31.7.
C. Friesii Quel. — 30.8. — H. bis 2 breit, lederweisslich, mit gelblichem Scheitel und gerieftem Rand. F. bis 7×2, gewöhnlich 3×2, weiss, staubig, mit verdickter, etwas behaarter Basis. L. weiss, dann violett-braun. Sp. 7.5×6, etwas kantig, braun. Auf Gras.
C. cordisporus Gibbs (*Patouillardii* Quel., *papillatus* Fr. ex Batsch, *angulatus* Peck.) — 18.6. — H. einige mm bis 1.5 cm breit, grau mit gelblichem Scheitel, gefurcht-gefaltet. F. weiss, 3×1, unten mit weissem Mehl bedeckt. L. frei, schwarz, bestaubt. Sp. citron- resp. herzförmig-runzelig, 6.5–8.5×6–7, 8×7×5 etc. schwarzbraun.
- Russula delica* Fr. — 24.6.
R. densifolia Secr. — 20.7.
R. adusta Pers. — 29.7.
R. foetens Fr. — 1.7.
R. sororia Fr. ss. Schaeffer — 12.7.
R. consobrina Fr. — 30.6.
- R. lepida* Fr. — 3.7. — H. rosenfarben, hartfleischig. F. weiss, bisweilen mit rötlichem Ton, hart. Sp. B, Orn. 4, Grösse 8–9×6–7.
R. lepida Fr. var. *lactea* (Pers.) Fr. — 6.7. — Weisser H.
R. lilacea Quel. — 3.7. — H. bis 7 breit, violett-fleischfarben (etwa wie *R. vesca*), klebrig, gerieft. Haut leicht abziehbar. F. weiss oder rötlich anlaufend, weich, gebrechlich. L. weiss, breit, frei. Sp. B, Orn. 6, Grösse 7–9×6–7. Mild, geruchlos. An einem Wege im Laubgebüsch.
R. azurea Bres. — 7.8. — H. bis 5 breit, Farbe Gemisch von blau, lila und grau. Stumpfer, wenig geriefter Rand. Abziehbare Haut. F. 3×10–15, weiss, fest, schwach runzelig. L. dicht, weiss, teilweise gegabelt am F., selten halbiert. Sp. A, Orn. 8, Grösse 8×7. Nadelwald.
R. heterophylla Fr. f. *viridis*. — 8.7.
R. vesca Fr. — 10.7.
R. claroflava Grov. — 6.7.
R. decolorans Fr. — 18.7.
R. vinosa Lindbl. (*obscura* Rom.) — 12.7.
R. xerampelina Schff. var. *erythropus* (Pelt.) M. et Z. — 28.6. — Weinrot mit blutrotem F.
R. xerampelina Schff. var. *Barlae* Mass. — 9.7.
R. xerampelina Schff. var. *olivascens* (Fr.) M. et Z. — 17.8.
R. xerampelina Schff. var. (gelbrot mit weissem F.) — 29.6.
R. venosa Vel. ss. Melz. — 26.6.
R. nitida Pers. ss. Pears. — 29.7.
R. puellaris Fr. — 7.7.
R. lutea Huds. — 15.8.
R. chamaeleontina Fr. ss. Langei — 23.7.
R. aeruginea Lindbl. — 27.6.
R. paludosa Britz — 20.7.
R. Velenovskyi M. et Z. — 20.7. — H. bis 7 breit, ziegelrot. Randschwach oder nicht gerieft. Haut halbabziehbar, klebrig. F. bis 5×15, weiss, an der Basis häufig einseitig rötlich, cylindrisch. L. crème. Sp. E–F, Orn. 6, Grösse 8–9×6–7. Fl. weiss. Ohne Geruch und Geschmack. Sieht *R. decolorans* ähnlich. Mischwald.
R. integra L. — 7.8.
R. alutacea Fr. — 2.8.
R. Romellii Maire — 25.7.
R. emetica Schff. — 19.7.
R. versicolor Schff. — 21.7.
R. sanguinea Bull. — 29.7.
R. Queletii Fr. — 28.7.
Lactarius torminosus Schff. — 9.8.
L. scrobiculatus Scop. — 20.7.
L. repraesentaneus Britz. — 8.8.
L. uvidus Fr. — 24.8.
L. deliciosus L. — 10.7.
L. necator Pers. — 30.7.
L. vietus Fr. — 23.8.
L. trivialis Fr. — 19.7.
L. picinus Fr. — 11.8. — Ähnlich *L. fuliginosus*. Viel dunkler, besonders der F. Milch scharf. L. durch Milch gilbend. Sp. 8–9×8, grobstachelig, mit breiten verbindenden Linien zwischen den Warzen. Fl. langsam rötend. Var. *speciosus* Lange = Laubwaldform.
L. glyciosmus Fr. — 19.8.
L. flexuosus Fr. — 3.7.
L. mitissimus Fr. — 29.8.
L. helvus Fr. — 26.7.

L. camphoratus Bull. — 28.7. — Milch molkenartig, wässrig, mild. H. bis 5 breit, rot- bis purpurbraun, runzelig, oft mit gekerbtem Rand, meist mit Papille. F. dunkelpurpurn, mit fleischblasser, striegeliger Basis. L. rötlichbraun, herablaufend. Sp. 7.5×7 , grobwarzig, bei starker Vergrößerung netzartig. Geruch etwa von *L. helvus*. Waldweg.

L. rufus Scop. — 29.7.

L. subdulcis Bull. sensu restr. Langei — 24.6. — Milch wässrig, weisslich, erst mild, dann bitterlich. H. bis 5 breit, meist gebuckelt, Farbe heller als *L. camphoratus*. F. blasser als H., nachdunkelnd, unten zottig. Sp. $7-8 \times 6$ mit meist isolierten Warzen. Cyst. spitz, spulenförmig, $5-6$ breit. Ziemlich geruchlos. Dieser wenig charakteristische Pilz bleibt übrig, wenn man *L. camphoratus* und *theiogalus* s. lat. aus der alten Sammelart *subdulcis* ausscheidet.

L. theiogalus Fr. — 21.7. — Sammelart. Siehe Nachtrag c).

Cantharellus cibarius Fr. — 17.6.

C. infundibuliformis Scop. — 23.8.

C. lutescens Pers. — 10.8.

C. albidus Fr. (*Clitocybe a.*) — 30.8. — H. 1.5 breit, mit kleinem Buckel, ungerieft, weissgelblich. F. 2×4 , gleichfarbig, verbogen. L. weisslich, gedrängt, herablaufend, teilweise gegabelt. Sp. $5-7 \times 3-4$, oval bis eiförmig. Weideland.

Leptoglossum glaucum Batsch — 30.8. — H. 1 breit, grau, zungenförmig, seidenfaserig. F. seitlich, kurz, bereift, grau. L. grau, niedrig, faltenförmig, entfernt. Sp. $6-6.5 \times 4.5$, eiförmig. Auf Moos.

Craterellus cornucopioides L. — 2.9.

C. pallidus Pers. — 9.7. — H. 1.5 breit, trichterförmig, blass, undeutlich gezont, lederzäh, striegelig. F. gleichfarbig. Hymenium feinborstig. Keine Sp. erhalten. Waldweg.

Rhizopogon luteolus Fr. — 1.8. — Weiss, gilbend, schliesslich oliv. Sp. $6-8 \times 3-4$. Stinkt.

Scleroderma cepa Vaill. — 30.8. — Wie *S. verrucosum*. Stachelige Sp. Feld.

S. verrucosum Bull. — 29.8. — Blassgelb, mit braunen Warzen bedeckt. Fruchtmasse wird viol.-schwarzbraun. Peridie lederig dünn. Dicke verzweigte Myzelstränge. Sp. grobwarzig, $12-15$ im Diam. Feld.

Crucibulum vulgare Tul. — 17.8.

Calvatia caelata Bull. — 22.6.

C. saccata Vahl. — 2.9. — Kopf deutlich abgesetzt.

Lycoperdon echinatum Pers. — 1.8.

L. umbrinum Pers. — 14.8.

L. gemmatum Batsch — 22.6.

L. piriforme Schff. — 10.8.

Bovista plumbea Pers. — 16.6.

B. nigrescens Pers. — 23.6.

Geaster coronatus Schff. — 27.8. — Innenkörper graubraun, oval, auf kurzem Stielchen knopfförmig abgesetzt, mit abgegrenztem Hof um die kegelige, faserige Mündung. Peridie nach dem Eintrocknen der fleischigen Schicht papierartig, normal in 4 Lappen gespalten. Sp. kugelig-warzig, $4-5$, netzig, braun. Gemischter Sumpfwald.

G. pectinatus Pers. (*striatus* Cand. ss. Rick.) — 19.7.

Tremella foliacea Pers. — 27.8. — Harzbraun, blättrig-gekröseartig. Sp. weiss mit kleinem Stiel, $7-9 \times 5-7$. Auf Espe. (In Mustila 50 auf Nadelholz).

Dacryomyces stillatus Nees — 3.9. — Wellige, orange-farbene Scheibchen oder Schälchen mit einem Diam. von höchstens einigen mm. Ohne oder mit nur angedeutetem F. Sp. ziemlich farblos, $16-20 \times 9-10$, kurze Wurstform. Nasser Wald, auf Holz. — Exs. vom 24.6.54. aus dem Gebiete Tuorila (Nachtrag c). Die daselbst gefundenen Ex. hatten $15-19 \times 8-10$ Sporen.

Calocera viscosa Pers. — 30.7.

C. viscosa Pers. var. *furcata* Fr. — 21.7.

C. palmata Schum. — 26.7. — H. 1-2 cm hoch, orange, flachgedrückt, aufwärts verbreitet und in wenige kurze, flache Äste geteilt, gelatinös-weich. F. häufig unten weisszottig. Sp. $8-9 \times 4-4.5$. Auf Stämmen.

Clavaria botrytes Pers. — 15.8.

C. aurea Schff. — 29.7.

C. flava Schff. — 23.8.

C. fennica Karst. — 9.8. — Fk. 10×8 , reich verästelt. Strunk derb, violett mit weisser Basis. Zweige gelbbraun mit stumpfen Enden. Sp. $9-10.5 \times 5.25-5.75$. Bitterlich. Nadelwald.

C. condensata Fr. — 26.8. — Siehe Kap. 4. Ohne violette Töne.

C. condensata Fr. var. *violaceo-tincta*. — 29.7.

C. crispula Fr. — 28.8. — Fk. 1.5-3 hoch, reich verzweigt, ocker-lederfarben. Strunk minimal, weisszottig, wurzelnd. Endzweige gleichfarbig, gespreizt. Sp. 5×3 , hellocker. Auf alten Stämmen, im Moose.

C. abietina Pers. — 19.8.

C. Invalii Cott. et Wakef. — 7.8.

C. flaccida Fr. — 22.8.

C. gracilis Pers. — 2.9. — Fk. 4 hoch, blassweiss. Strunk sehr unbedeutend. Sp. $5-6 \times 3-3.5$, eintropfig. Anisgeruch. Im Moose.

C. rugosa Bull. — 22.8. — Fk. bis 10 hoch, weisslich, oft bloss einfach-keulenförmig, aber auch unregelmässig und schwach verästelt, abwärts verjüngt, aufwärts breitgedrückt. Auffallend runzelig. Stumpfe Spitzen. Sp. $7-9 \times 6-8$, bisweilen etwas grösser. Vielleicht eine Unterart von *C. cristata*. *C. rugosa* ist grösser, schwächer verästelt und runzelig.

C. cristata Holmsk. — 22.8. — Fk. 3-5 hoch, weisslich, bisweilen mit rötlichem Ton. Sp. $7-9 \times 6-8$, eintropfig, farblos.

C. lappa Karst. — 25.8. — Fk. 1-1.5 hoch. Sp. $c. 8 \times 6$, eintropfig, einseitig meist etwas abgeplattet. An einem Grabenrande. Var. von *C. cristata*.

C. muscoides L. — 3.9.

C. fragilis Holmsk. (*vermicularis* Scop.) — 27.8. — Reinweiss.

C. fusiformis Sow. — 28.8. — Fk. einfach-keulig, 3-6 hoch, kanariengelb, spindelförmig. Sp. rund mit Stielchen, 5 im Diam. Büschelig. Im Walde.

C. similis Boud. et Pat. (*dissipabilis* Britz.) — 23.8. — Bis 4 lang, gelb, fast zungenförmig, 2 mm breit, zuletzt breitgedrückt und kanalisiert. Innen gelb. Sp. sternförmig-stachelig, 6-7 im Diam. Rasig, im Walde.

C. ligula Schff. — 25.8.

- Merulius tremellosus* Schrad. — 27.7.
M. molluscus Fr. var. *aurantiacus* Klotzsch — 7.8. —
 Farbe von *Trametes cinnabarina* Jacq. Sp. 7—8×5.5
 —6—7, hyalin. Seitlich am Stamme einer toten
 Birke. Bestimmt von Prof. K u j a l a.
Stereum hirsutum Willd. — 6.8.
S. rugosum Pers. — 4.9.
- Pleurodon auriscalpium* L. — 8.8.
Dryodon cirrhatum Pers. — 7.7.
Hydnum repandum L. — 6.7.
H. rufescens Pers. — 19.7.
Sarcodon imbricatum L. — 12.8.
S. subsquamosum Batsch, Quel., non Fr. — 1.9. —
 H. bis 10 breit, schokoladenbraun, sammetig
 mit teilweise schuppig aufbrechender Ober-
 fläche. Welliger Rand. F. 4×20, gleichfarbig.
 St. weisslich, bräunend mit weisslicher Spitze,
 8 mm lang, tief herablaufend. Sp. 4.5—5×4—4.5,
 bräunlich, stachelig. Fl. schokoladenfarben, im
 Hute etwas blasser. Riecht. Bitterlich.
- S. infundibulum* Swartz — 29.7. — H. bis 10 breit,
 hell kastanienbraun, kahl, glatt, trichterförmig,
 mit aufgerichteten Rand, fleischig-zäh. F. blass,
 abwärts dunkler und verjüngt, bis 10×2. St.
 weiss, bräunend, herablaufend, einige mm lang.
 Sp. 4—4.5×3.5—4, eckig-höckerig. Fl. weiss-
 lich. Starker, kräftiger Geruch. Nadelwald.
- Calodon suaveolens* Scop. — 18.7.
C. aurantiacum A. et S. — 21.7.
C. sulphureum Kalchbr. (*geogenium* Fr.) — 16.8. —
 Zuerst schwefelgelb, dann bräunlich, höckerig-
 zottig. F. rudimentär, gelb. St. und Fl. schwefel-
 farben. Sp. 3.5—4.5×3—4, schwachkantig,
 eintropfig. Myzel schwefelfarben. Auf der Insel
 Vänå. Grabenrand.
- C. ferrugineum* Fr. — 16.8.
C. scrobiculatum Fr. — 26.8.
C. zonatum Batsch, ss. Bourd. et Galz. — 12.8. — H.
 bis 3 breit, undeutlich gezont, trichterförmig mit
 hellem, sterilem Rand, strahligrunzelig. F. kurz
 und schmal, Farbe des H., unten verdickt und
 dann verschmälert und wurzelnd. Fl. bräun-
 lich. St. werden rötlichbraun. Sp. sehr hellbraun,
 4×4, 4.5×4 bis 5.5—4.5. Zusammenfliessend.
 Nadelwald.
- C. nigrum* Fr. — 21.8. — Blauschwarz mit weiss-
 weisslichem Rand, filzig, ungezont. St. um 3 mm
 lang, weiss. Sp. 4×4, stachelig, farblos. Fl. schwarz.
C. cyathiforme Schff. — 22.8.
C. graveolens Fr. — 21.8. — H. bis 4 breit, weich,
 sehr dünn, sehr dunkelbraun mit weissem Rand,
 kaum sichtbar gezont, runzelig, trichterförmig.
 F. dunkel braun, 3×3, oben dicker. St. 1—1.5 mm
 lang, weiss. Sp. eckigrundlich, c. 4.5 im Diam.,
 schwach punktiert, hyalin. Starker, würziger
 Geruch. Nadelwald. — Die Arten *nigrum*, *mela-
 leucum* und *graveolens* gehen nach B o u r d o t et
 G a l z i n in einander über.
- Phylacteria palmata* Scop. — 24.8.
P. terrestris Ehrh. — 20.6.
- Polyporus ovinus* Schff. — 19.7.
P. sulphureus Bull. — 16.6. — Dachziegelig wach-
 send, ohne F. oder ganz kurz gestielt. Hüte
 fächerförmig, bis 20 breit, ziegelrot-orange. F.
 grüngelb. Fl. gelblich, dann weiss. Sp. 6.5×4.5
 etc. elliptisch oder kernförmig, weiss. Geruch von
Gan. applanatum. Geschmack sauer. Auf lebenden
 oder toten Eichen.
- Leucoporus brumalis* Pers. — 16.6.
Spongipellis spumeus Sow. — 4.9. — H. bis 10 breit,
 halbkreisförmig, mehrere cm dick, gebuckelt,
 polsterförmig, striegelig-filzig, weiss, später gil-
 bend, mit abwärts verlängerter Basis. R. weiss,
 bis 1 lang. Fl. schwammigweiss, wässrig. Sp.
 7×6, mit einem Öltropfen und zugespitzter Basis.
 Der Pilz schwärzt überall. Auf lebender Linde.
- S. borealis* Vahl var. *spatularia* Karst. — 16.8. —
 Bis 15 breit, weissgelb, beinahe polsterförmig.
 P. 5 mm lang. Sp. 4—5×3. Fl. 5 mm dick. Auf
 Nadelholz.
- Leptoporus albidus* Trog, Schff. (*stipticus* Quel.) —
 12.8. — H. bis 6 breit, 1 dick, weiss, runzelig-
 grubig, dreieckig-muschelförmig mit stumpfem
 Rand. Bisweilen fast gestielt. R. weiss, eng,
 abgerundet-ckig. Substanz weiss. Sp. elliptisch,
 gewöhnlich mit einer abgeflachten Seite, dazwi-
 schen wurstförmig, mit einem Tropfen, 3.5—
 4.5×1.5—2.75. Bitter. Auf Nadelholz.
- L. adustus* Willd. — 16.6.
Phaeolus Schweinitzii Fr. — 23.7.
P. rutilans Pers. — 5.9.
Coriolus pubescens Schum. — 11.7.
C. zonatus Nees. — 11.7.
C. versicolor L. — 24.6.
C. unicolor Bull. — 6.7.
C. abietinus Dicks. — 22.7.
Irpex sinuosus Fr. — 19.8.
Lenzites quercina L. (*Daedalea qu.*) — 6.7.
L. betulina L. — 21.7.
L. sepiaria Wulf. — 20.6.
Trametes odorata Wulf. — 20.6.
T. squaleus Karst. — (*Pol. stipticus* Pers.) — 21.7 —
 H. 4—9 breit, mit stumpfem Rand, derb, zuerst
 weisslich, dann rotbraun, schliesslich schwarz-
 braun, uneben, bald kahl, polsterförmig. R. weiss.
 P. mittellang, gleichmässig eng, rundlich. Sp.
 6×4. Fl. weiss, undeutlich gezont, zuletzt korkig,
 von auffallend zusammenziehendem Geschmack.
 Auf Nadelholzstümpfen, dachziegelig verwachsen.
- Ungulina fomentaria* L. — 17.6.
U. marginata Fr. — 16.6.
U. betulina Bull. — 26.6.
Ganoderma lucidum Leys. — 26.7.
G. applanatum Pers. — 17.6.
G. sp. — 31.7. — Mehrere lederzähe Hüte aus
 einer Wurzel, ohne F. Nierenförmig, kastanien-
 braun, sammetig-filzig, Mitte schwarz, Rand
 heller. Röhrenschicht hat nur Hautstärke (viel-
 leicht weil die Ex. jung waren?). R. weisslich, bei
 Berührung braun. P. wie Nadelstiche, unter
 0.1 mm breit (junge Pilze?). Sp. nur ganz we-
 nige, oval, sehr dunkel (vermutlich braun), 5—6
 ×3.5—4. Auf altem Fichtenbalken. Von Prof.
 Kujala und mir als *Ischnoderma benzoinum* be-
 stimmt. Irrtum, es sei denn, dass die Sp. nicht
 z. Pilze gehören und angefliegen waren.
- Phellinus igniarius* L. — 24.6.
Xanthochrous perennis L. — 1.8.
X. radiatus Sow. — 19.8. — H. 5—8 breit, sammetig,
 rostrot, mit feuerrotgelbem, abstehendem Rande,
 strahligrunzelig. R. olivbraun, 5 mm lang, eng.
 Keine Sp. Substanz wird rostbraun, lederhol-
 zig. Dachziegelig verwachsen. Auf toter Birke.

ASCOMYCETES.

- Gyromitra esculenta* Pers. — 16.6.
Cudonia confusa Bres. — 6.8.
Spathularia clavata Pers. — 3.9.
Rhizina inflata Schff. (*undulata*) — 5.7.
Otidea leporina Batsch — 25.8.
O. sp. (vielleicht *O. onotica* Pers.) — 5.9. — Bis zur weissen, filzigen Basis gespalten, mit schneckenförmig eingerollten Rändern. Rehbraun. Beinahe gestielt. 4 hoch, ebenso breit. Sp. 10×6, eintropfig, farblos. Auf verfaultem Holz.
Sarcoscypha sp. (vielleicht identisch mit dem in Kap. 4 beschriebenen Pilz) — 2.9. — H. bis 2 breit, überall schwarzgrau. F. 5×2—4. H. (ausser Fruchtschicht) und F. überall grauflockig bestreut. Sp. 22×10, farblos, glatt, ohne Öltropfen. Am 3.9. weitere Ex. mit beinahe schwarzem 6 cm langem F. Sp. bisweilen mit Öltropfen. Im Moose.
Lachnea hemisphaerica Wigg. — 30.8. — H. 1—1.5 im Diam., schüsselförmig, aussen braunfilzig behaart. Innen hellgrau. Sp. 23×13, farblos, feinwarzig, mit einem grossen Öltropfen. Auf faulendem Stamm.
L. scutellata L. — 7.7.

6. Gelegentliche Funde an anderen Stellen Finnlands

Berücksichtigung fanden nur Pilze, die entweder in den Kap. 1—5 nicht erwähnt wurden, oder von mir für relativ selten angesehen werden.

BASIDIOMYCETES.

- Hygrophoropsis aurantiaca* Wulf. f. *pallida* Cke — Lohja. 13.9.50. — H. gelblicher. F. unten schwarzbraun, oben blass. L. crème. Wohl identisch mit *flavens* Karst.
Hygrocybe punicea Fr. — Paimio 45.
Lyophyllum connatum Schum. — Hiivola, bei Riimäki. Herbst 51.
Clitocybe inornata Sow. — Lohja. 19.9.50.
C. splendens Pers. — Lohja, undatiert. — Falbgelb. Wird heute gewöhnlich mit *C. gilva* identifiziert.
C. calinus Fr. — Lohja. Undatiert. — Sehr unsichere Art. Wird heute bald mit *C. cerussata*, bald mit *C. infundibuliformis* in Verbindung gebracht.
C. angustissima Lasch — Hiivola. Herbst 51.
Omphalina chrysophylla Fr. — Lohja. 19.9.50 — Siehe Nachtrag c).
Tricholoma pessundatum Fr. — Paimio 46 und Hiivola, Herbst 51. — Siehe Nachtrag e).
T. terreum Schff. var. *triste* — Lohja. 17.9.53. — Cortiniert.
Cantharellula obtata Fr. — Lohja, undatiert, und Hiivola, Herbst 51. — Kleiner als *C. cyathiformis*. Im trockenen Zustande mit bläulichem Schimmer. Fl. grau. Unsichere Art. Form von *C. cyathiformis*?
Lentinellus cochleatus Pers. — Lohja. 50. — Trichter- oder löffelförmig. L. fleischrötlich, weit herablaufend. Anisgeruch.
Marasmius Wettsteinii Sacc. et Sydow — Hiivola, Herbst 51.
Xeromphalina campanella Batsch var. *badiipes* — Lohja. Undatiert. — Wurzel zwiebelartig. Bedeutungslose Form.
Lepista personata Fr. — Lohja. 49. — Ähnlich *L. nuda*, aber nur F. blauviolett.
Rhodophyllum limosum Fr. — Hiivola, Herbst 51.
R. minutus Karst. — Hiivola, Herbst 51.
Amanita vaginata Bull. var. *crocea* Quel. — Lohja. Undatiert. — Orange.
Macrolepiota gracilentata Krombh. (*umbonata* Schum.) — Lohja 49. — Mit charakteristischem rotbraunem zitronartigem Buckel. Sp. 12—16×7.5—9.5. Leider kein Exsikkat.
Leucoagaricus excoriatus Schff. — Hiivola, Herbst 51.
Lepiota acutesquamosa Weinm. — Lohja, in einem Garten 50. — Spitzkegelige Schuppen. Stinkt.
Agaricus villaticus Brondeau ss. Bres., Lange, Pears. (*urinascens* Möll. et Schaeff.) — Hiivola 26.9.53. — H. bis 15 breit, weiss, gilbend, ziemlich glatt, aber schuppig aufbrechend. Rand oft gezähnt behangen. F. keulig, robust, ziemlich kurz. Ring hängend, einfach, dick. Sp. gewöhnlich 9×6. Fl. derb und bei Verletzung wenig veränderlich. Geruch unangenehm. Trotzdem essbar. Kultivierte Stellen.
Crepidotus calolepis Fr. — Naantali. 10.12.48. — H. lederfarben, mit dunkleren Schüppchen. Sp. 7×5. An Laubholzästen. Bestimmt von Dir. N y b e r g.
Cortinarius hircinus Bolt. ss. Rick. — Bromarv. Spätsommer 47. — H. 5—8 breit, violett. F. mit viol. Spitze, zwiebelknollig. L. lila. Sp. 8—9×4.5—5, warzig, punktiert. Fl. violett. Geophyllageruch.
Phlegmacium purpurascens Fr. — Lohja 53. Nadelwald.

Pholiota lubrica Pers. — Naantali, Dez. 48 und Hiivola, Oktober 51.
P. flavida Schff. — Hiivola 51.
Psilocybe semilanceata Fr. — Lempäälä 44.
Psathyrella appendiculata Fr. — Lohja 50. — Ähnlich *P. hydrophila*. Holzgelb. Sp. 7—8×4.5. Auf Laubholz.
Coprinus radiatus Bolt. — Lohja, 50. — H. bis 7 mm breit, gelblich. Nur wenige L. Auf Mist.
C. phaeosporus Karst. — Lohja 51. — Nahe verwandt mit *C. Friesii* und *C. domesticus*. Weiss. Sp. 9—15×5—9. Ganz unsichere Bestimmung.
Geaster pectinatus Pers. — Lohja. Undatiert. — Bestimmt von Dir. N y b e r g.
Calocera palmata Schum. — Hiivola. 28.9.51.
Clavaria fragilis Holmsk. — Paimio. 46.
Merulius lacrimans Wulf. — Hiivola. 12.11.50.
Cladonia melaleucum Fr. — Lohja. Undatiert. — Weiss mit schwarzer Scheibe, dünn, schwächer als *C. nigrum*, ungezont. Sp. 3—4 im Diam., eckig-rundlich, schwach puntiert. Vielleicht nur eine Form von *C. nigrum*.
Polyporus leucomelas Pers. — Loppi. 7.10.51. — H. bis 10 breit, grau, schliesslich schwarz. F. grau, 4—8

lang. R. weiss, grauend. Fl. weiss, schwach rötend, im F. schwärzend. Sp. 4×4, rundlich, höckerig. Nadelwald.

P. sulphureus Bull. — Ruissalo, 15.6. 53.
Melanopus elegans Bull. — Lohja. 6.6.52. — H. bis 10 breit, löwengelb, schwärzend, derb, gleichdick, bald holzig. F. an der Spitze blass, in der Mitte schmaler, kurz, excentrisch, nicht seitlich. R. blassgelblich, rundlich, 0.2—0.3 mm breit. Sp. 5—6×2—3, bisweilen mit Öltropfen, cylindrisch bis Sonnenblumensamenform. In einem Garten, auf totem Pflaumenstamm. Die Pilze hatten eine schuppigrunzelige, schildpattartige Oberfläche, die vermutlich lokal bedingt war.
Phaeolus Schweinitzii Fr. — Bromarv. 47.
Irpex lacteus Fr. — Loppi. — 24.5.51. — Milchweiss, ergossen, lederig. Auf totem Birkenast. Überwinternd. Bestimmt von Mag. M a l m s t r ö m.
Phellinus salicinus Pers. (*Fomes s.*) — Sippola—Heinola, Mai 49. — H. zum grösseren Teil aufgewachsen, nur der obere Teil (1—2 cm. breit) hütig abgebogen. Wird schwärzlich. Stumpfer Rand. Kurze R. Sp. nicht erhalten. Substanz rotbraun. Sehr hart.
Xanthochrous pini Brot. (*Trametes p.*) — Bromarv 47. — H. bis 10 breit, sehr dick, braun. Sp. 5.5×4.5—5.5. An Kieferstümpfen, meist dachziegelig.
X. abietis Karst. (*Trametes a.*) — Bromarv 47. — Braun. R. weiss-bestäubt. Sp. 6×4, gelblich. Auf toter Fichte.

ASCOMYCETES.

Gyromitra gigas Krombh. — Lohja. 50. — Sp. 30—40×12—14.
Mitruha phalloides Bull. (*M. paludosa*) — Bromarv. 47. — S. Nachtrag c).
Rhizina inflata Schff. — Bromarv. 47.
Discina ancilis Pers. — Lohja 49. — Bis 4 breit. Braunrussig. Bestimmt von Dir. N y b e r g.

D. venosa Pers. — Hiivola. Mai 51. — Milchkaeffarben, faltig-runzelig. Unterseite weissgelb, durch aufsteigende Rippchen faserig. Ohne F. Auf faulenden Stümpfen.

Aleuria aurantia Müll. — Hiivola 51, Herbst.
Sclerotinia tuberosa Hedw. — Lohja. 49 und 50.

Nachtrag: Das Jahr 1954.

Zusätzliche Literatur:

- Kühner et Romagnesi: Flore analytique des champignons superieurs, 1953.
 - Overholts: The Polyporaceae of the United States, Alaska and Canada, 1953.
- Es konnte auch Einblick genommen werden in
- Sayer: The North American cup-fungi (Operculates), Supplement 1942.
 - Sayer: The North American cup-fungi (Inoperculates) 1951.
 - Velenovsky: Monographia Disco-mycetum Bohemiae 1934.

Es zeigte sich jedoch, dass die Ascomyzenflora Böhmens von der unsrigen stark abweicht. Von den wertvollen Sayerschen Arbeiten stand der erste Teil (Operculates), der für uns besonders wichtig ist, nicht zur Verfügung. Er ist längst vergriffen.

Das Pilzjahr 1954 war — trotz Wärme und Feuchtigkeit im Sommer und Frühherbst — nicht günstig. Offenbar ist das trockene Frühjahr der Entwicklung des Myzels, besonders der Boleti im Sinne der älteren Forscher, nicht förderlich gewesen. Mikroskopische Untersuchungen der Cyst, und der Haut und chemische mit Hilfe eines Dutzends Reagentien wurden 1954 beinahe täglich gemacht. Entsprechend ist das Niveau der Bestimmungen ein »moderneres« als in früheren Jahren.

a) Mustila.

Ein Besuch in Mustila (2.4. — 6.5.) brachte folgende Neufunde:

- Pseudohiatula conigena* Pers. ex. Fr. — 6.5. — Vermutlich schon früher gefunden, aber als *esculenta* Wulf. registriert.
Galerina unicolor Fl. Dan. — 3.5. — Kleiner als *G. marginata*. H. bis 2 breit, schwach gebuckelt und nur wenig gerieft. F. 3×5, von unten bräunend. L. breit. Sp. 7.5×5. A. verarb. Nadelholz.
Coprinus cineratus Quel. — 20.4. — Sp. 10.5×6.5, mandelförmig. Wohl schon früher gefunden, aber als *C. stercorarius* (Sammelart) bestimmt. Mistbeet.
Coriolus abietinus Dicks. — 4.5.

b) Lohja

Zwei wichtige Funde (16.5.):

- Clitocybe rhizophora* (Vel.) Joss. — Siehe Kap. 2.
C. vermicularis Fr. — Von *C. rhizophora* nur schwer zu trennen. Grösser und rötlicher. Sp. 4.5—5.5×3.

c) Gebiet Tuorila bei Karkkila.

21.6. bis 30.7 und 13.8. bis 2.9. Schöne, aber etwas eintönige Wälder überwiegend Fichte und Birke, letztere häurig von hoher (Furnier-) Qualität.

BASIDIOMYCETES.

- Suillus luteus* L. — 14.7.
S. granulatus L. — 21.7.
S. bovinus L. — 20.8.
S. variegatus Sow. — 14.8.
S. piperatus Bull. — 8.7.
Leccinum aurantiacum Bull. — 18.7.
L. rufescens Secr. — 14.7.
L. leucophaeum Gilb. — 19.7.
L. leucophaeum Gilb. var. *coloripes* Singer (blau) — 23.7.
Boletus (besser vielleicht *Xerocomus*) *versicolor* Rostk. (*sanguineus* With. ss. Kallenb.) — 28.7. — H. bis 6 breit, blutrot, sammetig-filzig. F. bis 7×8, oben gelb, unten auf blassem Grunde rotfilzig mit gelblicher, wurzeinder Basis. R. gelb, durch Druck blaugrün, weit, eckig. Sp. 12×4.5—5 etc. Fl. blassgelb, blauend. Unter Birken.
B. edulis Bull. — 26.7.
Tylopilus felleus Bull. — 29.7.
Xerocomus badius Fr. — 17.8.
X. chrysenteron Bull. — 22.8.
X. subtomentosus L. — 20.7.
Paxillus involutus Batsch — 3.7.
P. filamentosus Fr. (*leptopus* Fr.) — 2.7. — Wurde von mir erstmalig 46 in Lohja unter Ellern gefunden und Dir. Nyberg zugesandt. Wir sahen in dem Pilz damals eine Form des *P. involutus*, dem er sehr nahe steht. Nordischer Pilz. H. glatt, braungelb mit dunkleren Schuppen, bis 8 breit. F. kurz und nach unten verschmälernd. L. gelblich, kaum fleckend. Sp. 6.5×4.5. Fl. gelb. Unter Ellern.
P. atrotomentosus Batsch — 24.8.
Hygrophoropsis aurantiaca Wulf. — 20.7.
Gomphidius glutinosus Schff. — 14.8.
Hygrophorus piceae Kühn. — 19.8.
H. olivaceoalbus Fr. — 17.8.
Camarophyllus pratensis Pers. — 31.8.
Hygrocybe nitrata Pers. — 21.8.
H. nigrescens Quel. — 14.8.
H. conica Scop. — 14.8.
H. Langei Kühn. (*obrussea* Rick., *constans* Lange, *amoena* R. Sch.) — 29.7. — Wie *H. conica*, aber nicht schwärzend. Sp. 10—12×6—7.

- H. chlorophana* Fr. — 31.8.
H. psittacina Schff. — 31.8.
H. coccinea Schff. — 31.8.
H. cantharella Schw. — 29.7.
H. miniata Fr. — 21.7.

- Clitocybe Alexandri* Gill. — 27.8.
C. odora Bull. — 17.8.
C. clavipes Pers. — 15.8.
C. squamulosa Pers. — 7.7.
C. infundibuliformis Schff. — 17.7.
C. phyllophila Fr. — 18.8.
C. pithyophila Secr. — 19.8.
C. rivulosa Pers. — 28.7.
C. tuba Fr. — 20.8.
C. candicans Pers. f. *phyllophila* — 16.8.
C. fragrans Sow. — 25.8.
C. hydrogramma Fr. — 18.8.
Laccaria laccata Scop. — 8.7.
L. proxima Boud. — 29.8.
Tricholomopsis platyphylla Pers. — 2.7.
T. rutilans Schff. — 12.7.
T. decora Fr. — 2.9.
Collybia cirrhata Schum. var. *typica* R. Maire — 17.8.
C. hariolorum Fr. — 15.7. — Wie *C. confluens*, aber starker Zwiebelgeruch.
C. confluens Pers. — 3.7.
C. macilentata Fr. — 18.8.
C. ocellata Fr. — 2.9.
C. acervata Fr. — 11.7. — H. bis 6 breit. Sehr hygrophan. Fleischrot, trocken beinahe weisslich. F. dunkelrot, 12×2—4. L. rötlich, dann bleich. Sp. 5—6×2.75—3. Schwach bitterlich. Auf totem Nadelholz, büschelig, durch striegelige Basis verbunden.
C. dryophila Bull. — 1.7.
C. funicularis Fr. — 4.7.
C. aquosa Bull. — 25.6.
C. asema Fr. — 24.8.
C. butyracea Bull. — 16.8.
Omphalina chrysophylla Fr. — 26.8. — H. bis 6 breit, braungelb, trocken, gelbgraulich, genabelt, flockig, schuppig. F. orange gelb, oft breitgedrückt. L. orangefalb. Sp. 9—11×5.5—7, gelb. Auf Nadelholzstamm.
O. umbellifera L. — 4.7.
O. umbellifera L. f. *albida* — 22.8.

- O. grisella* Weinm. — 7.7. — H. bis 1 breit, gelbbraun, gerieft-gekerbt. F. 3×1, gleichfarbig mit Basis weisslich. L. weisslich. Sp. 7—8×4—4.5. Im Grase.
- O. sphagnicola* Berk. — 1.7. — H. 1 breit, braun. Mitte etwas schuppig, trichterförmig, durchscheinend gerieft. F. etwa Farbe des H., vielleicht etwas heller. L. graulich, weit herablaufend. Sp. beinahe boletenartig, 8—9.5×3.5—4. Auf Sphagnum.
- O. scyphiformis* Fr. ss. Langei — 22.8.
- Armillariella mellea* Vahl. — 14.8.
- Tricholoma flavobrunneum* Fr. — 15.8.
- T. viridilutescens* Moser — 19.8. — H. bis 6 breit, grün bis gelbgrün, mit oliv- bis schwarzen radialen Fasern. F. weisslich, dann gelb, bis 8×12. L. weiss, am Hutrand gelb, gesägt. Sp. c. 6×5. Mild. Geruchlos. Nadelwald. *T. fucatum* und *sejunctum* sehr nahe stehend.
- T. inamoenum* Fr. — 14.8.
- T. album* Schff. — 25.8.
- T. saponaceum* Fr. var. *ardosiacum* Bres. — 23.8.
- T. virgatum* Fr. — 20.8.
- Cantharellula umbonata* Gmel. — 18.8.
- Melanoleuca strictipes* Karst. — 6.7.
- M. melaleuca* Pers. — 21.7.
- Lentinellus bisus* Quel. — 28.7. — H. bis 4 breit, grauledergelb, ausblassend, mit tiefem, braunem Nabel, gerieftem und gelapptem Rand. F. rostfarben, längsfürig. L. weisslichgrau, herablaufend. Sp. 5—5.5×4, rauh. Zwischen Moosen an Holzstücken.
- Panus conchatus* Fr. — 5.7.
- Mucidula radicata* Relh. — 4.9.
- Mycenella bryophila* Voglino — 18.8. — H. 1 breit, braungrau und gerieft, glockig. Rand heller. F. 2×0.5, fein bereift, bräunlich. L. weisslich. Sp. 6×5 etc. warzig. Gespaltene Cyst. konnten nicht festgestellt werden. Auch liess es sich nicht feststellen, ob der Pilz wurzelte oder nicht. Die nicht wurzelnde Form = *M. trachyspora* Rea.
- M. lasiosperma* Bres. ss. Kühner. — 1.9. — H. bis 1 breit, glockig, braun. F. mit Wurzel, 6×0.5, oben weiss, unten bräunend. L. weisslich. Sp. warzig, sehr unregelmässig, c. 5×4 etc. Cyst. schopfig, in einigen Fällen konnte eine schwer wahrzunehmende Spaltung der Spitzen festgestellt werden.
- Michromphale perforans* Hoffm. — 22.6.
- Pseudohiatula conigena* Pers. ex. Fr. (*stephanocystis* Kühn. & Romagn.) — 26.6. — Sp. 7×4, nicht verbogen. Cyst. stumpf. Mild. Auf Kieferzapfen.
- P. tenacella* (Pers.) Fr. ss. Schroet., Favre. — 6.7. — Sp. 6×3, einseitig abgeplattet. Cyst. spitz. Auf Kieferzapfen. Bitterlich.
- Marasmius scorodoni* Fr. — 15.7.
- M. oreades* Bolt. — 30.7.
- M. Weitsteinii* Sacc. et Sydow — 4.7.
- M. androsaceus* L. — 1.7.
- Xeromphalina campanella* Batsch — 19.7.
- Mycena haematopoda* Pers. — 21.8.
- M. galericulata* Scop. — 23.6.
- M. rugosa* Fr. — 1.7.
- M. epipterygia* Scop. — 19.8.
- M. citrinomarginata* Gill. (*lineata* Fr. ss. Rick.) — 16.7.
- M. rubromarginata* Fr. — 15.7.
- M. rosella* Fr. — 14.7.
- M. purpureofusca* Peck (*janthina* Fr. ss. Rick.) — 17.7. — H. 1—2 breit, braunviolett. Mitte rotbraun. Glockig-kegelig, runzelig-gefurcht, bisweilen gebuckelt. F. gleichfarbig, bis über 10×2. L. mit lilaviol. Schneide. Sp. etwa wie bei *M. rubromarginata*. Cyst. schmal. Auf Strünken und im Moose. Steht *M. rubromarginata* verdächtig nahe.
- M. janthina* Fr. non Rick. — 29.8. — H. bis 1.5 breit, glockig-kegelig, bräunlichviolett. Mitte eher braun. Gerieft. F. einige cm lang und um 1 mm breit, dunkelviolett. L. blass mit violettem Ton. Sp. c. 11×7. Im Moose.
- M. pura* Pers. — 1.7.
- M. laevigata* Lasch — 27.7.
- M. alcalina* Fr. var. *chlorinella* Lange (*leptocephala* ss. Rick.) — 23.6.
- M. olivascens* Quel. ss. Oort (*lineata* Bull. ss. Lange et Smith) — 23.7. — H. bis 1 breit, oliv. Rand heller. Hygrophan. Wird gelblich. Gerieft. F. 2—3× unter 1, bräunlich, faserig gestreift, aber kahl. L. strohfarben, bauchig angewachsen, ziemlich frei. Sp. 8—8.5×4.5—5. Cyst. eiförmig. Auf Holzstücken.
- M. aetites* Fr. ss. Rick. — 15.7.
- M. alcalina* Fr. — 4.7.
- M. flavoalba* Fr. Weisse Form. — 20.7.
- M. fibula* Bull. — 11.7.
- M. gypsea* Fr. — 20.7.
- Clitopilopsis fallax* Quel. — 23.8. — H. 4 breit, konvex, dann niedergedrückt. Rand eingebogen. Schmutzigweiss, filzig. F. bis 4×10. Basis weissfilzig. L. weisslich. Sp. 5—5.5×3—3.5. Bitter. Geruch des *Clitopilus prunulus*. Sieht wie dieser aus, nur kleiner und fester.
- Clitopilus prunulus* Scop. — 25.7.
- Rhodophyllus speculum* Fr. ss. Kühn. et Romagn. — 17.8. — H. bis 3 breit, blass graubraun, trocken weiss. Rand gerieft. F. bis 6×5, weiss, gerieft, gebrechlich. L. zuerst weisslich, dann rötlich. Sp. beinahe rund, 8×8 etc.
- R. repandus* Bull. — 29.7. — Nicht hygrophan. H. 5 breit, helllederfarben, schwach gebuckelt. F. weiss, 6×8. L. rosa. Sp. isodiametrisch, bis 8 im Diam. Mehlgeruch. Im Freien. Feldrand. Nach Kühn. et Romagn. = *prunuloides* Fr.
- R. clypeatus* L. — 19.8.
- R. aprilis* (Britz.) Romagn. (*majalis* Lange) — 28.7. — H. bis 4 breit, stark gebuckelt. Rand gerieft. Schmutzigdattelbraun, trocken schmutziggrau. F. 3—7×3—10, gerieft, weisslichblass, bisweilen verdreht. L. fast frei. Sp. beinahe rund, 8×7 etc. Gesellig im Nadelwalde.
- R. nidorosus* Fr. — 15.8.
- R. rhodopolius* Fr. — 15.8. — Mit langem, weissem, silbrig glänzendem F.
- R. stauroporus* Lange — 17.8.
- R. mammosus* Fr. Quel. ss. Konr. et Maubl. — 17.8.
- R. mammosus* Fr. var. *sericooides* Kühn. — 22.8. — Sehr fest. H. 3 breit, dunkelbraun, gerieft, konkav mit Papille. F. 5×6, sehr dunkel, unten verdickt. L. breit, bauchig, ausgebuchtet angewachsen. Sp. bisweilen beinahe sternförmig, bis 10×8. Cyst. an der Schneide.
- R. papillatus* Bres. — 21.8. — H. etwa 2 breit, braun, riefelig, glockig, mit warzigem Scheitel. F. bis 6×1, beinahe schwarz. Basis weisswollig. L. schmutzigrosa, ziemlich breit, nicht gedrängt. Sp. oval z.B. 8×5.5, 10×6.5 etc., sehr unregelmässig. Steht zwischen *R. papillatus* ss. Langei und *clandestinus* ss. Langei.

R. junceus Fr. — 26.7.
R. icterinus Fr. — 5.7. — H. 2 breit, hellhoniggelb resp. hellolivgelb, radial seidenfaserig, kaum oder nur schwach hygrophan. Wird weisslicher. Kleine Papille. F. 8×3, faseriggestreift, kahl, Farbe des H., zerbrechlich. L. werden rötlich, aufsteigend, bauchig, ausgebuchtet. Sp. 8–10×6–7, meist sechseckig. Im Walde.
R. infulus Fr. — 29.7.
R. cetratus Fr. ss. Fr. non Rick. — 30.7. — H. 4 breit, ockerfuchsig resp. zimtgelb, gerieft, mit flachem Buckel. Mitte dunkler. F. 9×7, strohfarben (bräunlich), zäh, unten weisslich, seidig gestreift. L. blass, mit rötlichem Ton, ausgebuchtet angewachsen. Sp. 8–11×6–8.
R. placidus Fr. var. *gracilis* Lange — 24.7. — H. bis 4 breit, glockig, genabelt, dunkel schwarzbraun, nicht gerieft, aber sparrig-geschuppt, besonders in der Mitte, die beinahe schwarz sein kann. Nicht hygrophan. F. 5×einige mm, nach oben verdickt, schwarzblau, faserig gestreift, kahl, unten weissfilzig. L. breit ausgebuchtet, rötlich. Sp. 10–11×5.75–6.5. Keine Cyst. auf der Scheide. Geruch süsslich (schlechtes Mehl?). Auf oder neben Holzstücken.
R. asperellus Fr. — 23.7.
R. serrulatus Fr. — 14.8. — H. bis 2.5 breit, schwarzblau, genabelt. F. blau bis schwarz. L. mit schwarzer, gesägter Schneide. Sp. 9×7 etc.
R. lampropus Fr. — 22.8.
R. chloropolius Fr. ss. Romagn. — 1.9. — H. 1.5 breit, hellbraun mit Olivton, mit dunkelbrauner, niedergedrückter, beinahe genabelter Mitte, gerieft. F. 3×1, kahl, hellbraun mit Olivton. L. schwach bräunlich gerandet. Sp. 11×7 etc., sehr unregelmässig. Viehweide.
R. minutus Karst. — 16.8.
R. carnealbus With. — 19.8. — H. bis 2.5 breit, gewölbt, genabelt, weisslich mit gelblichem Ton. F. bis 5×2, ganz weiss. L. zuerst weiss, dann rötlich, schwach herablaufend. Sp. 9–11×7–8 etc.
R. sericellus Fr. — 17.7. — H. 1 bis 2 breit, elfenbeinweiss, seidig. F. blass, im Alter dunkelrötend, 4×2. L. weissrosa, bald angewachsen, bald herablaufend. Sp. 8×8, 9×7.5 etc. Grasige Stellen.
Pluteus cervinus Schff. — 12.7.
R. atomarginatus Konr. — 24.7.
R. minutissimus Maire, f. *major* Kühn. — 3.8. — Der Gruppe *Hispidoderni* angehörig. H. 4 breit, gelbbraun mit rötlichem Ton, glockenförmig, faserig. F. überall gepudert, 10×3, sehr hart und zäh, oben rötlich, in der Mitte durch lose Fasern dunkelbraun, unten beinahe ocker und bis 6 mm verdickt. 6 cm lange und 1 mm breite ockergelbe Wurzel. L. schmutzgelblich mir rötlichem Ton. Sp. 5–5.5×4–4.5, unter dem Mikr. hyalin, en masse rötlich. Cyst. auf der Schneide formlos, gross und aufgeblasen, auf der Fläche der L. flaschenförmig (oben 6 breit). Jodoform- oder Rettichgeruch. Mischwald.
Volvariella speciosa Fr. — 13.7.
Amanita vaginata Bull. var. *badia* Schaeff. — 18.7.
A. vaginata Bull. var. *fulva* Schaeff. ex. Pers. — 18.7.
A. vaginata Bull. var. *alba* Fr. — 30.7.
A. crocea Quel. — 19.7.
A. muscaria L. — 14.8.
A. regalis Fr. — 26.7.
A. virosa Fr. — 20.8.

A. porphyrea A. et S. — 25.7.
A. rubescens Pers. — 21.7.

Macrolepiota procera Scop. — 18.8.
M. rhacodes Vitt. — 17.8.
Lepiota alba Bres. — 18.8.
L. clypeolaria Bull. — 13.8.
L. clypeolaria Bull. var. *ochraceosulphurescens* Locq. — 18.8. — Ockergelbe Töne. Sp. bis 16×6.
Agaricus campestris L. var. *squamulosus* Rea. — 24.7. — Braune Schüppchen.
A. arvensis Schff. — 30.8.
A. silvicolus Vitt. — 27.8.
A. rubellus Gill. — 19.8.
A. comtulus Fr. — 1.9. — H. 3 breit, gelblich weiss. F. 2×6, weiss. L. rosa. Fl. kaum gilbend. Sp. 4–5.5×3–3.5. Anisgeruch. Viehweide.
Cystoderma carcharias Pers. — 25.8.
C. amianthinum Scop. var. *typicum* — 16.8. — Kleinsporig.
C. cinnabarinum A. et S. — 18.8.

Ripartites tricholoma A. et S. — 18.8.
R. helomorphus Fr. — 16.8.
Tubaria pallidispora Lange ss. Kühn. et Romagn. — 6.7. — H. 1 breit, gerieft, wenig mehlig, fleischfarben. F. gleichfarbig, 3×1. Sp. sehr blass, breit mandelförmig, 7×5. Auf Holz. NB. Seit Romagn. für *T. pallidispora* Lange und *conspersa* Fr. mandelförmige und für *T. pellucida* und *furfuracea* ss. Romagn. elliptische Sp. festgestellt hat, ist eine sichere Scheidung dieser Gruppen möglich geworden. Diese Möglichkeit lag bei meinen früheren Bestimmungen nicht vor. *T. pallidispora* und *conspersa* sind jedoch nach wie vor häufig nicht zu trennen. So auch im vorliegenden Falle.
T. minimalis Romagn. (*minima* Lange) — 18.8. — Überall zimtocker. H. einige mm breit. F. 1–2×0.5–1. Basis weisslich. Sp. 5.5–6×3–4.5. Kurze Cyst., meist keulenförmig, 30×8 etc. Auf Holz.
T. pellucida Bull. ss. Romagn. — 4.7. — H. um 1 breit, fleischrötlich, kahl, hygrophan. Rand schwach gerieft. F. gleichfarbig, 3×1–2. Basis weiss. L. ziemlich gedrängt und herablaufend. Sp. 5.5–6.5×4–4.75, elliptisch. Auf Holz.
T. conspersa Pers. — 4.7. — H. bis 2 breit, zimtrötlich, mit weissen Velumresten bedeckt, kaum hygrophan. Rand bisweilen undeutlich gefurcht. F. zuerst mit weissen Flöckchen bedeckt, Basis weissflockig. L. mit weisslicher Schneide (keulenförmige Cyst.). Sp. mandelförmig, c. 7×5.5.

Rozites caperata Pers. — 29.7.
Hebeloma fastibile Fr. — 20.8.
H. testaceum Batsch — 2.9.
H. crustuliniforme Bull. — 25.8.
H. pusillum Lange — 29.8. — H. 2.5 breit, spitz oder stumpf gebuckelt, rötlichbraun. Buckel dunkler. F. 3–6×2–4, obere Hälfte weiss gepudert, unten bräunlich, ziemlich hart, schwach faserig gestreift. L. tonbraun, tränend, gekerbt. Sp. 12×7, elliptisch bis citronförmig, rauh. Rettichgeruch. Bitterlich. Nadelwald.
Inocybe obscura Pers. — 2.7.
I. cincinnata Fr. — 11.7.
I. pusio Karst. — 27.6.
I. geophylla Sow. — 18.8.

- I. fastigiata* Schff. — 25.8.
I. Cookei Bres. — 18.7.
I. descissa Fr. var. *brunneoatra* Lange — 16.8.
I. hirtella Bres. — 26.8. — H. 1 breit, gelblich, zuerst konisch, dann ausgebreitet, mit oder ohne Buckel, faserstreifig. F. gleichfarbig, 3×1. Äusserste Basis verdickt, sub lente faserstreifig. L. werden bräunlich. Sp. 8.5×5 etc. Lange flaschenförmige Cyst. (70×15).
I. posterula Britz. ss. Sacc. — 22.8.
I. lacera Fr. — 4.7.
I. asterospora Quel. — 6.7.
I. xanthomelas Kühn. — 18.7.
I. praetervisa Quel. — 21.7.
I. napipes Lange — 13.7.
I. umboinota Peck. — 21.7.
I. umbrina Bres. — 11.7.
I. descipientoides Peck. ss. Kühn. et Romagn. (*glocystis* Vel.) — 18.7. — H. 4 breit, gebuckelt, braun, radialfaserig. Mitte glatt. F. 4×7, faserig gestreift. L. bräunlich. Sp. meist sehr schwach höckerig, 9×8, 8×7 etc. Cyst. teilweise sehr dick. Steht *I. Boltoni* sehr nahe.
I. pusilla Bres. — 18.7.
I. lanuginosa Bull. f. *typica* Heim — 20.7.
I. rufa Pat. et Doass. (*Jacobi* Kühn.) — 18.7. — H. 2 breit, gebuckelt, braun, faserig gestreift. F. weisslich, 3×5. Sp. schwach höckerig, bis 7–8×5. Cyst. spulen- resp. flaschenförmig, sehr schmal.
I. proximella Karst. — 15.7. — H. bis 4 breit, blassbraun mit hohem dunklem Buckel. F. voll, 6–8×3–4, häufig mehrfach verbogen, faserig, ohne Knolle. Sp. 6–8×5–7, eckig-zapfig, sehr unregelmässig. Cyst. 57–65×18–21, bauchig-spulenförmig. Geophyllageruch. Strittige Art, neuerdings von Konr. et Maubl. wieder als selbständige Art anerkannt.
Alnicola submelinoides Kühn. — 27.8. — H. 1 breit, braun, gerieft, hygrophan. F. rötlichbraun. Spitze heller, 3×1. L. zimtbraun. Sp. c. 10×5.5, mandelförmig, deutlich punktiert. Cyst. stumpfkeulenförmig. Unter Ellern.
Galerina tibicystis (Atk.) Kühn. — 26.7. — H. 1–2 breit. F. 10×1 etc. Sp. warzig, 8.5×5.5 etc. Cyst. mit kleinen runden Köpfchen (3–7–11 breit). Kein Mehlgeruch. Ich wende hier zum ersten Mal die Kühnersche Systematik der im Sumpfe wachsenden Galerinas an. Welcher Art (nach Kühner) die unten erwähnte *G. hypnorum* angehört, lässt sich nachträglich nicht mehr feststellen.
G. paludosa Fr. — 29.6. — H. bis 1.5 breit, bis zur Hälfte durchscheinend gerieft, olivhonigfarben. F. etwa gleichfarbig (braun), sehr lang, mit vergänglichen weissen Velumresten. L. rostfarben, angewachsen. Sp. etwa 8–10×6–7, ei- bis subcitronförmig. Auf Sphagnum, im Sumpf. Früh.
G. hypnorum Schrank — 20.7.
G. mycenopsis Fr. — 15.8.
G. triscopa Fr. ss. Karst. — 13.7. — H. bis 1.5 breit, braun, mit Buckel. Hygrophan. Trocken ocker. Rand gerieft. F. verbogen, 3×1, rostfarben, unten umbra. Bisweilen weissstriegelig mit Substrat verbunden. L. dünn, dicht, rostfarben. Sp. hellrostfarben, 6×4 etc. Auf Holzstücken.
G. marginata Batsch — 16.8.
Phaeocollybia Christinae Fr. — 17.8. — H. bis 3 breit, feurig zimtorange. Rand dunkler. F. safran- bis braunblutrot, oben gewöhnlich heller, 8×3. L. dicht, bauchig, schliesslich safrangelb. Sp. 4–5×2.5–4.
P. Jennyae Karst. — 14.7. — H. bis 3 breit, braun, glatt, gerieft. Höchst hygrophan. Trocken glänzend ledergelb bis ocker, ungerieft. F. bisweilen wellig, schwarzrot, 6×2–3, gerieft, unten weissfilzig, wurzelnd. L. braun, beinahe gerade (horizontal) angewachsen, sehr dicht, c. 1 mm breit. Sp. 5.25–6×3.75–4.25, rostgelb, eiförmig. Im Moose des Nadelwaldes.
Gymnopilus sp. — 20.7. — H. bis 5 breit, rostbraun, ziemlich glatt mit vergänglichen Velumresten. F. weisslichblass, faserig gestreift, unten weissfilzig, bis 3×8. L. goldgelb, angewachsen, dann ausgebuchtet. Sp. warzig, 8×5. Cyst. haarförmig 27×3, Apex köpfig, 6–7 breit, sehr ähnlich denjenigen des *G. hybridus*. Fl. gelb. Geruch nicht auffallend. Bitter. Büschelig auf einem alten Birkenstamm. Vermutlich = *G. spectabilis* Fr. var. *junonia* Fr.
G. liquiritiae Pers. — 21.7.
G. penetrans Fr. — 18.7.
Dermocybe concinna Karst. — 30.8. — Überall gelbliche Töne. H. bis 5 breit, rostrot, gebuckelt, wogig-runzelig, am Rande niedergebeugt, filzig. F. bis 9×9, gleichdick, kahl, rostrotfaserig. L. werden rostrot, breit, ausgebuchtet angewachsen. Sp. 9–11×5.5–7, warzig, mandelförmig, dickwandig. Fl. gelb. Rettichgeruch.
D. cinnamomea L. var. *conformis* Fr. f. *croceifolia* Peck. — 14.8.
D. cinnamomea L. var. *lutescens* Hry — 19.8.
D. cinnamomea L. var. *paludosa* Fr. — 30.7.
D. semisanguinea Fr. — 29.7.
D. militina Fr. ss. Quel., Rick. — 24.8.
D. sanguinea Wulf. — 14.8.
Cortinarius violaceus L. — 18.8.
C. traganus Fr. — 8.8.
C. alboviolaceus Pers. — 28.7.
C. hircinus Bolt. ss. OvS. — 29.8. — H. 5 breit, gelbbraun, mit blassem eine Spur bläulichem, seidigem Rand. F. 6×10. Knolle 15 breit. Faserig gestreift, oben schwach violettlich. L. zuerst bläulich, dann rostfarben. Sp. 9.5–11×5–5.5, mandelförmig. Zahlreiche Cyst. auf der Schneide. Reaktion auf KOH und Ammoniak null, auf Phenol rot. Fl. nicht violett, sondern blass. Geruch etwa von *C. camphoratus*.
C. camphoratus Fr. — 14.8.
C. pholideus Fr. — 20.8.
C. spilomeus Fr. — 24.8.
C. spilomeus Fr. var. *depauperatus* Lange — 29.8.
C. anomalus Fr. — 25.8.
C. raphanooides Pers. — 13.8.
C. gentilis Fr. — 17.8.
C. callisteus Fr. — 18.8.
Hydrocybe armillata Fr. — 17.8.
H. paragaudis Fr. — 23.8. — H. bis 7 breit, fuchsigt bis rotbraun, feinschuppig. F. bis 8×10, mit roten, unvollständigen, undeutlichen Gürteln auf bräunlichem Grund. L. rot-schokoladenbraun. Sp. 7–8×5–6, aber auch beinahe rund, z.B. 6×5.5, warzig.
H. saniosa Fr. ss. Langei et Moseri — 30.7.
H. saniosa Fr. var. *paludosa* R. Sch. (*saniosa* Rick.?) — 14.8. — H. bis 5 breit, zuerst spitz-, dann flachgebuckelt, fachsigt, kaum hygrophan, seidenschalig. F. bis 12×8, faserig, rostfarben-gelblich.

- Auch innen gelblich. Sp. sehr wechselnd, gewöhnlich mandel- bis eiförmig, 9–10×6–7.
- H. limonia* Fr. — 19.8. — Dieser hygrophane, nördliche Pilz wird von vielen Autoren, die ihn nie gesehen haben, mit *C. callistus* zusammengeworfen. Zu Unrecht. H. bis 4 breit, braunrot, zu feuerrotgelb ausblassend, mit gelben Velumresten. Huthaut mit Lauge schwarz. F. bis 8×6–12 (unten), auf gelbem Grund rot überfaserf. Gelbe Ringzone. L. zeigen anfangs ähnliche gelbrötliche Töne. Sp. etwa 9×7, schwach warzig.
- H. evernia* Fr. — 13.7. — H. bis 6 breit, kastanienbraun/violettlich, nicht sehr stark ausblassend. Rand bei jungen Ex. weiss-seidig, durch Cortina. F. 10–12×10, meist gleichdick, unten bisweilen verschmälernd, walzenförmig, ganz violett, aber ausbleichend, mit vergänglichen weisslichen Schuppen, aber häufig auch einfach oder mehrfach gegürtelt. L. sehr breit (bis 15 mm). Sp. mandelförmig, 9–10×5.5–6, punktiert. Schwacher Rettichgeruch.
- H. scutulata* Fr. — 26.7. — H. 3 breit. F. 10×8–10 (unten). L. breit und entfernt. Überall, auch Fl. violett. Sp. 8.5–9.5×5.25–5.5, mandelförmig, punktiert. Geruch süsslich/rettich. Vielleicht nur eine kleine Form von *H. evernia*.
- H. bicolor* Cke — 27.8.
- H. pareuernia* Hry. — 24.8. — H. bis 6 breit, ziemlich hellbraun. Trocken lederfarben-ocker. F. unten beinahe schmaler als oben, bis 8×8, weisslich, nur angedeutet violett. Undeutliche Ringzone. L. Farbe der H. Sp. 9–12×5–6, mandelförmig. Rettichgeruch. Reaktion auf Phenol purpurn.
- H. torva* Fr. — 29.8.
- H. saturnina* Fr. ss. Kühn. et Romagn. — 29.7. — H. bis 7 breit, kastanienbraun, nur wenig entfärbend. F. mehr oder weniger cylindrisch, bis 10×10. Ganz unten leicht spindelig, oben violett, unterhalb weisslich und ganz unten weissfilzig. L. sehr breit, anfangs violettlich, schliesslich kaffeebraun mit schwach-violettlichem Ton, gesägt (sterile Zellen). Sp. 10–11.5×5–5.5, mandelförmig, warzig.
- H. castanea* Bull. — 23.8.
- H. cyprica* Fr. ss. Rick. — 24.8. — H. bis 6 breit, blass rötlichbraun, zuerst gebuckelt, dann flach, bräunlich behangen. F. bis 10×8, weissviolett. L. anfangs violettlich. Sp. mandelförmig oder elliptisch, c. 10.5×6. Wird von einigen Autoren mit *H. bicolor* identifiziert.
- H. sciophylla* Fr. ss. Hry — 30.8. — Nicht sehr hygrophan. H. 3 breit, dunkelbraun mit viol. Ton. F. zuerst violett, später bräunlich-isabell, mit länglichem Knöllchen. Einige cm lang und 5mm breit (nicht beim Knöllchen gemessen), bisweilen verbogen. L. zuerst dunkelbraun-violett, daan dunkelbraun. Sp. 10×5.5, mandelförmig, warzig. Viel kleiner als Langes und Mose's Pilze.
- H. tortuosa* Fr. — 21.8. — H. bis 9 breit, schokoladenbraun, trocken ockerbraun. F. blass violettlich, silberig faserig-gestreift, 10×8, auffallend verdreht. L. purpurzimt, rötend. Sp. 8–10×4.5–5.5, mandelförmig.
- H. erythrina* Fr. ss. Hry — 24.8. — Sp. subglobar 7.5–9×5.5.
- H. erythrina* Fr. ss. Rick. — 10.7. — Frühlingsform. Sp. 7–8×6, subglobar.
- H. lanigera* Fr. — 20.8.
- H. armeniaca* Schff. — 21.8.
- H. damascena* Fr. — 23.8.
- H. rigens* Pers. — 21.8.
- H. bovina* Fr. ss. Langei — 31.8.
- H. glandicolor* Fr. — 15.8.
- H. punctata* Pers. — 28.8. — Dieser Pilz ist erheblich grösser, als der, den ich 52 in Matoniemi fand. Siehe Kap. 4. H. 4 breit. F. 10×8, keulig. Gürtel sehr flüchtig. Bei älteren Ex. ganz verschwunden. Sp. 10×5.5, mandelförmig, punktiert. Lit. über diesen Pilz dürftig. Kollektivart?
- H. brunnea* Fr. — 19.8.
- H. brunneofulva* Fr. ss. OvS. — 2.9. — Lit. widersprechend. Ich verstehe unter ihm folgenden Pilz: H. bis 5 breit, glockig, dann mit schwachem Buckel, ausgebreitet, nass dunkelumbra, trocken dunkelrostbraun, glänzend. Schwach hygrophan. Haut abziehbar. F. bis 6×10, unten etwas dicker, Farbe des H., aber unten ganz blass. Ringzone bräunlich. L. dunkelrostbraun, breit. Sp. 8.5–9×6, mandelförmig, warzig. Mild.
- H. hemitricha* Fr. — 19.8.
- H. flexipes* Pers. — 26.8.
- H. paleacea* Weinm. — 17.8.
- H. rigida* Scop. ss. Langei — 22.8.
- H. balaustina* Fr. ss. Rick. — 14.8. — H. 4 breit, zuerst bucklig, nass rotbraun, trocken rostfarben, durch eingewachsene Fasern gestreift. F. 5×3–10 (Knolle), braun, faserig gestreift. L. zimtrot. Sp. 6.5–7×5.5.
- H. jubarina* Fr. — 25.7. — H. 4 breit, glockig gebuckelt, dunkel zimt-rostbraun, schwach hygrophan. F. 6×6, Farbe des H., unten blass. L. breit, ziemlich entfernt. Sp. punktiert rauh, mandelförmig c. 8×4.5. Im Mischwalde. Nur ein Exemplar.
- H. rubricosa* Fr. — 19.8.
- H. uracea* Fr. ss. Langei — 29.8.
- H. scandens* Fr. — 27.8.
- H. obtusa* Fr. — 14.8.
- H. fulvescens* Fr. — 14.8. — H. 1.5 breit, rotbraun, mit spitzem, sehr dunkelm Buckel. Schwach hygrophan. F. 4×3 blass, wird rostbraun. L. zimt-orangerbraun. Sp. beinahe glatt, 11×6 etc.
- H. decipiens* Fr. ss. Langei — 30.8.
- H. fasciata* Fr. — 15.8.
- H. Junghuhnii* Fr. — 16.8.
- H. acuta* Fr. — 15.8.
- Myxaciium delibutum* Fr. — 21.8.
- M. collinitum* Pers. — 29.7.
- M. stillatitium* Fr. — 27.8. — H. bis 5 breit, grau- lederfarben. F. violett. L. zuerst violettlich. Sp. 13×8 etc. Grosse, fast kugelige Cyst. auf der Schneide.
- M. mucifluum* Fr. — 14.8.
- M. elatior* Fr. — 20.8.
- M. mucosum* Bull. — 15.8.
- M. vibratile* Fr. — 14.8.
- M. pluvium* Fr. — 26.8.
- Phlegmacium largum* Fr. ss. Kühn. et Romagn. — 14.8. — H. bis 9 breit, blassviolett. F. sehr dick, kahl, violett. Knolle bis 30 breit. L. zuerst violettlich. Sp. 11×5.5, mandelförmig, ziemlich glatt. Fl. violettlich, bei Behandlung mit Ammoniak nicht gelbend.
- P. pseudocrassum* Joss. (*Hebeloma crassum* Rick.) — 14.8. — H. 7 breit, filzig, ockerrot. F. bis 10×20–40 (Keule), weiss. L. holzfarben, abgerundet

- angewachsen, dicht. Sp. 7–8×4, ziemlich glatt. Zahllose lange und schmale Cyst. Ohne Geruch und Geschmack.
- P. crassum* Fr. ss. Bres. — 15.8. — H. 6–7 breit, derb, zimtfarben, nur am Rande etwas klebrig. F. 6–10×20, oben ausgesprochen weiss-schuppig. L. holzfarben (ziemlich blass). Sp. 10–11×5.5, eiförmig bis elliptisch, körnigrau. Keine Cyst. Fl. bleich, wässrig, durch Ammoniak gelb. Ziemlich geruchlos. Mischwald.
- P. multiforme* Fr. Unterart *melliolens* J. Schaeff. — 30.8. — Sulfoformolreaction blaugrün.
- P. aurantiacum* Moser (*napus* Vel. non Fr.) — 29.7. — Gehört zur *multiforme*-Gruppe. H. 5 breit, matt, ziegel- bis orangerot. Rand lange eingerollt. F. weisslich-gelblich, 5×40. L. blasstonfarben. Sp. etwa 7×4. Mischwald.
- P. serarium* Fr. ss. Rick. — 26.8. — H. bis 7 breit, orangefuchsig. Rand blassfaserig. F. bis 8×15, weiss, unten verdickt. L. zimtfalb. Sp. 7–8×3. Fast mild. Geruchlos. Nadelwald.
- P. turmale* Fr. — 20.8.
- P. triumphans* Fr. — Hauptform. — 25.8.
- P. triumphans* Fr. f. *minor* Hry — 17.8.
- P. subtriumphans* Hry — 17.6. — Im Gegensatz zu *P. triumphans* Fl. nicht gilbend bei Behandlung mit KOH. Sp. etwas kleiner, etwa 11×5.5.
- P. cliduchum* Fr. ss. Konr. et Maubl. non Rick. — 25.8.
- P. cephalixum* Hry non Secr. — 21.8.
- P. decolorans* Pers. ss. Cke — 16.8.
- P. decoloratus* Fr. ss. Langei — 15.8.
- P. fulmineum* Fr. — 20.8.
- P. subtortum* Fr. — 22.8. — H. bis 10 breit, gelbbraun mit Olivton. F. bis 10×15–25 (Keule), blass. L. sehr breit, olivgrau. Sp. 7–8×5.5–6, warzig. Enorme Cyst. Fl. schmutzig. Schwach bitter. Nadelwald.
- P. olivascens* Batsch ss. Langei — 30.8. — Etwas hygrophan. H. bis 4 breit, oliv, trocken gelblich schmutzig. F. bis 9×10, oben schmaler, blass, dunkler gestreift, oben angedeutet bläulich. L. oliv, schliesslich rostfarben. Sp. 7.5–8×5.5, dickwandig, schwach körnig. Fl. blass, scharf. — *Mosers olivascens* = *olivascens* ss. Bataille.
- Conocybe tenera* Schff. var. *subovalis* Kühn. — 1.7. — Stark entwickelte Knolle.
- C. tenera* Schff. ss. Kühn. — 7.7. — Dauernd durchscheinend gerieft.
- C. tenera* Schff. var. *semiglobata* Kühn. — 15.7. — Kaum gerieft.
- Bolbitius fragilis* L. — 30.6. — Kurzsporige Var. von *B. vitellinus*. Sp. 11×7.5. Nur Hutrand gerieft. Auf verfaultem Stroh.
- Agrocybe dura* Bof. — 16.7. — Wie *A. praecox*, aber ohne Mehlgeruch und Mehlgeschmack. L. blass, dann viol.-grau, schliesslich kaffeebraun. Sp. gross und breit, 12×8 etc. Bitter. Abgemähtes Kleefeld.
- A. praecox* Pers. — 16.7.
- A. paludosa* Lange (*sphaleromorpha* Bull.) — 20.7. — Wie *A. praecox*. Unterschiede: kastanienbräunlich, hygrophan (trocken lederfarben), kleiner, mit relativ langem F. Sp. dickwandiger, 8×5 etc. Sumpfsgebiet.
- A. semiorbicularis* Fr. — 16.7. — H. 1–2 breit, glockenförmig, nicht hygrophan, gelblich. Mitte bräunlich. Ungerieft. F. 3–4×1–2, strohfar-
- ben, kahl, zäh. L. milchkaffeebraun, breit, angewachsen. Sp. dickwandig, 13–15×8–10, eiförmig. Cyst. flaschenförmig. Mehlgeruch. Abgemähtes Kleefeld. Vermutlich = *A. pedicades* Fr.
- Pholiota heteroclita* Fr. — 26.8. — H. bis 7 breit, gelbbraun, durch kleine, dunkle, eingewachsene Schüppchen bunt. F. von unten innen bräunend. Ring rudimentär. Sp. 6–8×4–5, braun. Stark riechend. Auf und neben Birken.
- P. flammans* Fr. — 17.8.
- P. lubrica* Pers. — 25.8. — H. bis 6 breit, fuchsig-falb, sehr klebrig, zuerst glockig, dann niedergedrückt. F. 5×10, etwa gleichfarbig, faserig gestreift. L. tonfarben-oliv, breit. Sp. 5.5–6.5×3.5–4.25, schmutzig. Kein Rettichgeruch (eher Jodoform?). Holzplatz, am Waldrande. Gleicht sehr einer *Hebeloma*.
- P. spumosa* Fr. — 14.8.
- P. astragalina* Fr. — 22.8.
- P. albicola* Fr. — 28.8.
- P. scamba* Fr. — 25.8. — H. 1.5 breit, klebrig. Farbe von *P. spumosa* = gelblich, mit fuchsigiger Mitte. F. 2–3×3, oben gelblich, unten fuchsig, faserschuppig, verbogen. L. grüngelb, ins Olivfuchsig übergehend. Sp. gewöhnlich 8–9×5, eiförmig bis oval. Fl. gelb. Auf verfaulten Fichtenborke. Vielleicht nicht identisch mit dem Funde von 53. Siehe Kap. 5. In der Lit. ist darauf hingewiesen worden, dass der Name für zwei versch. Pilze angewendet wird — eine *Pholiota* und eine *Ripartites*.
- Kuehneromyces mutabilis* Schff. — 25.6.
- Naematoloma capnoides* Fr. — 20.8.
- N. sublateralium* Fr. — 17.8.
- N. fasciculare* Huds. — 25.6.
- Stropharia squamosa* Pers. — 1.7. — Nur zwei kleine Ex. H. 2 breit, ockergelb bis fuchsig mit concentrischen Schüppchen. F. 3×3, oben weiss und unter dem Ringe leicht schuppig-filzig. L. olivpurpurn. Sp. dickwandig, 12–16×7–8, violett. Auf Holzstücken im Walde.
- S. stercoraria* Fr. — 19.7.
- S. semiglobata* Batsch — 4.7.
- Psilocybe uda* Pers. — 16.7.
- P. merdaria* Fr. — 23.6.
- P. coprophila* Bull. — 11.7.
- P. semilanceata* Fr. — 16.7. — H. bis 2 breit, dauernd spitzgebuckelt, braungelb. Am Rande häufig mit einer dunkleren, durchwässerten Zone. F. blass, 5×1 etc. L. mit weissen Flecken. Sp. ziemlich hell, durchsichtig, ei- bis subcitronförmig, bis 16×10. Abgemähtes Kleefeld.
- Deconica atrofufa* Schff. — 17.7.
- D. rhombispora* Britz. — 21.8. — H. 1–1.5 breit, braun, stumpf gebuckelt. F. bräunlich, 3×1. L. schokoladenbraun mit hellerer Schneide. Sp. citronförmig bis geradezu rhombisch., 6×5 etc. Auf Blättern.
- Panaeolus papilionaceus* Bull. — 29.6. — H. bis 3 breit, weissblass, im Alter rissig-schuppig. F. gleichfarbig, oben weissstaubig. L. breit, mit weisslicher Schneide. Sp. 12–14×8.5–10, undurchsichtig, braunschwarz. Weideland.
- P. campanulatus* L. — 1.7.
- P. sphinctrinus* Fr. — 22.7.
- P. acuminatus* Fr. — 19.7.
- P. subbalteatus* Bk. et Br. — 23.8.

- P. fimicola* Fr. var. *ater* Lange. — 6.7.
Panaeolina foenicicii Pers. — 15.7.
Psathyrella Candolleana Fr. — 2.7.
P. spadicea Schff. — 24.8. — H. bis 7 breit, hygrophan, schokoladenbraun, trocken falb. F. weiss, häufig gekrümmt. L. fast frei, zuerst blass, dann rötlich und schliesslich schokoladenbraun. Sp. braun, 7—9×4—5.5, elliptisch. Büschelig an und bei Stämmen.
P. gyroflexa Fr. — 26.7. — H. 1.5—2.5 breit, beinahe kastanienbraun, bis zur Hälfte gerieft. Trocken beinahe lederfarben und runzelig. F. weiss, 4×2, kahl. Basis dicker, weisszottig. L. ausgebuchtet angewachsen, schmutzviolett, mitteldicht. Sp. 7.5×4.5. Staub braun-sepia. Im Walde, auf Blättern. Vielleicht nur eine Var. von *P. obtusata*?
P. subnuda Karst. — 22.8.
P. obtusata Fr. — 6.7. — H. 2—5 breit, honigbraun, ausbleichend, durchscheinend gerieft, etwas gerunzelt. F. 6—9×2—4, unten weissstrigelig. L. schokoladenbraun. Sp. 7.5×5, eiförmig, hellviolettbraun. Cyst. ballonförmig.
Coprinus domesticus Pers. — 30.6.
C. truncorum Schff. — 18.8. — Wie *C. micaceus*, aber Sp. nicht mitraförmig (d.h. in der Nähe der Basis am breitesten).
C. niveus Pers. — 14.8.
C. plicatilis Curt. — 16.7.
- Russula delica* Fr. — 25.7.
R. densifolia Secr. — 14.8.
R. adusta Pers. — 13.7.
R. ochroleuca Pers. — 11.7.
R. foetens Fr. — 18.7.
R. consobrina Fr. — 17.8.
R. lilacea Quel. — 25.7.
R. brunneo-violacea Crawsh. — 25.7.
R. heterophylla Fr. — 25.7.
R. vesca Fr. — 8.7.
R. claroflava Grove — 18.7.
R. decolorans Fr. — 14.8.
R. vinosa Lindbl. — 21.8.
R. xerampelina Schff. var. *erythropus* (Pelt.) M. et. Z. — 5.7.
R. xerampelina Schff. var. *fusca* M. et Z. — 24.7.
R. xerampelina Schff. var. *graveolens* Rom. ss. Langei — 14.7.
R. xerampelina Schff. var. *olivascens* M. et Z. — 22.8.
R. xerampelina Schff. var. *pascua* Moeller et J. Schaeff. — 22.7. — Gelb. Klein.
R. xerampelina Schff. var. *pseudomelliolens* Singer? — 11.7 — Ziegelrot.
R. xerampelina Schff. var. *typica* — 27.8.
R. venosa Vel. ss. Melz. — 19.7.
R. puellaris Fr. — 18.7.
R. lutea Huds. — 18.7.
R. chamaeleontina Fr. ss. Lange — 5.7.
R. aeruginea Lindbl. — 6.7.
R. mollis Quel. ss. Langei — 30.7. H. bis 6 breit, olivbräunlich. Haut weit abziehbar. Rand im Alter gefurcht. F. ganz weiss. Sp. 8.5—10×7—8, ockergelb, mit groben isolierten Warzen. Ohne Geruch und Geschmack.
R. paludosa Britz. — 26.7.
R. Velenovskiy M. et Z. — 19.7.
R. pseudointegra Arn. et Goris. — 24.7. — H. 6 breit, zinnober bis rosenrot. Mitte ausbleichend (gil-
- bend). Klebrig, aber bald trocken. Rand gerieft. Haut bis zum Centrum abziehbar. F. weiss, schwammig, runzelig. L. werden sattocker, breit, bisweilen bewimpert. Sp. F—G. Orn. 5. Grösse etwa 8×7. Mild, langsam etwas bitter. Sieht wie *R. emetica* aus.
R. olivacea (Schff.) Fr. — 20.7.
R. curtipes Moell. et Schff. — 27.8. — H. bis 12 breit, purpurrot, in der Mitte ocker. Haut schwer abziehbar. F. weiss, kurz und meist dick, bei Berührung bräunend. L. vorne sehr breit, hinten etwas abgerundet, hellocker. Sp. F. Orn. 3. Grösse 7.5×6.5. Steht *R. Romellii* sehr nahe.
R. alutacea Fr. ss. Melz. et Zvara — 7.7.
R. emetica Schff. var. *typica* — 18.7.
R. emetica Schff. var. *silvestris* (Sing.) f. *pithyophila* Romagn. — 23.7. — Wie Hauptform, aber klein und weiss unter der Huthaut. Sp. 9—12×6.5—8.
R. violacea Quel. — 2.7. — H. bis 5 breit, dunkel-purpurn, zum Rande zu heller, klebrig. Rand schwach gerieft. Haut zur Hälfte abziehbar. F. adrig, weiss, bisweilen gilbend. L. beinahe weiss, gleichlang. Sp. C. Orn. 5. Grösse 8×7 etc. Scharf. Keine Reaktion auf Ammoniak. Sehr gebrechlich.
R. zonatula Ebbes. et J. Schaeff. — 26.7. — Sehr gebrechlich. H. bis 6 breit, violettlich-fleischrot. Mitte bisweilen bräunlich. Sehr klebrig. Rand stark gerieft. Haut abziehbar. F. weiss, adrig, bis 6×12. L. weiss bis crème, vorne am breitesten. Sp. crème, mit groben isolierten Warzen, 8—10×7—9. Nur L. schärflich.
R. sanguinea Bull. var. *rosacea* Langei (*rosacea* (Pers.) Fr. ss. Bres.) — 14.8. — L. im Gegensatz zur Hauptform nicht herablaufend. Verdient kaum als Art oder Var. angesprochen zu werden.
R. Queletii Fr. — 20.8.
Lactarius torminosus Schff. — 16.8.
L. pubescens Fr. ss. Rick., Pears. — 28.8. — H. bis 5 breit, trocken, ungezont, weiss bis weissgelblich. Rand bärtig. F. 2—3×15. L. schmal, dicht, blass, mit kaum sichtbarem fleischrötlichem Ton. Sp. bis 7×5, gewöhnlich kleiner. Milch weiss, scharf. Auf einer mit Birken bewachsenen Wiese.
L. scrobiculatus Scop. — 21.8.
L. repraesentaneus Britz. — 19.8.
L. deliciosus L. — 24.7.
L. necator Pers. — 30.7.
L. vietus Fr. — 19.8.
L. trivialis Fr. — 14.8.
L. picinus Fr. — 17.8.
L. glycosmus Fr. — 20.8.
L. griseus Peck — 20.8. — H. bis 2 breit, mit kleiner Papille, braun resp. rauchgrau, ungerieft, schwach filzig. F. 2×3, heller als H. L. schmutzigrème. Sp. 7—8×5.5—6.5. Warzen in einem unvollständigen Netz verbunden. Zuerst mild, dann etwas scharf. Im Mischwalde, auf toten Ästen (Eller?). KOH-Reaktion auf dem H. rostigorange.
L. flexuosus Fr. — 10.7.
L. spinosulus Quel. — 27.8. — H. bis 5 breit, blasskarminrosa, mit aufgerichteten Schüppchen (nur im Centrum liegend). F. gleichfarbig, nur etwas heller, bis 6×8. L. werden rötlich. Sp. etwa 7.5—8×6.5—7, crème. Milch weiss, mild, später scharf.
L. mitissimus Fr. — 18.7.

- L. cremor* Fr. ss. Karst., Rick. — 18.8. — H. bis 5 breit, braungelb mit Orangeton, flachgenabelt, mit breit herabgebogenem, wellig-rippig-gerieftem Rand. F. etwa gleichfarbig, vielleicht etwas blasser, bis 4×8. L. zuerst blass, schliesslich fleischrot, undicht, breit. Sp. 7.5—9×7—8 mit groben St., die zum grossen Teil mit einander verbunden sind. Mild. Strittige Art.
- L. obscuratus* Lasch ss. Pears. — 8.7.
- L. helvus* Fr. — 20.8.
- L. camphoratus* Bull. — 29.7.
- L. rufus* Scop. — 14.8.
- L. subdulcis* Bull. ss. restr. — 8.7.
- L. theiogalus* Fr. ss. Rick (*decipiens* Quel.) — 20. 8. — H. bis 5 breit, rosaledergelb, ungezont, zart runzelig. F. gleichfarbig, unten purpurbräunlich, wellig-uneben. L. sehr blass fleischfarben, dünn, dicht. Sp. 8×6 etc. netzig. Milch langsam gilbend.
- L. tabidus* Fr. ss. Konr. (*thiogalus* (Bull.) Fr.) — 29.8. — Hygrophan. H. bis 4 breit, rötlichblass, mit Papille, durchscheinend gerieft. F. bis 5×5, rostrot, unten weissfilzig. L. Farbe des H. Sp. 7—9×5.5—7 mit meist isolierten Warzen. Milch weiss, gilbend. Mild.
- Cantharellus cibarius* Fr. — 3.7.
- C. infundibuliformis* Scop. — 14.8.
- C. sp.* — 31.8. — H. 2 breit, kreiselförmig mit derbem Buckel (in der Art von *Camarophyllus pratensis*), glatt, weiss bis sahnefarben, seidig. F. 2×3, verbogen, bisweilen kanalisiert, weiss. L. weiss, am Rande des H. gegabelt. Sp. 9—10×3—4, cylindrisch. Im Freien, auf einer Viehweide.
- Craterellus cornucopoides* L. — 17.8.
- Lycoperdon echinatum* Pers. — 19.8.
- L. umbrinum* Pers. — 16.8.
- L. gemmatum* Batsch — 21.7.
- L. piriforme* Schff. — 29.7.
- L. papillatum* Schff. — 17.7. — Beinahe rund, 2 cm im Diam., graubräunlich, mit etwa 1 mm langen, pyramidenförmigen, braunen, bisweilen zusammenneigenden St. Flachere St. untermischt. Nadelwald.
- Bovista plumbea* Pers. — 14.8.
- B. nigrescens* Pers. — 23.6.
- Geaster Bryantii* Berk. — 22.6. — Sehr schöne vertrocknete Ex. von 1953. Innenkörper schwarzbläulich, bis 20 mm breit. Mündung lang, kegelförmig, gefurchtgefaltet. Kragen um den Stiel, der nicht kammförmig gefurcht ist. Exoperidie mit 7—9 Lappen, weisslich-ockerlich, bis 6 breit. Auf Ameisenhaufen, im Nadelwalde.
- Tremella fimbriata* Pers. — 16.8. — Olivschwarz, aus flatterigen, runzeligen, am Grunde verbundenen Lappen bestehend. Rand der Lappen wellig. Fk. 2 cm hoch und 3 cm breit. Sp. 7×5.5. Auf totem Birkenstamm. Exs. leider verkohlt.
- Dacryomyces stillatus* Nees — 24.6.
- D. sp.* — 27.7. — Rot. Einige mm im Diam. Ohne Fuss. Sp. grobwarzig, 20×20.
- Calocera viscosa* Pers. — 22.7.
- C. furcata* Fr. — 14.8.
- Clavaria virescens* Gramb. (*cyanescens* Romell) — 16.8. — Der ganze Pilz mit Ausnahme des unbedeutenden, weissen Strunkes grün. Sp. 7×4, ocker, rauhlich. Vielleicht eine Var. von *C. abietina* Pers.
- C. Invalii* Cott. et Wakef. — 16.8. — Vermutlich = *C. abietina* Fr. non Pers. Spitzen nicht grün. Sp. 7—9×4—5, kernförmig, hellocker, rauh. Typisch für den Norden Europas.
- C. ligula* Schff. — 17.8.
- Stereum hirsutum* Willd. — 15.7.
- S. sanguinolentum* Schw. — 17.8.
- S. purpureum* Pers. — 22.7.
- Hydnum repandum* L. — 29.7.
- H. rufescens* Pers. — 17.8.
- Calodon sulphureum* Kalchbr. — 26.8.
- C. cyathiforme* Schff. — 14.8.
- Phylacteria terrestris* Ehrh. — 30.6.
- Polyporus ovinus* Schff. — 23.8.
- Melanopus varius* Pers. (*picipes* Fr.) — 30.7. — H. gelbbraun, fast faserstreifig, fächerförmig, kahl, bis 12 breit. F. schwarz. R. unregelmässig am F. abgesetzt. Sp. 6—8×3—3.5. Süsslicher Geruch. An Laubholz.
- M. elegans* Bull. — 16.8.
- M. melanopus* Pers. — 28.7.
- Leucoporus brumalis* Pers. — 25.6.
- Leptoporus albidus* Trog. Schaeff. — 30.7.
- L. amorphus* Fr. — 25.8. — H. bis 4 breit, reinweiss, fast häutig-dünn. R. blass, werden orange gelb. Sp. 3—3.5×1—1.5. Fl. zäh, weiss, bitter. Auf faulen Kiefern.
- L. dichrous* Fr. — 23.7. — Ohne F. Dachziegelig und zusammenfliessend. H. bis 4 breit, sehr dünn, flatterig, grubig, fein behaart. Farbe nicht feststellbar, da mit grünen Algen bewachsen. Rand weisszottig, scharf, steril. Trama (weiss), gelatinöses Subhymenium und Hymenium unter Lupe scharf getrennt. R. unregelmässig, weiss, mit rötlichem Schimmer. Sp. 3—4×1.5—2, verbogen., weisslich. Auf Holz, vermutlich Birke.
- L. adustus* Willd. — 28.7.
- Phaeolus rutilans* Pers. — 23.7. — H. 3—6 breit, Bisweilen kissenförmig (2 cm dick), aber auch dünn, zimtgelb oder zimtfuchsig. Oberfläche anfangs filzig, dann uneben—faltig. Fl. dauernd weich. Sp. 3—5×2—2.75. Auf Birkenast.
- Coriulus hirsutus* Schrad. — 21.7.
- C. versicolor* L. — 21.6.
- C. unicolor* Bull. — 7.7.
- C. abietinus* Dicks. — 22.6.
- Lenzites betulina* L. — 25.6.
- L. sepiaria* Wulf. — 25.6.
- L. heteromorpha* Fr. (*Trametes h.*) — H. 2—3 breit, weissblass. L. weiss, sehr breit. Sp. 11—13×4—5, bisweilen verbogen. Auf Fichtenstümpfen, dachziegelig.
- Trametes cinnabarina* Jacq. — 16.8.
- T. odorata* Wulf. — 2.9.
- Ungulina fomentaria* L. — 23.6.
- U. marginata* Fr. — 23.6.
- U. resinosa* Fr. — 25.6.
- U. betulina* Bull. — 25.6.
- Ganoderma applanatum* Pers. — 28.6.
- Phellinus igniarius* L. — 22.6.
- Xanthochrous perennis* L. — 2.7.

ASCOMYCETES.

- Cudonia confusa* Bres. — 14.8.
Vibrissia truncorum Schw. — 24.6.
Apostemidium fiscelle Karst. — 22.6. — Exs. im Forstwissenschaftlichen Institut in Helsinki. 1–2 mm im Diam. Bläulichgraue Scheibchen mit Haaren (Lupe) besetzt. Ohne deutlichen F. Sp. $200 \times 1-2$ auch länger, farblos. Auf verfaultem Holz, im Wasser.
Mitruia phalloides Bull. (*paludosa*) — 25.6. — 2 cm hoch, keulenförmig, orange. Sp. farblos, $14-16 \times 3-4$, stumpf-spindelrig.
Macropodia macropus Pers. — 25.7. — Schüsselförmig, 1–2 breit, mit scharfem, oft zerschlittem Rand, dünn, mit graubrauner Scheibe, aussen weissgrau, haarig und rauh. Lederig-gebrechlich. F. weissgrau, haarig, 3×5 . Sp. spindelrig, 22×10 , beinahe glatt, mit einem grossen Öltropfen. Im Walde.
Otidea sp. 3. — 26.8. — Vielleicht = *O. felina* Pers., deren Sp. aber 2-tropfig sein sollen. Bis 2 cm hoch, innen gelblich, aussen rehfarben, bis zum 2–3 mm langen, dunkleren F. gespalten. Rand schwach eingerollt, etwas filzig (Lupe). Sp. eintropfig, $10-11 \times 5.5-6$. Im Moose des Nadelwaldes, rasig.
Aleuria aurantia Müll. — 29.8.
Plicaria badia Pers. — 23.6.
P. brunneoatra Desm. — 24.7. — Etwa 1 breit, schüsselförmig. Scheibe granzrandig und beinahe schwarz. Aussau dunkelumbrabraun. Sp. warzig, mit undeutlichen Öltropfen, $16.5-19 \times 8.5-9.5$. Lehmiger Grabenrand.
P. fimeti Fuck. blieb zuerst unbestimmt und wurde von mir als *P. sp.* registriert. — 24.7. — Sieht einer kleinen *P. badia* ähnlich. Bis 2 breit. Sp. 19×10 , glatt, ohne Öltropfen. Auf Mist.

Lachnea scutellata. L. — 4.7. — 2–8 mm breit, schüsselförmig-flach, rot, auf der Aussenseite behaart. Trocken verblassend und eingerollt. Sp. 20×12 , rauhlich. Auf faulem Holz.

d) Lappland.

Ich verbrachte Anf. Aug. etwa 10 Tage in Nordnorwegen und Lappland, ohne mich daselbst besonders den Pilzen widmen zu können. Nur zweierlei fiel mir auf: der grosse Pilzreichtum und die Tatsache, dass *Leccinum testaceoscabrum* Secr. in Lappland weit oberhalb der Grenze für die gewöhnlichen Birkenarten in Symbiose mit der kriechenden *Betula nana* ganz vorzüglich gedeiht.

e) Åland.

Ich war daselbst in der Zeit zwischen dem 10 Sept. und 11 Okt. mit dem Zwecke meine Kenntnisse der Pilze Ålands durch Beobachtungen der Herbstflora zu ergänzen. Entsprechend finden sich in der nun folgenden Liste nur solche Pilze, die ich 1948–50 auf Åland nicht fand. Alle Funde wurden auf der Insel Eckerö gemacht, mit Ausnahme derjenigen vom 10 September, die aus dem Park (Bot. Schutzgebiet von Mariehamn) und dem angrenzenden Nadelwald stammen.

BASIDIOMYCETES.

- Leccinum aurantiacum* Bull. — 10.9.
L. rufescens. Secr. — 10.9.
L. leucophaeum Gilb. — 10.9.
L. leucophaeum Gilb. var. *coloratipes* Sing. — 3.10.
Paxillus filamentosus Fr. — 11.9.
Hygrophorus piceae Kühn. — 11.9.
H. cossus Fr. — 11.9.
H. hypothejus Fr. — 25.9.
H. discoideus Pers. — 21.9. — H. bis 4 breit, fuchsigbraun. Mitte dunkler. F. bis 4×8 , schleimig, blass, faserstreifig. Spitze weisslich. L. weiss, dann gelblich. Sp. $6-7 \times 3-4$. Nadelwald.
H. fuscoalbus Lasch — 19.9. — Nur ein kleines, ziemlich schlechtes Ex. H. 3 breit, oliv, niedergedrückt, Mitte dunkel gebuckelt. F. 10×4 , weiss. L. weiss herablaufend. Sp. etwa 10×7 . Vielleicht identisch mit *H. mesotephrus* Br. ss. Kühn. et Romagn. *H. olivaceoalbus* sehr nahestehend.
H. pustulatus Pers. — 1.10.
Camarophyllum russocoriaceus Bk. et Br. — 20.9. — H. bis 2.5 breit, elfenbeinweiss, hygrophan, wird weiss. Durchscheinend gerieft. F. verbogen, 3×2 , weisslich. L. herablaufend. Sp. 7.5×5 . Geruch nach Juchtenleder. Viehweide.

- C. virgineus* Wulf. — 26.9.
C. niveus Scop. — 14.9.
Hygrocybe nitrata Pers. — 16.9.
H. nigrescens Quel. — 10.9.
H. punicea Fr. — 11.9. — H. 8 breit, granatrot. F. 5 cm lang und dick, nach unten verdünnt, faserig gestreift. Basis weiss. L. bauchig angewachsen. Sp. $8.5-11 \times 5-5.5$.
H. psittacina Schff. — 15.9.
H. ceracea Wulf. — 12.9.
H. citrina (Rea) var. *glutinipes* Lange — 11.9.
H. Reai Maire var. *insipida* Lange — 26.9.
H. coccinea Schff. — 20.9.
H. cantharellus Schw. — 14.9.
H. laeta Pers. — 13.9. — H. bis 3 breit, orangegelb, durchscheinend gerieft, sehr schleimig. F. bis 5×6 , gleichfarbig. Spitze bisweilen grünlich. Sehr schlüpfrig. L. graulich, werden fleischfarben. Sp. $5.5-6 \times 4-4.5$.

Lycophyllum ozes Fr. ss. OvS. — 23.9. — H. bis 3 breit, schwarzbraun. F. bis 3×3 , verbogen, faserig-längsrissig, blass. Spitze weissmehlig. L. grau, breit, beinahe frei. Sp. 5×3 . Mehleruch. Entspricht genau Mosers Beschreibung mit Ausnahme der Sp. Grösse. Nicht identisch mit Kühn. et Romagn. Pilz. Eher = *L. baeospermum* Romagn

- L. putidum* Fr. — 3.10.
- L. miserum* Fr. ss. OvS. — 2.10. — H. bis 3 breit, deutlich gerieft, grau, flach, mit kleinem Buckel. F. bis 7×2, schwach gerieft, starr, grau, oben weismehlig, unten weisszottig, nicht wurzelnd. L. grau, angewachsen. Sp. gewöhnlich 6.5×3. Mehlgeruch. Nadelwald. Literatur unklar und widersprechend.
- L. infumatum* Bres. — 6.10.
- L. capniocephalum* Bull. — 12.9. — H. bis 7 breit, ruffarben. F. bis 5×15 (Knolle 20), graulich, dunkel gefasert. L. grau. Sp. 5—5.5×3.5—4. Riecht unangenehm. Überall schwärzend.
- Clitocybe geotropa* Fr. — 17.9. — H. bis 15 breit, lederfarben, trichterförmig, undeutlich gebuckelt. F. bis 12×30, oben dünner. L. und F. weisslich. Sp. 6—7×5—5.5. Waldwiese.
- C. nebularis* Batsch — 10.9.
- C. inversa* Scop. — 13.9.
- C. inversa* Scop. f. *pallidispora* OvS. — 22.9. — Robust, in der Mitte dunkelrot. Sp. 5—5.5×3—3.5, rauh, hyalin, schmutzig.
- C. ericetorum* Bull. — 13.9. — H. bis 4 breit, weiss/ lederfarben, zuerst genabelt, dann kreiselförmig, kahl. F. abwärts verjüngt, 3×5, gleichfarbig. L. ungleich lang. Sp. zum Teil mit Füsschen, 4×3, auch ganz rund. Erinnert an eine *Hygrocybe*.
- C. leucophylla* Fr. (*Omphalia* l.) — 20.9. — H. bis 3.5 breit, blassbräunlich, hygrophan, trocken weisslich, tief genabelt, Rand lange eingerollt. F. bis 4×4—8, breitgedrückt. L. weisslich, schmal. Sp. 6×3. Auf Nadeln.
- C. ditopa* Fr. — 3.10.
- C. Langei* Sing. — 9.10. — H. 2 breit, schmutzig grau, wird blass-graulich, flachgewölbt-nieder- gedrückt. F. 3×3, gleichfarbig. L. gleichfarbig. Sp. 5—5.5×3, apiculus zugespitzt. Mehlgeruch.
- C. diatreta* Fr. — 3.10.
- C. metachroa* Fr. — 2.10.
- C. brumalis* Fr. — 28.9.
- Laccaria laccata* Scop. f. *amethystina* — 10.9.
- Tricholomopsis decora* Fr. — 13.9.
- Collybia cirrhata* Schum. var. *typica* R. Maire — 24.9.
- C. tuberosa* Bull. — 25.9.
- C. peronata* Bolt. — 23.9.
- C. butyracea* Bull. — 20.9.
- C. proluxa* Fl. Dan. ss. Moseri — 4.10. — H. bis 7 breit, braunrot, hochgewölbt. F. längsfaserig gestreift, bis 12×10, weiss, rotfleckig, wurzelnd. L. weisslich mit schwachem rötlichem Schimmer, gesägt, dicht. Sp. 5.5—6.5×4—4.5 mit rötlichem Schimmer, in der Form sehr unregelmässig. Geruch süsslich. Nadelwald.
- C. erosa* Fr. ss. OvS. — 23.9. — H. 2—4 breit, schmutzig graubraun mit dunklerem Buckel, ungerieft. F. 3—4×2—4, unten verdickt, sehr dunkel, faserig gestreift. L. weisslich, bauchig, ausgebuchtet angewachsen. Sp. warzig, 7×5.5. Mischwald. Steht *C. tesquorum* (siehe Kap. 5) sehr nahe.
- C. tylicolor* Fr. ss. Lange — 23.9. — H. bis 1.5 breit, gebuckelt, bräunlichgrau (etwas heller als Langes Pilz). F. 2×1, grau, glatt. L. weisslich, ausge- randet. Sp. stacheligwarzig, 7×5.5.
- Omphaliella rustica* Fr. — 12.9. — Wenig geklärte Art. Vielleicht identisch mit *O. muralis* Sow., *Cantharellus cupulatus* Fr. und *Agaricus helvelloides* Bull. H. bis 1.5 breit, graubraun, gerieft, genabelt. Rand konvex, nach unten gebogen. F. bis 8×1, faserig gestreift, Farbe des H. L. hell graubraun, bisweilen halbiert, auch ästig-gabelig. Sp. 7.5—8×5—5.5.
- Tricholoma pessundatum* Fr. — 13.9. — H. sehr gross, rotbraun, nicht faserstreifig. F. blass, oben nicht abgegrenzt weismehlig (im Gegensatz zu *T. albobrunneum*). Sp. 3—4×2—3, mit einem Öltropfen. Mehlgeruch und Mehlgeschmack.
- T. tridentinum* Sing. (*T. pessundatum* Bres. non Fr.) — 26.9. — Ähnlich der Friesschen Art. H. 4—7 breit, kastanienbraun. F. 4—5×10—15, weiss, abwärts bräunlich. L. weisslich, bisweilen rost- fleckig. Sp. 5.5—6×3—3.5.
- T. vaccinum* Pers. — 19.9.
- T. viridilutescens* Moser — 16.9.
- T. fucatum* Fr. — 9.10. — Nur ein Ex. H. 4 breit, schmutzigbraun in der Mitte, gelblicher am Rande, überall mit Olivton, durch dunkle radiale Fasern getigert. F. 4×8, gleichfarbig mit dunklen Fasern. L. weisslich. Sp. 5.5—7×5—6. Geruch und Geschmack von Mehl. Von *T. sejunctum* und *viridilutescens* schwer zu trennen.
- T. sulphureum* Bull. — 16.9. — In allen Teilen schwe- felgelb. H. bis 5 breit, wird fuchsig. F. bis 10×10, fuchsig-faserig. Sp. 9×5.5 etc. Stinkt.
- T. portentosum* Fr. — 28.9.
- Cantharellula umbonata* Gmel. — 15.9.
- Leucopaxillus* sp. — 17.9. — H. bis über 10 cm breit, cremefarben, glatt, Mitte gewölbt (hier bis 3 cm dick, Rand aufspaltend. F. bis 10×15—20, cremefarben, kahl, häufig excentrisch, verbogen. L. gleichfarbig, ungezähnt, breit, schwach herab- laufend. Sp. weiss, 8—8.5×5—5.5 (Vergrösserung ×1350), feinwarzig, beinahe in der Art der Russulae. Fl. riecht unangenehm und wird schnell beinahe holzhart. Auf und neben toter Birke. — Nachdem alle Versuche den Pilz einwandfrei zu bestimmen bei uns missglückt waren, hatte Prof. V. K u j a l a die Freundlichkeit ein Ex. Dr. S e t h L u n d e l l — Upsala zu schicken. Aus dessen Gutachten geht klar hervor, dass es sich hier um einen mindestens in Europa bisher unbekanntes *Leucopaxillus* der konfusen Gruppe *L. albissimus* (Peck) Sing. handelt.
- Melanoleuca graminicola* Vel. ss. OvS. — 15.9. — H. bis 4 breit, schwarzgrau, trocken grau. F. bis 5×5, grau. L. ohne Cyst. und grau, nicht weiss wie bei Kühn. angegeben. Sp. 7—8×5—6, ziem- lich kurz.
- M. stridula* Fr. — 24.9. (auch in Lohja 8.9. 54). H. bis 4 breit, dunkelgraubraun, kahl, mit kleinem Buckel. F. 8×5 (oben), unten knollig, dunkel faserig gestreift, unten weissfilzig. L. sehr dicht. Sp. warzig, 8×5.5. Sieht wie eine *Collybia* aus.
- M. oreina* Fr. — 15.9. — H. bis 4 breit, umbrabraun, nicht hygrophan, gebuckelt. F. 3×4, weisslich, leicht knollig. L. weiss, fast frei. Sp. 6.5—7.5×4.5—5. Cyst. reichlich. Fl. im F. weiss.
- M. brevipes* Bull. (*M. grammopodia* Bull. var. *subbre- vipes* Metr.) — Wie *M. grammopodia*, aber L. grau- lich und Fl. im F. bräunlich.
- M. grammopodia* Bull. — 14.9. — H. bis 10 breit, graubraun mit bleibendem dunklerem Buckel. F. 5×10, faserig gestreift, keulig. Fl. im F. weiss. L. weiss. Sp. c. 9×5.5, warzig. Cyst. mit dün- nem Schnabel. Starker Geruch.
- M. melaleuca* Pers. — 12.9.

- M. amica* Fr. — 2.10. — Wohl nur eine der vielen Var. von *M. melaleuca*. Knolle. Sp. etwa $8,5 \times 5,5-6$, also breit.
- M. turrita* Fr. — 12.9. — H. bis 8 breit, schwarzgrau, alt kahl. F. bis 10×10 , unten verdickt (15), graubraun, dunkler faserig gestreift. L. grau. Sp. wie gewöhnlich bei den *Melanoleuca*. Cyst. spindelig, aber auch schopfig. Fl. grau. NB. Ich habe die von mir bemerkten Subarten, Varianten und Formen der Vollständigkeit wegen notiert, bin aber der Meinung, dass die Zergliederung der *Melanoleuca*-Gruppe erheblich zu weit geht.
- Pleurotus tephrotichus* Fr. (*corticatus* Fr. var. *tephrotichus* = (nach Pilät) *dryinus* Pers.) — 15.9. — H. $12 \times 8 \times 2$, muschelförmig, auf weisslichem Grunde dunkler beschuppt. F. excentrisch 2×20 , mit sichtbarem Ring oder ohne solchen, schwach filzig. L. weiss, herablaufend, nur selten anastomosierend oder gegabelt. Sp. $9-12 (-14) \times 4-5 (-5,5)$, cylindrisch, mit oder ohne Tropfen. Gilbend. Süsslicher Geruch. Auf Fichtenstamm. Am 8.10. auf Birke.
- Panellus mitis* Pers. — 1.10.
- Macrocystidia cucumis* Pers. — 6.10. — H. 1-3 breit, dunkelbraun, trocken ledergelb, konisch bis glockenförmig, nur nass durchscheinend gerieft. F. $2-4 \times 1-2$, rotbraun, bereift. L. blass, breit, frei. Sp. $8-9 \times 3-3,5$, hellrosa. Riesige lanzenförmige Cyst. Gurkengeruch. Die früher in *Mustila* gefundenen Ex. waren viel grösser.
- Marasmius epiphyllus* Fr. — 26.9. — H. bis 7 breit, weiss, runzelig. F. $2 \times 0,5$, oben weiss, unten braun, unter Lupe sammetig. L. 8-10 Stück. Sp. $8,5-10 \times 3-4$, spulenförmig. Auf Blättern.
- Mycena maculata* Karst. — 13.9. — H. bis 4 breit, graubraun, stark gerieft. F. graubraun, oben heller, gewöhnlich 6×3 , zäh. L. grau, Schneide heller, angeblich im Alter rötend. Sp. $7-8 (-9) \times 4,5-5 (-6)$. Geruch schwach alkalisch. Auf Strünken.
- M. parabolica* Fr. Vielleicht identisch mit *M. maculata* Karst. — 3.10.
- M. epipterygia* Scop. — 12.9.
- M. alcalina* Fr. f. *chlorinella* Lange — 27.9.
- M. filipes* Bull. ss. Schroet., Kühn. (*vitis* (Fr.) Quel.) — 20.9. — H. bis 1,5 breit, graubraun, kegelig-stumpf, oft gebuckelt, gerieft. F. graubraun, fädig, zäh, kahl, glänzend, 8×1 etc. Spitze weisslich. L. weisslich. Sp. $9,5-10,5 \times 5,5-6$. Keine Bürstencyst. Auf vergrabenen Holz.
- M. olivascens* Quel. ss. Oort. — 9.10.
- M. zephrus* Fr. — 21.9. — H. bis 4 breit, fleischbräunlich (Scheitel wird bräunlich bis rotbraun). Braunfleckig, runzelig-riefelig. F. bis 8×5 , röhrig, Farbe des H., weiss überfasert. L. werden rostfleckig. Sp. $10-11 \times 5-5,5$. Sehr gebrechlich. Nadelwald.
- M. aetites* Fr. — 29.9.
- M. alcalina* Fr. — 30.9.
- M. flavoalba* Fr. — 11.9.
- Baeospora myosura* Fr. — 6.10. — H. 1,5 breit, honigbraun. F. bis 3×1 , bräunlich, oben verdickt, weissmehlig. L. weiss, frei. Sp. $4-4,5 \times 2,5-3$, schwach amyloid. Auf Zapfen, wenn scheinbar auf dem Erdboden, dann meist oder immer auf Resten von ganz unkenntlich gewordenen Zapfen.
- Lepista sordida* Fr. — 7.10.
- L. nuda* Bull. — 24.9.
- L. caespitosa* Bres. — 27.9. — Eine im Freien wachsende Var. von *L. panaeola* Fr. H. bis 8 breit, tonockerbraun, mit eingebogenem Rand. F. $4 \times 10-15$, häufig excentrisch, blass. L. Farbe des H., aber blasser, leicht abtrennbar. Sp. $4,5-5,5 \times 2,75-3,5$, en masse rötlich. Geschmack sauer. Geruch etwas mehlig, aber nicht unangenehm. Büschelig. Viehweide.
- Rhodophyllus speculus* Fr. ss. Kühn. et Romagn. — 17.9.
- R. stauroporus* Lange var. *Rickeni* Romagn. — 26.9. — F. unten nicht verdickt. Schwach hygrophan. Kein Mehlgeruch und Mehlgeschmack. Sumpfung.
- R. mammosus* (Fr.) Quel. ss. Konr. et Maubl. — 20.9.
- R. clandestinus* Fr. ss. Lange — 25.9. — H. bis 3 breit, beinahe schwarz, trocken blasser, gebuckelt. F. 4×2 , gleichfarbig. L. ziemlich dick und entfernt. Sp. im allgem. ziemlich regelmässig 8×8 , 9×7 etc. im Gegensatz zu den mehr ovalen des *R. papillatus*. Keine Randcyst.
- R. junceus* Fr. — 13.9.
- R. icterinus* Fr. — 12.9.
- R. infulus* Fr. — 14.9.
- R. limosus* Fr. — 28.9.
- R. sarcitus* Fr. — 20.9. — H. bis 3 breit, russigbraun, hygrophan, trocken dunkel lederfarben, niedergedrückt, gerieft. F. 3×2 , Farbe des H., faserig, kahl. L. hellbraun, mit sterilem, dunklerem (braunem) Rand. Sp. $8-10 \times 6-7$, sehr unregelmässig. Vielleicht = *R. sarcitulus* var. *spurcifolius* Kühn.
- R. carneoalbus* With. — 13.9.
- R. sericellus* Fr. — 27.9.
- R. undatus* Fr. — 11.9. — Überall graubraun. H. 2 breit, trichterförmig, Rand durchscheinend gerieft. F. 2×2 , blasser. Basis weissfilzig. L. herablaufend. Sp. $7 \times 5,5$ etc.
- Pluteus* sp. — 10.9. — Zwischen *P. cervinus* und *petasatus* stehend, vielleicht = *petasatus* Karst. Nur ein Ex. H. 4 breit. Rand undeutlich gerieft, olivbraun, grubig, ohne Schuppen. F. 5×8 , Knolle c. 10. F. blass, braunfaserig gestreift. L. rosa, breit, beinahe frei. Sp. c. $5,5-6 \times 4-4,5$, bisweilen ganz rund. Huthaut nicht hymeniform. Cyst. überall gabelig, 40×20 etc. Rettichgeruch.
- P. murinus* Bres. — 3.10. — H. bis 10 breit. Haut nicht hymeniform. Grau, radial gefasert, am Rande längs Faser aufspaltend und das weisse Fl. offenbarend. F. bis 10×10 , weisslich, faserig gestreift, kahl, nur unten gepudert. L. breit, intensiv rosa. Sp. $8-9 \times 6-7$. Cyst. auf der Fläche der L. offenbar fehlend, auf der Schneide wenig hervortretend. Der über die Schneide herausragende Teil keulig und c. 6-8 breit. Auf Nadelholzstamm.
- P. leoninus* Schff. — 13.9. — H. bis 4 breit, löwen-gelb. Rand gerieft. F. 6×6 , heller, faserig gestreift. L. blass fleischfarben. Sp. etwa $7-8 \times 5,5$. Rettichgeruch. Auf Stümpfen.
- Volvariella speciosa* Fr. — 25.9.
- V.* sp. — 30.9. — Nur ein Ex., das bei der Untersuchung wenig gelitten hat. H. 3 breit, gelbrot, zu rötlichgelb ausblassend, glatt, nicht stark schleimig, niedergedrückt. F. 5×4 , etwa Farbe des H. Weisse, nur schwach entwickelte Volva, vielleicht nur verdicktes weissfilziges Ende. Sp.

- 5.5—6×5—5.5, rötlich mit etwas bräunlichem Ton. Cyst. auf der Schneide sehr unregelmässig, keulen- resp. flaschenförmig, aber nie, wie bei *Pl. cervinus*, geteilt. Nadelwald. Da der Pilz unter den Volvariellas nicht zu finden war, habe ich auch die Beschreibungen der Plutei durchgesehen, mit dem gleichen negativen Resultate. Vor allen Dingen ist die Huthaut aller Plutei eine andere.
- Agaricus haemorrhoidarius* Kalchbr. et Schultz. — 18.9. — H. 8 breit, einheitlich braun, mit gleichfarbigen, angedrückten Schuppen. F. mit kleiner Knolle, 10×10, unten 20 breit. Unterhalb des Ringes braunfleckig. Sp. unter 6×4.
- A. *xanthodermus* Gen. — 2.10. — Ein kleines Ex. H. 3 breit, kalkweiss, gilbend, klebrig. F. 5×8, weiss, intensiv gilbend. Sp. 6.5—7×3.5—4. Schäfferreaktion negativ. Stinkt. Nadelwald. Ich sah bei Wien viel grössere Ex.
- A. *abruptitubulus* Peck — 8.10. — *A. silvicolus* nahestehend. Starke flache Knolle (bis 30 breit). Sp. 6—8×4—5.
- A. *leucotrichus* Moeller — 16.9. — H. bis 10 breit, weiss, gilbend, dicht weissflockig-schuppig. F. bis 10×15. Basis keulig, unter dem Ring schuppig. Sp. 6×4.5. Anisgeruch. Nadelwald.
- A. *augustus* Fr. var. *albus* ss. Moseri. — 11.10. — H. 8 breit, weiss, gelbschuppig. F. 8×15 (oben) — 25 (unten), knollig. Hängender Ring. L. rosa. Sp. 7—9.5×4—6, gewöhnlich 9×5.5. Schäfferreaktion positiv. Fl. nicht gilbend. Geruch nach bitteren Mandeln.
- Cystoderma carcharias* Pers. — 16.9.
- Pleurotellus tremulus* Schff. — 2.10. — H. bis 2.5 breit, schaufelförmig, grau. F. grau, seitlich, zottig, gut entwickelt. L. grau, dicklich. Sp. ziemlich rund, 5.5—6 im Diam. Im Moose.
- Crepidotus variabilis* Pers. var. *subspheorosporus* Lange — 20.9.
- Ripartites helomorphus* Fr. — 13.9.
- R. *albido-incarnatus* (Britz.) Métr. — 27.9. — H. 2 breit, konvex, fleischfarben, kahl. F. 2×2, gleichfarbig. L. schwach herablaufend. Sp. etwa 4×2.75.
- Tubaria pallidispora* Lange ss. Kühn. et Romagn. — 10.9.
- T. *pellucida* Bull. ss. Romagn. — 27.9.
- Hebeloma strophosum* Fr. — 11.9.
- H. *mesophaeum* Fr. — 19.9.
- H. *pumilum* Lange — 15.9.
- H. *truncatum* Schff. — 24.9.
- Inocybe cervicolor* Pers. — 18.9. — H. bis 4 breit, dunkelbraun, auch in der Jugend nicht weiss, faserig schuppig. F. bis 8×6, unten etwas verdickt, stark bedeckt mit losen, braunen Fasern und unten mit rötlichem Ton. Sp. 11—13×7—8. Cyst. auf der Schneide wenig zahlreich, dünnwandig (40×12). Ausserdem haarartige Gebilde (sehr lang und nur 2 breit). Geruch süsslich, nicht sonderlich angenehm. Fl. im F. rötend.
- I. *pyriodora* Pers. var. *incarnata* Bres. — 15.9.
- I. *geophylla* Sow. var. *lilacea* — 11.9.
- I. *dulcamara* A. et S. — 19.9. — In allen Teilen, aussen und innen, olivgelb-fuchsfig. H. 2—5 breit, schuppig faserig. Sp. 8×5. Keine schopfigen Cyst.
- I. *descissa* Fr. var. *brunneoatra* Lange — 3.10.
- I. *descissa* Fr. var. *auricoma* Batsch — 14.9.
- I. sp. — 9.10. — H. 2 breit, kupferbraun, radial-faserig, aufspaltend, spitz gebuckelt. F. 8×3—4, kahl, gelblich mit schwachem, rötlichem Schimmer. L. grünlicholiv, Schneide durch Cyst. etwas dunkler. Sp. 8.5—9.5(—11)×6—7 (—8), zugespitzte Eiform, glatt. Cyst. schopfig, 50×10—15. Geophyllageruch. Die Bestimmung an der Hand der zur Verfügung stehenden Lit. führte zu keinem befriedigendem Resultat. Geht man von der modernen »Flore analytique« von Kühn. et Romagn. aus, so gehört der Pilz sicher zu den *Leiosporés cystidiés*, groupe 7. Von den hierher gehörigen Arten kommt am ehesten *I. phaeodisca* Kühn. (*descissa* Fr. ss. Bres.) in Frage, eine höchst polymorphe Art, die nicht genügend untersucht ist.
- I. *abjecta* Karst. — 2.10.
- I. *posterula* Britz. ss. Sacc. — 28.9.
- I. *Langei* Heim — 20.9.
- I. *decipiens* Bres. — 17.9. — H. bis 5 breit, stumpf und breit gebuckelt, braunfaserig gestreift, auf blassem Grund. F. kurz und dick, weiss, oben—wenn jung—aussen und innen rötlich. Sp. 11×8 etc. mit zahlreichen, stumpfen Warzen. Cyst. dick (20), schopfig.
- Alnicola subconspersa* Kühn. (*conspersa* Pers. ss. Langei, von *A. luteolofibrillosa* Kühn. kaum zu trennen) — 25.9. — H. bis 2 breit, ziemlich dunkelbraun, mit gelblichen Flocken besetzt. Schwach hygrophan, durchscheinend gerieft. F. 4×1, sehr dunkel mit weissgelblichen Flocken. L. zimtfarben, ausgerandet. Sp. 9.5—10×5.5—6. Unter Erlen.
- A. *escharoides* Fr. — 14.9. — H. bis 2.5 breit, gelbbraun, filzig-schuppig. F. 3×1, dunkelbraun, weisslich faserig. L. rostgelb. Sp. 10×5.5. Cyst. mit Schnabel. Bitterlich. Unter Erlen.
- A. *melinoides* (Fr.) Kühn., Rick. (*escharoides* Konr. et Maubl. non Fr., *escharoides* Lange) — 22.9. — H. bis 1.5 breit, honigfarben, ungerieft. F. bis 5×1, Farbe des H., von unten bräunend. L. ockerlich, buchtig angewachsen. Sp. 10.5×6 etc., warzig. Bald bitter, bald nicht.
- A. *amarescens* Quel., Kühn. — 14.9. — H. bis 3 breit, spitz oder stumpf kegelig, schwach durchscheinend gerieft, hell kastanienbraun. F. 3×1, russbraun, feinschuppig. L. blass rötlichbraun. Sp. 10×5.5, feinwarzig. Cyst. mit Schnabel, bisweilen mit Köpfchen. Bitterlich. Unter Erlen.
- A. *submelinoides* Kühn. — 14.9.
- Galerina tibiiocystis* (Atk.) Kühn. — 24.9.
- G. *hynorum* Schrank — 25.9.
- G. *nana* Petri ss. Kühn. — 1.10. — H. bis 1 breit, halbkugelig, Rand gerieft, ockerbraun, ausbleichend. F. bis 3×1, gleichfarbig, unten dunkler, weiss-seidig faserig. L. breit angewachsen. Sp. 8—9.5×5—6, mandelförmig oder eiförmig-spindelrig, warzig, dickwandig. Cyst. z. Teil mit Kristallen.
- G. *marginata* Batsch — 17.9.
- G. *clavata* (Vel.) Kühn. — 26.9 — H. unter 1 breit, stumpf kegelig, konvex, dazwischen spitz, lange und stark gerieft, ockergelb. F. 3—4×1, etwas heller als H. Sp. 11—12×6.5—7, schwach punktiert. Cystiden: Körper 14, Hals 4 und Kopf 6 breit. Im Moose.
- Gymnopilus hybridus* Fr. — 13.9. — F. durch seidigen Überzug weisslich, dazwischen ringartig be-

- schleiert. Hyphen der Haut 4–10 im Diam. Cyst. 3 breit, Kopf 4–5 breit.
- Dermocybe cinnamomea* L. var. *conformis* Fr. f. *croceifolia* Peck – 13.9. – F. gelboliv. L. safranorange. Rettichgeruch.
- D. militina* Fr. ss. Quel. et Rick. – 11.9.
- D. sanguinea* Wulf. – 16.9.
- Cortinariu rubicundus* (Rea) Pears. (*pseudobolaris* Maire) – Ein schlechtes Ex. H. 4–5 breit, kupferrot, eingewachsen faserig. F. 10×12, knollig, faserig, oben weiss, überall rotbraunfleckig. Sp. mandelförmig, 9–10×5–5.5. Cyst. haarförmig, 4–5 breit.
- C. gentilis* Fr. – 18.9.
- Hydrocbe saniosa* Fr. ss. Langei et Moseri – 28.9.
- H. saniosa* Fr. var. *paludosa* R. Sch. – 28.9.
- H. stemmata* Fr. – 7.10. – H. 2–3 breit, dunkelbraun, trocken kastanienbraun. Rand mit bräunlichen Velumresten besetzt. F. 3–4×3–7, rötlichbraun, mit braunen Schiippchen. L. olivzimt. Sp. 6–7×3.5. Fl. bräunlich, mit schwachem rötlichviol. Ton. Nadelwald.
- H. parevernia* Hry – 4.10.
- H. castanea* Bull. – 4.10.
- H. erythrina* Fr. ss. Favre – 17.9. – Eine der zahlreichen Aberten oder Formen. Sp. 8×5.
- H. bulbosa* Sow. – 19.9.
- H. subferruginea* Batsch var. *imbuta* Fr. – 11.9.
- H. bifornis* Fr. – 1.10.
- H. armeniaca* Schff. – 15.9.
- H. pseudoduracina* Hry – 3.10. – H. 4 breit, ziegelrot, stark ausblappend. F. 6×5, weisslich, bräunend, schwach wurzelnd, zäh. Basis weisszottig. L. safranrot. Sp. rund, warzig, 5–5.5×4.5–5. Nadelwald.
- H. damascena* Fr. – 20.9.
- H. candelaris* Fr. – 9.10.
- H. duracina* Fr. var. *raphanica* Moser – 29.9. – Rettichgeruch. Bedeutungslose Form.
- H. duracina* Fr. – 3.10.
- H. bovina* Fr. ss. Langei – 15.9.
- H. glandicolor* Fr. – 7.10.
- H. helvola* Fr. – 27.9.
- H. brunneofulva* Fr. – 9.10.
- H. alnetorum* Vel. – 25.9. – H. 1–3 breit, braun, dunkel gebuckelt. F. bis 8×2, schwarzbraun, weissgegürtelt. L. rost- resp. dunkelbraun. Sp. 9–9.5×5–5.5, ei- bis mandelförmig. Riecht etwas wie *H. hinnulea*. Unter Erlen.
- H. hemitricha* Fr. – 22.9.
- H. incisa* Pers. – 15.9.
- H. striaepilea* Favre – 8.10. – H. 2 breit, dunkelbraun, trocken mehr rostfarben, kegelig-gebuckelt, gewölbt, stark gerieft. F. 4×3, braun mit schmutzig-weisslicher Ringzone. L. gedrängt, zimtbraun. Sp. 8–9.5×5–5.5, mandelförmig.
- H. flexipes* Pers. – 23.9.
- H. paleacea* Weinm. – 19.9.
- H. rigida* Scop. ss. OvS. – 13.9. – Sehr fest. H. bis 4 breit, gebuckelt, kastanienbraun, trocken fuchsig. Nur Rand mit weissen Velumresten. F. 5×6, braun, mit weisser Gürtelzone. L. Farbe des H., schwach ausgebuchet angewachsen. Sp. 6×3.5, ziemlich glatt und hell. Entspricht Mosers Pilz, hat aber keinen Pelargoniumgeruch.
- H. Adalberti* Fav. (*pateriformis* Fr. ss. Rick.) – 26.9. – H. bis 5 breit, dunkelkastanienbraun. Mitte beinahe schwarz. Trocken kastanienbraun. Rand schwach weissfaserig. F. bis 5×8, bräunlich, weisslich überfasert, mit schwacher Ringzone. L. auffallend dunkelsafran. Sp. sehr klein, die grössten 7×4, gewöhnlich 6×3.5.
- H. rubricosa* Fr. – 15.9.
- H. uracea* Fr. ss. Langei – 5.10.
- H. scandens* Fr. – 17.9.
- H. obtusa* Fr. – 11.9.
- H. acuta* Fr. ss. Favre – 10.9. – Sp. 7.5–9×5–6, glatt. Zahlreiche haarförmige, sehr lange Cyst. auf der L. schneide.
- H. acuta* Fr. ss. Hry – 30.9. – Sp. 9–12×5–6, mandelförmig, warzig. Cyst. keulig, etwa 12 breit. NB. Am 1.10. fand ich eine dritte Form mit 8×5, ziemlich glatten Sp. und keulenförmigen Cyst. Die Problematik dieser Sammellart wird dadurch nur noch weiter unterstrichen.
- H. acuta* Fr. var. *striatula* Hry (*obtusa* ss. Langei) – 2.10. – H. bis 3 breit, bis zur Mitte gerieft, gelb-, bis orangebraun, flach gebuckelt. F. 3–6×4–7, blass, unten meist zugespitzt. Sp. mandelförmig, meist 8.5×5. Durch Phenol rot. Übergangsform zu *H. acuta*.
- Myxaciium elatior* Fr. – 21.9.
- M. causticum* Fr. – 29.9. – Nur ein Ex. H. 3 breit, lebhaft gelb, sehr schleimig. F. 8×6, unten zugespitzt, weisslich. L. ocker. Sp. 7.5×4. Bitter.
- Phlegmacium calochroum* Pers. – 28.9. – H. bis 6 breit, löwengelb, schmierig. Dunkelrote Laugenreaktion auf dem H. F. bis 5×15, weisslich. Gerandete, niedergedrückte Knolle. L. rosa-violett. Sp. 10.5–11.5×5.5–6, mandelförmig, warzig. Fl. weiss. Nadelwald.
- P. ferrugineum* Fr. ss. Rick. et Moseri – 14.9. – H. 6 breit, rötlichbraun, niedergedrückt. Rand lange eingerollt. F. 5×10. Keule rundlich, 20 im Diam. L. rostbraun. Sp. 8×5.
- P. claricolor* Fr. ss. Konr. et Maubl. – 30.9. – Ohne bläuliche Töne. Ohne unangenehmen Geruch. Nadelwald.
- P. subtriumphans* Hry – 27.9.
- P. decolorans* Pers. ss. Cke – 29.9.
- P. subpurpurascens* (Fr.) Rick. ss. Kauffm. et Moseri – 20.9. – Vielleicht nicht identisch mit *P. subpurpurascens* Batsch. Siehe Kap. 4. H. bis 6 breit, kastanienbraun. F. bis 10×10–15, ziemlich dunkelviolettlich, Knolle verschwindend. L. braun mit viol. Ton. Sp. mandelförmig, 8–9×4.5–5. F. und L. (diese weniger) an Druckstellen purpurnfleckend. Fl. bald ganz unveränderlich, bald im F. deutlich purpurn anlaufend. Die Veränderlichkeit resp. Unveränderlichkeit des Fl. ist als Kriterium zur Abgrenzung der Arten *purpurascens* und *subpurpurascens* wenig zuverlässig.
- P. odorifer* Britz. – 11.9. – H. 8 breit, ziegelrot, schmierig. Rand etwas grünlich. F. 7×10 (oben) – 25 (unten), intensiv gelbgrün. L. gleichfarbig, stark ausgebuchet und breit. Sp. 10–11×5.5–6, mandelförmig, warzig. Fl. gelbgrün, durch KOH gelb, dann rötend. Süsser Geruch. Nadelwald. Steht *P. orichalceum* mindestens sehr nahe.
- P. orichalceum* Batsch – 28.9.
- P. flavescens* Hry – 29.9. – H. 5 breit, gelbgrün bis gelb, Mitte kupferfarben, also etwa die normale Färbung von *Naem. sublateralium* F. 10×8, gerandete Knolle. F. und L. grünlichgelb. Sp. 11–12×6.5–7. Fl. weisslich. Laugenreaktion blutrot. Geruchlos. Steht *P. orichalceum* und *P. cedretorum* Maire sehr nahe.

- P. sulphureum* Lange — 21.9. — H. 5 breit, olivgelb, grünlich am Rande und olivbraun in der Mitte. F. 8×30, grüngelb, L. gleichfarbig. Sp. 9—10×5.5—6, mandelförmig. Mischwald.
- P. fulgens* A. et S. ss. Fr. — 21.9. — Nur ein schlechtes Ex. H. 6 breit, löwengelbraun, sehr klebrig. F. 6×10—25, gelblich, bräunlich faserig gestreift. Deprimierte, gerandete Knolle. L. gelb mit sehr schwachem Olivton. Sp. 11—12×6—7, sehr dunkel, warzig. Fl. weisslich, im F. gelblich. Nadelwald.
- P. elegantior* Fr. ss. Moseri — 4.10. — H. bis 12 breit, durchweg rostbraun. F. bis 8×25, schmutziggelblich. Knolle bis 40 breit. L. gelblich, bei ausgewachsenen Ex. beinahe oliv. Sp. 13—14×8, mandel- bis eiförmig. Fl. gelblich, in der Knolle rhabarberfarben. Nadelwald.
- P. infractum* Pers. — 16.9.
- Conocybe tenera* Schff. var. *semiglobata* Kühn. — 12.9.
Bolbitius tubans Bull. — 22.9.
- Pholiota heteroclita* Fr. — 22.9.
P. squarrosa Müll. — 10.10.
P. flammans Fr. — 18.9.
P. subsquarrosa Fr. — 22.9. — H. 6 breit, braungelb braunschuppig, sehr klebrig. F. 6×10, trocken braungelb, beinahe sparrig-braunschuppig. L. blass, ausgebuchtet. Sp. 6—6.5×4—4.5, Cyst. mit unregelmässiger Flaschenform. Auf Birke.
- P. aurivela* Batsch — 14.9. — H. bis 10 breit, rostgelb, mit dunklen, angedrückten Schuppen. F. kurz, gleichfarbig, bisweilen beinahe sparrig geschuppt. L. gelb, später olivbraun. Sp. c. 8×5. Auf lebender Erle.
- P. lenta* Pers. — 1.10. — H. bis 7 breit, weisslich mit im Schleim schwimmenden weissen Flöckchen. F. bis 10×10, weisslich, mit bräunlicher Basis, flockig-schuppig. L. blass. Sp. 6—7×4.
- P. gummosa* Lasch — 25.9. — H. bis 4 breit, weisslich, gilbend, angedrückt weiss-schuppig. F. bis 10×10, gelb, unten rostfarben, schuppig. L. gelblich. Sp. 6—7.5×4—4.5, oval. Cyst. haarförmig, 4—6 (oben) im Diam. Fl. weissgelb, unten im F. rostfarben. Milder Geschmack. Ohne Geruch. An und neben Laubholzstrünken, auch auf Wurzeln. Forma *ochroclora* grünlich.
- P. astragalina* Fr. — 12.9.
P. flavida Schff. — 19.9. — Schwefelgelb. Büschelig auf Nadelholzstämmen. Sp. 7—8.5×4—5.5.
- Stropharia aeruginosa* Curt. — 21.9.
S. albocyanea (Desm.) Fr. — 24.9. — Wie *S. aeruginosa*, nur kleiner, mit blasseren Farben und weissem F. Kaum selbständige Art. Übergänge zu häufig.
- Panaeolus fimicola* Fr. var. *ater* Lange — 20.9.
Psathyrella microrhiza Lasch f. *polycystis* Romagn. — 27.9. — H. bis 2 breit, schmutziggelblich, trocken beinahe rosa (fleischfarben). Rand gerieft. F. bis 8×2, weisslich, wurzelnd. L. mit rötlicher Schneide. Sp. 11×7, dunkel, aber nicht schwarz. Cyst. zahlreich und schmal (7—11 breit), mit bisweilen etwas verbreiteter Spitze. Weideland.
- P. spadicea* Schff. — 11.9.
P. obtusata Fr. — 22.9.
Coprinus lagopus Fr. — 23.9.
C. plicatilis Curt. — 18.9.
C. auricomus Pat. (*hemerobius* Fr.) — 12.9. — H. einige cm breit, grauend. Scheibe dauernd ocker. Hier und da lange Haare auf der Huthaut. F. weiss, nackt, bisweilen sehr lang, oben verbreitet, aber ohne richtiges Scheibchen. Sp. etwa 12×7, durchsichtig, aber sehr dunkelbraun. Sieht *C. plicatilis* sehr ähnlich.
- Russula ochroleuca* Pers. — 16.9.
R. xerampelina Schff. var. *erythropus* (Pelt.) M. et Z. — 13.9.
R. nitida Pers. ss. Pears. — 26.9.
R. alutacea Fr. ss. Melz. Zv. — 26.9.
R. emetica Schff. var. *crenulata* Burl. — 30.9. — Häufig ausgebleichen. L. schwach gesägt. Warzen der Sp. ziemlich niedrig.
R. emetica Schff. var. *silvestris* (Sing.), f. *phthyophila* Romagn. — 13.9.
R. violacea Quel. — 20.9.
R. atropurpurea Krombh. — 29.9. — H. 8 breit, violett-purpurn. Nur Rand abziehbar. F. bis 6×30, weiss, fest. Sp. B, Orn. 4, Grösse 8×7. Fl. fest, scharf. Obstgeruch.
Lactarius vietus Fr. — 11.9.
L. pyrogalus Bull. — 16.9. — Milch weiss, scharf, zu Quark werdend. H. bis 7 breit, braungrau bis ledergelb, un deutlich gezont, feucht. F. kahl, blass, 4—5×12. L. sehr dünn, ocker, häufig mit verhärteten, weissgelblichen Tropfen besetzt. Sp. 7×6, crème-gelblich. Unter Hasel.
L. lilacinus Lasch — 11.9.
L. mitissimus Fr. — 10.9.
L. subdulcis (Bull.) Fr. ss. restr. Lange — 30.9.
- Cantharellus infundibuliformis* Scop. — 18.9.
C. albidus Fr. — 23.9.
- Scleroderma verrucosum* Bull. — 11.9.
S. bovista Fr. — 13.9. — Beinahe glatt, gelblich, rundlich. Fruchtmasse wird olivbraun. Sp. grobwarzig, etwa 10—13 im Diam.
- Calvatia saccata* Vahl — 17.9.
- Clavaria flaccida* Fr. — 20.9.
C. cristata Holmsk. — 5.10.
C. lappa Karst. — 10.9.
C. muscoides L. — 8.10.
C. fastigiata L. (*muscoides* L. var. *pratensis* Cott. et Wakef.) — 13.9. — Sehr klein, sehr verästelt, sonst wie *C. muscoides* L. Sp. 3—4 im Diam.
C. aurantia Pers. — 15.9. — Einzelkeulen, einige cm lang und einige mm breit, orange. Sp. etwa 5×4, eintropfig. Basis verschmälert, bisweilen mit nur angedeutetem Stielchen. Myzel weiss. Rasig, auf Weideland.
C. argillacea Pers. — 26.9. — Blassgelb mit ausgesprochen gelbem Stiel, 3 cm lang und einige mm dick, keulenförmig, cylindrisch oder bisweilen oben verbreitet und gabelig geteilt. Sp. 8—9×4.5—5, farblos, glatt. Nasses Ödland.
C. ligula Schff. — 19.9.
- Merulius tremellosus* Schrad. — 17.9.
Dryodon diversidens Fr. — 18.9.
- Phylacteria palmata* Scop. — 30.9.
P. terrestris Ehrh. — 15.9.

Trametes rubescens A. et S. — 15.9. — Nach Overholts eine Form von *Daedalea confragosa* Bolt. H. 5 breit, halbkreis- oder nierenförmig, zart filzig, schwach gezont, weisslich, dann rötlich. Ohne F. Auf toten Laubhölzern. Steht *Lenzites tricolor* sehr nahe. Das Exs. stellt eine Übergangsform zu *L. tricolor* dar.

Ganoderma sp. — 21.9. — Entspricht äusserlich dem in Kap. 5 sub *Ganoderma* sp. beschriebenen Pilz. Unterschiede: R. 0.4 bis 0.8 mm lang. P. 0.2—0.25 im Diam. Sp. braun, 8—9×5.5, oben abgestumpft, rauh. Vermutlich handelt es sich beim Funde auf Åland um ältere Ex. desselben Pilzes. Ein Fund vom 9.10. zeigte 9—10.5×5.5 Sp.

Xanthochrous cinnamomeus Jacq. — 4.10. — Zusammenfliessende bis 4 breite, zimtfarbene, braungezonte, sammetige Hütchen. F. kurz und dünn, zimtfarben, sammetig. R. zimtbraun, kurz (2 mm), höchst unregelmässig, bisweilen labyrinthisch verbunden (daedaleaartig). Fl. zimt, dünn (1 mm), lederzäh. Auf den total verwesten Resten eines unbestimmbaren Stammes. Exs. im Forstwissenschaftlichen Institut von Helsinki.

ASCOMYCETES.

Gyromitra infula Schff. — 29.9.

Cudonia circinans Pers. — 17.9.

Macropodia macropus Pers. — 3.10.